



# WESTFÄLISCHES ÄRZTEBLATT

- 14 Gemeinsam Verantwortung für die Versorgung tragen \_ ÄKWL-Präsident im Interview
- 18 Sterbehilfe in den Niederlanden \_ Erfahrungen eines deutschen Arztes
- 20 Kammern begrüßen neue Planungs-Philosophie \_ Krankenhausplanung in NRW
- 22 Das Notfalldatenmanagement kommt \_ Medizinische Anwendungen auf der eGK
- 26 Telekonsil: „Keine Oberlehrer, sondern Partner“ \_ Virtuelles Krankenhaus



# ENTSPANNEND

... durch Werbung an der richtigen Stelle

# ivd

GmbH & Co. KG

Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Fon 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
verlag@ivd.de  
www.ivd.de/verlag

Mit Ihrer Anzeige im **Westfälischen Ärzteblatt** erreichen Sie alle Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe – ob Fortbildungsankündigungen oder kostengünstige Anzeigen. Bei uns werden sie garantiert gesehen!



## Herausgeber:

Ärztelkammer  
Westfalen-Lippe  
Gartenstraße 210–214  
48147 Münster  
Tel. 0251 929-0  
E-Mail: [posteingang@aekwl.de](mailto:posteingang@aekwl.de)  
Internet: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de)

## Redaktionsausschuss:

Dr. Hans-Albert Gehle,  
Gelsenkirchen (verantwort.)  
Dr. Michael Schwarzenau, Münster

## Redaktion:

Ärztelkammer Westfalen-Lippe  
Klaus Dercks  
Postfach 4067  
48022 Münster  
Tel. 0251 929-2102/-2103  
Fax 0251 929-2149  
Mail: [kommunikation@aekwl.de](mailto:kommunikation@aekwl.de)

## Verlag und Druck:

IVD GmbH & Co. KG  
Wilhelmstraße 240  
49475 Ibbenbüren  
Tel. 05451 933-450  
Fax 05451 933-195  
E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de)  
Internet: [www.ivd.de](http://www.ivd.de)  
Geschäftsführer:  
Klaus Rieping, Alfred Strootmann  
Anzeigenverwaltung: Elke Adick  
ISSN-0340-5257

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der jährliche Bezugspreis 81,00 € einschließlich Mehrwertsteuer und Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich.

Redaktionsschluss ist am 5. jedes Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Titelbild: Sarah Johanna Eick

## Ärztliche Position zur Suizid-Assistenz finden

Diskussion nach dem § 217-Urteil stößt auf großes Interesse

Jetzt sind erstmal die Ärzte dran!" Nachdem das Bundesverfassungsgericht im — Februar festgestellt hatte, dass der § 217 StGB — das Verbot der „geschäftsmäßigen Förderung der Selbsttötung" — verfassungswidrig ist, sehen nicht wenige die Ärzteschaft in der Pflicht, nun rasch tätig zu werden: Ethische Standpunkte überdenken, Berufsordnung ändern, die Aufgabe der Suizidassistenten regelhaft übernehmen — die Erwartungen an den Berufsstand sind hoch. Doch eine Neuordnung dieses Feldes ist leichter gefordert als umgesetzt.

Festzuhalten bleibt: Der Auftrag der Karlsruher Richter, unter Beachtung des Selbstbestimmungsrechts jedes Menschen neue Regeln für das selbstbestimmte Sterben zu fassen, ging zuallererst an den Gesetzgeber. Gleichwohl ist es Aufgabe der Ärzteschaft, schon jetzt ihre ethischen Grundsätze zu überprüfen und zu diskutieren. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe räumt deshalb dieser Diskussion — in dieser Form einzigartig in der Bundesrepublik — schon seit Monaten breiten Raum ein. Ethische Überlegungen zur ärztlichen Suizidhilfe sind aktuelles Thema beim jährlichen Ethik-Forum, das in diesem Monat stattfindet. Selten waren die Voranmeldungen für diese Veranstaltung (s. S. 11) so zahlreich wie in diesem Jahr — ein Beleg, dass die Frage der Suizidassistenten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen tief bewegt. Die persönliche Betroffenheit vieler Kammerangehöriger zeigen zudem die Reaktionen auf die Serie im Westfälischen Ärzteblatt, in der neben Ärztinnen und Ärzten auch Persönlichkeiten aus unterschiedlichsten Disziplinen in der Folge der BVerfG-Entscheidung ihre Sicht der Dinge darlegen und Diskussionsimpulse geben — in diesem Heft geht ab S. 18 ein Blick auf die Situation der Sterbehilfe und Sterbebegleitung in den Niederlanden.

Generell kann nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts keine berufsrechtliche Norm aufrechterhalten werden, die Ärztinnen und Ärzten jede Art von Unterstützung beim Suizid untersagt. Einige Landesärztekammern haben ein Verbot der Hilfe bei der Selbsttötung in ihren Berufsordnungen festgeschrieben. In Westfalen-Lippe ist derzeit keine Änderung des § 16 „Beistand für Sterbende" der Berufsordnung geplant. Dieser besagt unter anderem: [Ärztinnen und Ärzte] „sollen keine Hilfe zur Selbsttötung leisten." Die Kammer wird sich nach Abschluss der Beratungen



Dr. Hans-Albert Gehle,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

auf Bundesebene zur Muster-Berufsordnung mit diesem Teil der westfälisch-lippischen Berufsordnung befassen.

Wie kann der Missbrauch von Hilfe beim Suizid verhindert und trotzdem Unterstützung im Einzelfall zugelassen werden? Und wie kann differenziert werden zwischen dem Wunsch nach „Freitod" nach Art eines Werthers im Unterschied zum Sterbewunsch eines Patienten mit schwersten Grunderkrankungen und infauster Prognose? Dies zu diskutieren, wird die Ärzteschaft in nächster Zeit beschäftigen, insbesondere aber auch die Frage, was in diesem Zusammenhang ärztliche Aufgabe sein kann, darf und muss. Nicht nur Patienten müssen geschützt werden, auch Ärztinnen und Ärzte brauchen einen verlässlichen Handlungsrahmen.

Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts hat bei vielen die Ansicht bestärkt, dass die Begleitung beim selbstbestimmten Sterben eine Aufgabe ist, die auf eine Ärztin bzw. einen Arzt zuläuft. Die Beteiligung an einem Suizid berührt das Selbstverständnis des Arztberufs im Kern. Die Ärzteschaft muss sich deshalb in dieser Frage deutlich positionieren, sie muss Antworten finden auch für die Menschen, denen das Angebot einer leistungsfähigen Palliativmedizin in ihrer Situation nicht ausreichend oder angemessen erscheint. Diese Diskussion, das ist absehbar, wird einen langen Atem erfordern — alle Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe sind herzlich eingeladen, sich daran zu beteiligen.



PEFC zertifiziert  
Dieses Produkt stammt aus  
nachhaltig bewirtschafteten  
wäldern und kontrollierten  
Quellen.

[www.pefc.de](http://www.pefc.de)

# Inhalt

## Themen dieser Ausgabe

### TITELTHEMA

- 14 **Gemeinsam Verantwortung für die Versorgung tragen**  
Interview mit ÄKWL-Präsident Dr. Hans-Albert Gehele

### KAMMER AKTIV

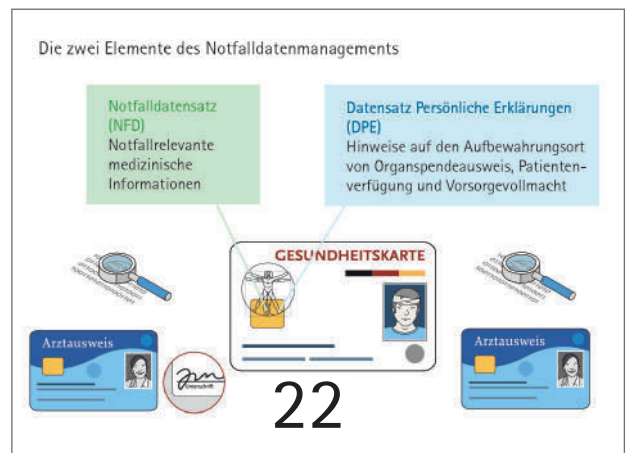
- 18 **Sterbehilfe in den Niederlanden**  
Erfahrungen des deutschen Arztes Dr. Marcel Coenen
- 20 **Kammern begrüßen neue Planungs-Philosophie**  
Pandemie zeigt den Wert einer starken Krankenhauslandschaft
- 21 **Influenza: Risikogruppen vorrangig impfen**  
„Doppelter Virus-Herbst“ wird zur besonderen Herausforderung
- 22 **eHBA: Das Notfalldatenmanagement kommt**  
Medizinische Anwendungen auf der eGK
- 23 **ÄVWL festigt Pläne für Umzug zum Stadthafen Münster**  
Siegerentwurf des Architekturwettbewerbs steht fest

### VARIA

- 24 **Selbsttest: Sind die Daten meiner Patienten sicher?**  
Cyber-Angreifer nutzen Sicherheitslücken aus
- 26 **Telekonsil: „Keine Oberlehrer, sondern Partner“**  
„Virtuelles Krankenhaus“ bereitet sich auf Regelbetrieb vor

### INFO

- 05 **Info aktuell**
- 28 **Persönliches**
- 31 **Ankündigungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL**
- 55 **Bekanntmachungen der ÄKWL**



## WARNUNG VOR „HAMSTERKÄUFEN BEI FFP2-MASKEN“

### Gehle: „Auch Alltagsmasken helfen und schützen“

Vor dem Hintergrund der wieder stark ansteigenden Corona-Infektionszahlen in Nordrhein-Westfalen und insbesondere auch in Ballungsräumen wie dem Ruhrgebiet fordert der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr. Hans-Albert Gehle, die Bevölkerung auf, die allgemeinen Schutzmaßnahmen uneingeschränkt zu befolgen. „Wir alle können durch unser Verhalten dazu beitragen, dass die zweite Corona-Welle baldmöglichst wieder gestoppt wird.“ Dazu gehöre neben Abstandhalten und Hygienemaßnahmen wie Händewaschen auch das Tragen von Mund-Nasenschutz-Masken. „Auch die Alltagsmasken helfen und schützen“, so Gehle.

Für Gehle ist die wissenschaftliche Evidenz für das Tragen von Alltagsmasken gegeben. Die systematische Analyse von über 200 Studien in der Fachzeitschrift „The Lancet“ belege auch für einfache Masken einen Nutzen für den Träger und seine Umgebung, auch wenn FFP2-Masken effektiver seien. Bei der Frage nach der Wirksamkeit der verschiedenen Maskentypen müsse auch bedacht werden, wo sie verwendet werden. „Beim Umgang mit infektiösen COVID-Patienten in Kliniken und Praxen ist eine FFP2-Maske erforderlich. Im Alltag senken aber auch einfache Masken ein Übertragungsrisiko für alle Infektionskrankheiten.“ Das Tragen von Masken im Alltag

helfe dabei, die Ausbreitung von COVID-19 einzudämmen.

Das Gesundheitssystem hingegen könne eine Versorgung der gesamten Bevölkerung mit FFP2-Atmungschutzmasken gar nicht leisten, so Gehle. „Es sind einfach zu wenige davon vorhanden. Vorrangig gilt es, damit Risikogruppen wie ältere und kranke Menschen sowie medizinisches Personal, das sich um die Patientenversorgung kümmern muss, zu versorgen.“ Es dürfe letztendlich nicht zu „Hamsterkäufen bei FFP2-Masken“ kommen, weil man den Alltagsmasken die Wirksamkeit abspreche. Ein alleiniges Allheilmittel könne es nicht geben, vielmehr müsse man einen Mix aus Disziplin beim Einhalten der Abstands- und Hygieneregeln und flankierendem Schutz von Risikopatienten erreichen.

## FORTBILDUNG „KINDERNOTFÄLLE“

### Intensivseminar mit Vorträgen und praxisnahen Trainingseinheiten

Das gemeinsam von der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit verantwortlichen Anästhesisten und Pädiatern der Münsteraner Krankenhäuser bzw. Kliniken entwickelte praxisorientierte Intensivseminar „Kindernotfälle“ ist im September dieses Jahres unter professionell umgesetzten Hygienevorgaben als Präsenzveranstaltung durchgeführt worden. An der zweiten Auflage des Münsteraner Intensivseminars Kindernotfälle waren wiederum Ärztinnen und Ärzte des UKM Trainingszentrums, des Alexianer Clemenshospitals, des St. Franziskus-Hospitals sowie des Herz-Jesu-Krankenhauses beteiligt.

Die Wissenschaftliche Leitung lag in den Händen von Dr. Christian Erker, dem Leiter der Kinderanästhesie der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin am St. Franziskus-Hospital. Organisatorisch wurde er im Vorfeld vom Ärztlichen Leiter des Simulationszentrums FranziskusSIM, Dr. Christian Albiker, unterstützt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen neben Vorträgen zu alltäglichen und speziellen Notfallsituationen im Kindesalter praxisnahe unter fachlicher Anleitung durchgeführte Trainingseinheiten wie Airwaymanagement,



Das Wissenschaftliche Leitungsteam, Referenten und Organisatoren erlebten die Veranstaltung „Kindernotfälle“ in Münster: Dr. Tim Güß (r.), Dr. Katharina Schulze-Oechtering (2 v. r.), UK Münster, Trainingszentrum, Priv.-Doz. Dr. René Hartensuer (3. v. r.), Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, UK Münster, Britta Raue (l.), Christine Steinke (3 v. l.), Dr. Christian Erker (4 v. l.), St. Franziskus-Hospital Münster, Marcus Breyer (2 v. l.), Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Stefan Reinke (5 v. l.), Clemenshospital Münster, Elisabeth Borg (4. v. r.), Leiterin Ressort Fortbildung der ÄKWL

Foto: Nina Wortmann, ÄKWL

schwierige venöse und ossäre Zugänge sowie Trauma- und Medikationsmanagement bei Säuglingen und Kindern. Zielgruppe der Veranstaltung waren Anästhesisten, Kinder- und Jugendmediziner, Allgemeinmediziner und Ärztinnen und Ärzte im ärztlichen Notfall- und Bereitschaftsdienst.

Das nächste Intensivseminar Kindernotfälle in Münster ist bereits geplant und findet am 26. Juni 2021, dann im Institut für Fort- und Weiterbildung ALX-SIM, dem Simulationszentrum der Alexianer, statt. Ansprechpartnerin in der Akademie ist Nina Wortmann, Tel.: 0251 929-2238, E-Mail: nina.wortmann@aekwl.de.

## FORTBILDUNG – HYBRIDVERANSTALTUNG (PRÄSENZ/WEBINAR)

Für Ärztinnen und Ärzte sowie Vertreter von Krankenkassen und anderen interessierten Berufsgruppen im Gesundheitswesen

### Onkologie – Herausforderungen in der Versorgung der Patienten

in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen e. V. (BNHO) Westfalen-Lippe

**Termin:** Mittwoch, 16. Dezember 2020, 16.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe  
Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

bzw. Webinar auf der ILIAS-Lernplattform



#### ■ Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. Hugo Van Aken, Münster, Vorsitzender der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

#### ■ Corona und Krebs – Auswirkungen der Pandemie auf die Versorgung

Dr. med. Karsten Kratz-Albers, Münster, Vorsitzender des Regionalverbandes der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen e. V. (BNHO) Westfalen-Lippe

#### ■ Anforderungen an die onkologische Versorgung aus Sicht des MDK

Prof. Dr. med. Axel Heyll, Leiter des Kompetenz-Centrums Onkologie, MDK-Gemeinschaft, Düsseldorf

#### ■ Innovative Verträge in der onkologischen Versorgung

Dr. Barthold Deiters, Leiter Arzneimittel, Gesellschaft für Wirtschaftlichkeit und Qualität bei Krankenkassen (GWQ), Düsseldorf

#### ■ Qualifizierungskonzepte im Bereich der Onkologie für nichtärztliches Personal

Elisabeth Borg, Leiterin des Ressorts Fortbildung der ÄKWL

#### Moderation:

Dr. med. Karsten Kratz-Albers

#### Teilnehmergebühren:

Mitglieder der Akademie:	€ 10,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 30,00
Andere Zielgruppen:	€ 30,00
Arbeitslos/Elternzeit:	€ 10,00
Studierende:	kostenfrei



Präsenz



Webinar

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können zwischen einer Teilnahme vor Ort (begrenzte Teilnehmerzahl) oder einer am Webinar wählen. Schriftliche Anmeldung erforderlich bis zum 15.12.2020 ([www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog) oder E-Mail: [eugenia.decampos@aekwl.de](mailto:eugenia.decampos@aekwl.de)).

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an dem Webinar

- eine stabile Internetverbindung,
- den Browser Mozilla Firefox oder Google Chrome, Safari bei iOS,
- ein funktionierendes Audiosystem (z. B. Kopfhörer)
- und ggf. eine Webcam und ein Mikrofon voraussetzt.

#### Hinweise:

Das Webinar schließt mit einer Lernerfolgskontrolle über die ILIAS-Lernplattform ab. Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit den folgenden Punkten anrechenbar:

Präsenzveranstaltung – 4 Punkte (Kategorie A), Webinar – 4 Punkte (Kategorie A)

Information: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Eugénia de Campos Cardoso, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2208

## DIFFERENZ ZWISCHEN FRAUEN UND MÄNNERN SCHRUMPF

### Lebenserwartung in NRW ist gewachsen

Das Statistische Landesamt Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) hat anhand der Sterbetafel 2017/2019 ermittelt, dass sich die durchschnittliche Lebenserwartung von Männern

und Frauen in NRW zunehmend angleicht. Demzufolge liegt die durchschnittliche Lebenserwartung für neugeborene Mädchen bei 82 Jahren und zehn Monaten, während sie für

neugeborene Jungen 78 Jahre und vier Monate beträgt. Damit ist die mittlere Lebenserwartung der Mädchen gegenüber der letzten Berechnung (2016/2018) um etwa einen, die der Jungen um etwa zwei Monate angestiegen. Auch bei älteren Menschen setzt sich der Trend von angleichenden Lebenserwartungen der beiden Geschlechter fort. Weitere Informationen unter: <https://www.it.nrw/>

NR. 245 GOÄ ANALOG AB DEM 1. OKTOBER 2020 NUR ZUM 1,0-FACHEN SATZ BERECHNUNGSFÄHIG

## Abrechnungsempfehlungen verlängert und verändert

In der Juni-Ausgabe berichtete das Westfälische Ärzteblatt, dass die Bundesärztekammer für die Erfüllung aufwendiger Hygienemaßnahmen sowie zu telemedizinischen Leistungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie Abrechnungsempfehlungen mit Institutionen und Kostenträgern abgestimmt hat. Die Abrechnungsempfehlung, für die Erfüllung aufwendiger Hygienemaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie Nr. 245 GOÄ analog anzusetzen, war zunächst bis zum 30.06.2020 befristet und ist nach einer Verlängerung zum 30.09.2020 ausgelaufen.



Die Corona-Pandemie hat u. a. einen erhöhten Aufwand von Hygienemaßnahmen beim Arzt-Patienten-Kontakt zur Folge. Bild: ©Xenlumen – stock.adobe.com

fehlungen von BÄK, BPTK, PKV-Verband und den Trägern der Kosten in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen nach beamtenrechtlichen Vorschriften des Bundes und der Länder zu telemedizinischen Leistungen bei Erbringung im Rahmen der COVID-19-Pandemie zunächst bis zum 31.12.2020 befristet.

Einzelheiten zu den geänderten Abrechnungsempfehlungen können auf der Homepage der Bundesärztekammer (unter „Ärzte“, „Gebührenordnung“, „Weitere Informationen“) nachgelesen werden.

Diese Regelung wird nun mit Blick auf das aktuelle Infektionsgeschehen mit folgender Änderung seit 01.10.2020 fortgeführt und gilt bis zum 31.12.2020: Die Nr. 245 GOÄ analog

kann je Sitzung mit unmittelbarem Arzt-Patienten-Kontakt zum 1,0-fachen Satz in Höhe von 6,41 Euro abgerechnet werden. Weiterhin wurden die gemeinsamen Abrechnungsemp-

Für Fragen steht das Referat GOÄ der Ärztekammer Westfalen-Lippe gerne zur Verfügung: Tel.: 0251 929-2031 oder -2032, E-Mail: gfa@aekwl.de

### TELEFONAKTION ZUM WELT-ALZHEIMERTAG

## Erkrankte und Angehörige suchten Rat

Gut und intensiv – so beschreibt Stefanie Oberfeld, Oberärztin am Alexianer Krankenhaus Münster und Demenzbeauftragte der ÄKWL, die Gespräche bei der Telefonaktion „Mit Alzheimer leben“. Anlässlich des Welt-Alzheimer-tages am 21. September organisierten ÄKWL und Westfälische Nachrichten diese Telefonaktion für Bürgerinnen und Bürger, die

am Thema Demenz interessiert sind. Von 17 bis 19 Uhr standen gemeinsam mit Stefanie Oberfeld auch Dr. Simone Gurliit, Oberärztin im St. Franziskus-Hospital Münster, sowie Dr. Wolfgang Kusch, Chefarzt am Herz-Jesu-Krankenhaus in Münster-Hiltrup, Ratsuchenden zur Verfügung.



Bei der Telefonaktion „Mit Alzheimer leben“ engagierten sich (v. l. n. r.) Dr. Wolfgang Kusch, Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Stefanie Oberfeld, Alexianer Krankenhaus Münster, und Dr. Simone Gurliit, St. Franziskus-Hospital Münster.

### DEMENZSPRECHSTUNDE

Die Demenzbeauftragte der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Stefanie Oberfeld, steht Ärztinnen und Ärzten im Rahmen einer wöchentlichen Telefonsprechstunde jeweils mittwochs von 12 bis 13 Uhr unter Tel. 0251 5202-27610 als Ansprechpartnerin zum Thema Demenz zur Verfügung.

Die drei Expertinnen und Experten wurden häufig zur Diagnostik der Erkrankung befragt, berichtet Stefanie Oberfeld. Viele Anrufer wollten wissen, wie sie eine Demenzerkrankung erkennen. Die Telefonaktion hat der Demenzbeauftragten der ÄKWL ebenfalls erneut vor Augen geführt, wie belastend die Erkrankung auch für die Angehörigen sein kann. Scham, Isolation, Depression und Überforderung seien Folgen, die sich aus dieser Belastung ergeben können. „Dabei fehlt den Angehörigen oft ein grundlegendes Wissen über das Wesen der Erkrankung. Demenz bedeutet eben nicht nur, dass man Dinge

vergisst, Demenz wirkt sich auf den ganzen Alltag des Patienten aus.“ Information über die Krankheit sei von zentraler Bedeutung, damit Angehörige sich in Erkrankte hineinversetzen können. „Beispielsweise gibt es spezielle Pflegekurse, die sich nicht nur auf pflegerische Aspekte konzentrieren, sondern auch im Umgang mit Demenzerkrankten schulen“, gaben Stefanie Oberfeld und ihre Kollegen an die Anrufer weiter.

# Einladung

## Qualitätssicherung – eine Herausforderung in besonderen Zeiten

### Informationsveranstaltung zur einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung in NRW



Foto: AKO/TH Erdminger

**Online-Veranstaltung | 2. Dezember 2020 | 11.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr**

## Programm

### Begrüßung und Einführung in das Thema

**Matthias Blum**, Vorsitzender des Lenkungsausschusses QS-NRW, Düsseldorf

**Thomas Fritz**, Vorsitzender des Lenkungsgremiums der LAG DeQS NRW, Dortmund

### Referenten

**Alina Wolfschütz**, Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen, Berlin

**Emanuel Voigt**, Deutsche Krankenhausgesellschaft, Berlin

**Dr. med. Andreas Grundmeier**, Kliniken Essen-Mitte, Essen

**Dr. med. Ralf Spitthöver**, Gemeinschaftspraxis Dr. med. Ralf Spitthöver und Partner, Essen

**Andreas Kintrup**, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund

**Dr. med. Hubertus Bürgstein**, Klinikum Leverkusen

**Dr. med. Heinz-Jürgen Adomeit**, Geschäftsstelle der LAG DeQS NRW, Geschäftsstelle QS-NRW, Münster

**Dr. med. Catharina Döring-Wimberg**, Geschäftsstelle der LAG DeQS NRW, Geschäftsstelle QS-NRW, Münster

**Victoria Kappert**, Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke

**Christiane van Emmerich**, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

**Julia Miller**, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Dortmund

**Shambavi Vasudeva**, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Düsseldorf

**Dr. med. Ludger Obergassel**, Kardiologie im Gundlach Carré, Bielefeld

**Prof. Dr. med. Uwe Wiegand**, Sana Klinikum, Remscheid

**Ihre Meinung ist gefragt! Diskussionsmöglichkeit ist im Online-Format gegeben.**

**Moderation:** Geschäftsstelle der LAG DeQS NRW

### Zeit:

2. Dezember 2020

11.00 Uhr bis ca. 15.30 Uhr

### Kosten:

Die Teilnahme ist kostenlos

### Anmeldung / Online-Registrierung:

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne unter +49 (0) 211 4302-2702 zur Verfügung

Als Fortbildungsveranstaltung von der Ärztekammer Nordrhein beantragt



Hier können Sie sich zur Online-Teilnahme registrieren.



## NEUE AUSSTELLUNG

## Vielseitige Bilderwelten von Ulla Feldmann

Im November stellt die Halterner Künstlerin Ulla Feldmann, die bereits 2018 ihre Bilder im Ärztehaus präsentierte, erneut ihre vielseitigen Werke in den Räumen der Ärztekammer Westfalen-Lippe aus.

Zu sehen sind unter anderem farbenfrohe Stillleben und Landschaftsmalerei. Die Künstlerin verwendet seit 2004 bevorzugt Ölfarben, um eine feinere und lebendigere Umsetzung der gewählten Motive zu erreichen. Inspiration schöpft Feldmann aus ihrer Heimat Haltern am See. Die Gärten sind nicht selten geprägt von Blumen und auf Spaziergängen durch die Landschaft in der Umge-



Foto: Feldmann

**Abgesagt**

Künstlerisch inspiriert hat sie außerdem die Ausstellung „Luxus und Dekadenz“, die 2007 im Halterner Römermuseum stattfand. In der Auseinandersetzung mit dem römischen Leben im Wohlstand entstand eine Werkschau mit dem Titel „Domus Aurea“, die Ulla Feldmann gemeinsam mit ihren Workshop-Kolleginnen des artur-ateliers präsentierte.

Anstoß für eine weitere Gruppenarbeit gaben anschließend ihre Arbeiten zur Varusschlacht. Unter dem Titel „VARUS Machtverlust macht Gewinn“ zeigte sie gemeinsam mit sechs weiteren Künstlern ihre Werke zu dem historischen Ereignis. In der Folge entstand außerdem ein Kunstkalender. In der Erarbeitung der Themen rund um die römische Geschichte

zeigte Feldmann nicht nur ihr künstlerisches Talent, sondern auch ihre Liebe zum Detail, da sie sich für eine getreue Darstellung intensiv mit der Geschichte auseinandersetzte. Neben den Gruppenprojekten erschienen außerdem Kunstkalender von Ulla Feldmann als Solokünstlerin, auch präsentiert sie ihre Arbeiten regelmäßig in eigenen Ausstellungen.

Im Ärztehaus Münster (Gartenstraße 210–214, 48147 Münster) sind Ulla Feldmanns Werke im November montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 13.30 Uhr zu sehen. Weitere Informationen zur Künstlerin bietet die Seite [www.ulla-feldmann.de](http://www.ulla-feldmann.de).

## AKTIONSBÜNDNIS ARBEITSMEDIZIN

## Bewerbungsfrist für Stipendien läuft

Ärztinnen und Ärzte sowie Studierende der Humanmedizin können sich noch bis 1. Dezember 2020 für ein Stipendium des Aktionsbündnisses Arbeitsmedizin im Fachgebiet Arbeits- oder Betriebsmedizin bewerben. Gefördert werden beispielsweise ein Praktisches Jahr mit einmalig 1500 Euro oder eine Famulatur mit einmalig 500 Euro. Bereits approbierte Medizinerinnen und Mediziner, die nach der Elternzeit wieder einsteigen, können Aufwendungen für die Kinderbetreuung während der Weiterbildungszeit in der Arbeitsmedizin fördern lassen. Zusätzlich bietet ein Mentorenprogramm die Möglichkeit, in Kontakt mit erfahrenen Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner zu kommen und sich erfolgreich zu vernetzen. „Wir wollen Studierende der Medizin sowie approbierte Ärztinnen und Ärzte anderer Fachrichtungen ansprechen, die präventiv tätig sein wollen und an der Weiterentwicklung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes mitwirken möchten“, sagt Professor Stephan Letzel, Vorsitzender des Aktionsbündnisses Arbeitsmedizin, das sich seit 2016 für den arbeitsmedizinischen Nachwuchs in Deutschland engagiert.

Über die Vergabe der Stipendien entscheiden die Qualifikation der Antragstellenden, die Antragsbegründung sowie wirtschaftliche und soziale Gesichtspunkte. Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2020. Mehr Informationen und Details zu den Bewerbungsmodalitäten unter [www.aktionsbueundnis-arbeitsmedizin.de](http://www.aktionsbueundnis-arbeitsmedizin.de).

Anzeige

**SATTE RABATTE**

medatix

Zugriffslizenzen | GDT | Terminplaner | mobiler Datenzugriff



**Satte Rabatte: Da kommt Freude auf!**

Jetzt ist die Zeit endgültig reif für einen Wechsel: Denn nur mit der Praxissoftware medatix erhalten Sie **Zugriffslizenzen DAUERHAFT (!) im Preis reduziert** für je 7,50 €\*. Nicht nur das: Wir senken auch die Preise für den mobilen Datenzugriff, GDT und Terminplaner. Sie erhalten diese Features inkl. der medatix-Basisversion für 69,90 €\*, statt 99,90 €. **Damit sparen Sie zwei Jahre lang monatlich 30,00 €.**

Sie kennen medatix noch nicht? Die moderne Oberfläche, das benutzerfreundliche Dashboard und weitere tolle Funktionen werden Sie überzeugen.

Näheres unter [satte-rabatte.medatix.de](http://satte-rabatte.medatix.de)

\* Preis monatlich, zzgl. MwSt. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Die Aktion endet am 31.12.2020. Bedingungen: [shop.medatix.de](http://shop.medatix.de)

## STATISTIK

## Verdienste im Gesundheitswesen

Das IT.NRW hat als statistisches Landesamt für Nordrhein-Westfalen den durchschnittlichen Bruttojahresverdienst ermittelt, den Vollzeitbeschäftigte im Gesundheitswesen in NRW erzielen. Im Jahr 2019 betrug dieser 59 203 Euro.

IT.NRW teilte weiterhin mit, dass die Verdienste in Krankenhäusern sowie Arzt- und Zahnarztpraxen um 12,6 Prozent über dem Durchschnittswert im Dienstleistungsbereich (52 585 Euro) und um 10,8 Prozent über dem der Gesamtwirtschaft (53 439 Euro) liegen.

## HANDREICHUNG DER BUNDESÄRZTEKAMMER

## Organisation von Videosprechstunden

Videosprechstunden erfahren gerade in Zeiten der Pandemie eine erhöhte Nachfrage. Die „Handreichung für Ärztinnen und Ärzte zur Umsetzung von Videosprechstunden in der Praxis“ der Bundesärztekammer gibt Informationen an die Hand, wie diese Sprechstunden in Praxisabläufe integriert werden können. Die Handreichung ist in acht Themenblöcke unterteilt, die einen kompakten und verständlichen Überblick über organisatorische, technische und rechtliche Aspekte der Fernbehandlung geben. Weiterführende Informationen, etwa zum Ablauf der Videosprechstunde, zu den technischen Voraussetzungen oder zur Vergütung, sind in dem Papier ebenfalls enthalten. Sie können mit Hilfe von eingebetteten QR-Codes aufgerufen werden. Laut Dr. Josef Mischo, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Fern-

behandlung der Bundesärztekammer, wolle die Handreichung die telemedizinischen Angebote im Allgemeinen als Ergänzung zum Arztbesuch fördern. Download unter [www.baek.de/handreichung-videosprechstunde](http://www.baek.de/handreichung-videosprechstunde)



©agenturfotografie – stockadobe.de

## TRAIN THE TRAINER

## Basistraining für die Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin

### Veranstalter

Kompetenzzentrum Weiterbildung  
Allgemeinmedizin Westfalen-Lippe (KWWL)

### Termin

Freitag, 27.11.2020, 15.00 Uhr,  
bis Samstag, 28.11.2020, 17.00 Uhr

### Veranstaltungsort

Wald- und Golfhotel Lottental  
Grimbergstraße 52A  
44797 Bochum

Pandemiebedingt können zwölf Weiterbildungsbefugte aus Praxis und Klinik teilnehmen. Primäre Zielgruppe sind Weiterbilderinnen und -bilder, deren Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung im KWWL eingeschrieben sind. Auch Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis und Klinik, die mit der Betreuung der ambulanten bzw. stationären Weiterbildungsphase betraut sind, sind eingeladen. Voraussetzung für die Teilnahme ist die kostenfreie Einschreibung im KWWL.

Im Klausurformat gibt das KWWL Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Veranstaltung die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen. Im Rahmen des Basistrainings werden Methoden des strukturierten Feedbacks unter den zeitlich begrenzten Ressourcen einer typischen Hausarztpraxis vorgestellt, auch Gelegenheit zum Training der Methoden ist vorgesehen.

Neben der Vermittlung von kommunikativer Kompetenz bietet das KWWL einen vertraulichen Rahmen, um Fragen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu klären, ihr Methodenspektrum zu erweitern und besondere Herausforderungen während der Weiterbildung zu thematisieren. Durchgeführt wird das Training von Fachpersonal aus Allgemeinmedizin und Erwachsenen-/Weiterbildung.

Geschulte Praxen werden interessierten Ärztinnen und Ärzten in Weiterbildung auf der Homepage des KWWL bekannt gegeben. Materialien und ergänzende Inhalte werden auf der Plattform der Akademie für medizinische

Fortbildung im E-learning-Format zum Präsenzkurs bereitgestellt.

### Teilnehmergebühren und Unterkunft

Teilnehmende müssen lediglich die Kosten für Anreise, Verpflegung und Übernachtung selbst tragen (ca. 45 € Tagungspauschale, zzgl. Übernachtung und eingenommener Mahlzeiten).

### Anmeldung und Rückfragen an

KWWL  
Ruhr-Universität Bochum  
Tel.: 0234 32-23311  
Fax.: 0234 32-14364  
[kwvl@rub.de](mailto:kwvl@rub.de)  
[www.kw-wl.de](http://www.kw-wl.de)

Anmeldeschluss ist der 10.11.2020.

EINLADUNG ZUM ETHIKFORUM 2020 DER ÄKWL

# Entscheidungen über Leben und Tod – medizinethische Betrachtungen

**Datum:** Mittwoch, 11. November 2020  
17.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Gut Havichhorst, Havichhorster  
Mühle 100, 48157 Münster

Das aktuelle Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Sterbehilfe und die Frage nach intensivmedizinischer Allokation in Krisensituationen wie der Corona-Pandemie stehen in diesem Jahr im Vordergrund der medizinethischen Diskussion. Laut BVerfG-Urteil umfasst das Grundrecht auf Selbstbestimmung auch das Recht, frei über den eigenen Tod zu entscheiden. Kontrovers wird dabei die Frage diskutiert, ob es Rolle von Ärztinnen und Ärzten sein sollte, dem Sterbewilligen zu helfen.

Ein zweiter Schwerpunkt hat sich durch die Corona-Pandemie ergeben. Möglicherweise wird eine hohe Anzahl von Patientinnen und Patienten auch auf Intensivstationen behandelt werden müssen. Sollten dabei medizinische Engpässe entstehen, welche die Entscheidung beinhalten, Kriterien für die Durchführung einer intensivmedizinischen Therapie mit Beatmungsmaßnahmen zu treffen, tut sich die Frage auf, ob es hierzu klare Entscheidungshilfen geben kann. Hierzu braucht es sicher noch eine breite und vertiefte Diskussion, um zu einer ethisch sicheren Entscheidung zu kommen.

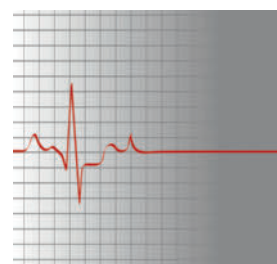
**Begrüßung**  
Dr. med. Johannes Albert Gehle,  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts: Ethische Überlegungen zur (ärztlichen) Suizidhilfe**  
Prof. Dr. med. Bettina Schöne-Seifert, Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin der WWU Münster

**Die Tragik der Triage. Rechtsethische Grundlagen und Grenzen**  
Prof. em. Dr. jur. Reinhard Merkel, Professor für Strafrecht und Rechtsphilosophie

- Diskussion**
- Prof. Dr. med. Bettina Schöne-Seifert
  - Claudia Middendorf, Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung sowie für Patientinnen und Patienten
  - Prof. Dr. theol. habil. Peter Schallenberg, Theologische Fakultät Paderborn, Lehrstuhl für Moraltheologie
  - Prof. em. Dr. jur. Reinhard Merkel

**Moderation:**  
Dr. med. Bernd Hanswille, Vorsitzender des Arbeitskreises Ethik-Rat der Ärztekammer Westfalen-Lippe



Bilder: ©leopictures, ©Willie Cole, ©Kuzmaphoto – stock.adobe.com



Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 4 Punkten der Kategorie A anrechenbar.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe informiert Sie auch auf

 @aekwl\_kom
  @aekwl\_kom
  facebook.com/aekwl

Weil wir etwas zu sagen haben.

## SUCHTPRÄVENTION

## Kostenloses Infomaterial und Online-Beratung zur Glücksspielsucht

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) hat zum bundesweiten „Aktionstag Glücksspielsucht“ vor den mit Online-Glücksspielen verbundenen Suchtrisiken gewarnt. Diese könnten aufgrund eingeschränkter sozialer Kontakte während der Coronavirus-Lage be-

sonders erhöht sein. In diesem Zusammenhang weist die BZgA auf ihre kostenlosen Informationsmaterialien und individuelle Telefon- sowie Online-Beratung hin. Die Faltblätter stehen unter [www.bzga.de/infomaterialien/suchtvorbeugung/glucksspielsucht/](http://www.bzga.de/infomaterialien/suchtvorbeugung/glucksspielsucht/) zur Verfügung. Des

Weiteren ist die Telefonberatung anonym unter der kostenfreien Rufnummer 0800 1372700 erreichbar. Neben weiteren Informationen und einem Online-Selbsttest steht unter [www.check-dein-spiel.de](http://www.check-dein-spiel.de) die Online-Beratung bereit.

## ARCHIV-WEBINAR FÜR ÄRZTINNEN UND ÄRZTE UND INTERESSIERTE

## Erstellung von Gutachten bei Vorwürfen ärztlicher Behandlungsfehler

**Laufzeit: bis Do., 31. Dezember 2020**  
**Dauer: 3 Unterrichtseinheiten**  
**Veranstaltungsort: Archiv-Webinar auf der ILIAS-Lernplattform**

Zu den anspruchsvollsten Aufgaben des medizinischen Sachverständigen



gehört die Begutachtung von Behandlungsfehlervorwürfen. Diese Gutachten haben für den Verlauf und den Ausgang einer strittigen Auseinandersetzung entscheidende Bedeutung. Überzeugende Gutachten setzen dabei neben der medizinisch-fachlichen Kompetenz des Gutachters eine formale Gutachtenkompetenz und Kenntnisse der Grundlagen des Arzthaftungsrechts voraus. In diesem Rahmen hat es sich die Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der Ärztekammer Westfalen-Lippe zusammen mit der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und KVWL zur Aufgabe gemacht, regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen zu diesem Thema durchzuführen. Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich dabei an alle Ärztinnen und Ärzte, die als Gutachter in Arzthaftungssachen tätig sind oder zukünftig tätig werden möchten, mit dem Ziel die gutachterliche Kompetenz von Ärztinnen und Ärzten zu fördern und zu stärken.

**Das Mitte August 2020 stattgefundene Webinar steht ab sofort bis zum 31.12.2020 allen Interessierten als Archiv-Webinar zur Verfügung.**

**Jetzt online verfügbar bis zum 31.12.2020**

**akademie**  
 für medizinische Fortbildung  
Ärzttekammer Westfalen-Lippe  
 Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

- **Begrüßung**  
 Dr. med. Johannes Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- **Anforderungen an den Gutachter aus rechtlicher Sicht**  
 Reinhard Baur, Vorsitzender Richter am OLG Hamm a. D. und langjähriges Juristisches Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL
- **Anforderungen an den Gutachter aus medizinisch-fachlicher Sicht**  
 Prof. Dr. med. Thomas Schwenzer, Direktor der Frauenklinik, Klinikum Dortmund gGmbH und Ärztliches Mitglied der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL
- **Austausch mit den Referenten**
- **Moderation**  
 Dr. med. Christiane Weining, Ärztliche Leiterin der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL

**Teilnehmergebühren:**

Mitglieder der Akademie:	€ 39,00
Nichtmitglieder der Akademie:	€ 49,00
Gutachter der Gutachterkommission für Arzthaftpflichtfragen der ÄKWL:	€ 29,00
Andere Zielgruppen:	€ 49,00
Arbeitslos/Elternzeit:	€ 39,00

**Hinweise:**

Die Fortbildungsveranstaltung schließt mit einer Lernerfolgskontrolle über die ILIAS-Lernplattform ab.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 3 Punkten (Kategorie D) anrechenbar.

**Schriftliche Anmeldung erforderlich** (E-Mail: [olube@aeawl.de](mailto:olube@aeawl.de)). Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weitere Informationen sowie die Zugangsdaten zum Archiv-Webinar per E-Mail.

**Information:**

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Parisia Olube, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251 929-2243

**Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an dem Archiv-Webinar**

- eine stabile Internetverbindung,
- den Browser Mozilla Firefox oder Google Chrome, Safari bei iOS,
- ein funktionierendes Audiosystem (z. B. Kopfhörer) voraussetzt.

# „Ärzte helfen Ärzten in Not“

## Jede Spende hilft! Kollegiale Hilfe in Notsituationen

Die Hartmannbundstiftung „Ärzte helfen Ärzten“ unterstützt Arztfamilien in schwierigen Lebenslagen und stellt damit ein einmaliges Hilfswerk innerhalb der Ärzteschaft dar.

### Wir helfen:

- Kindern in Not geratener Ärztinnen und Ärzte
- Halbwaisen und Waisen aus Arztfamilien
- Ärztinnen und Ärzten in besonders schweren Lebenslagen

### Wir bieten:

- Kollegiale Solidarität
- Finanzielle Unterstützung für Schul- und Studiausbildung
- Förderung berufsrelevanter Fortbildungen
- Schnelle und unbürokratische Hilfe

Online-Spende unter  
[www.aerzte-helfen-aerzten.de](http://www.aerzte-helfen-aerzten.de)

Spendenkonto der Stiftung:  
Deutsche Apotheker und  
Ärztebank eG Düsseldorf  
IBAN DE88 3006 0601 0001 4869 42  
BIC DAAEDEDXXX



Helfen Sie mit, diese unverzichtbare Hilfe aufrecht zu erhalten!

Unterstützen Sie mit Ihrer Spende Kolleginnen und Kollegen in Not.  
Vielen Dank!



Hartmannbund-Stiftung  
Ärzte helfen Ärzten



- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 im Gesundheitswesen
- Zertifizierung nach dem KPQM-System der KVWL
- Zertifizierung von Perinatalzentren Level I und II nach G-BA-Richtlinie
- Zertifizierung der NRW-Brustzentren
- Zertifizierung von Kooperationspraxen der NRW-Brustzentren

Eine Liste auditierten Zentren und Standorte in NRW ist auch unter [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) abrufbar.

Im Monat September haben folgende Kliniken/Praxen ein erfolgreiches Audit absolviert:

#### REZERTIFIZIERUNGSAUDIT BRUSTZENTREN

Brustzentrum am St. Franziskus-Hospital GmbH 28.09.2020  
- St. Franziskus-Hospital

#### ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN ALS REMOTE-AUDIT

Düren 02.09.2020  
- St. Marien-Hospital Nordmünsterland 23.09.2020  
- Maria-Josef-Hospital Greven

#### ÜBERWACHUNGSAUDIT BRUSTZENTREN ALS VOR-ORT-AUDIT

Köln II 07.09.2020  
- Frauenklinik Holweide Westmünsterland 15.09.2020  
- St. Marien-Krankenhaus Ahaus Leverkusen 08.09.2020  
- Klinikum Leverkusen Troisdorf 30.09.2020  
- GFO Klinken Troisdorf

#### REZERTIFIZIERUNGSAUDIT PERINATALZENTREN

Rheine 22.09.2020  
- Klinikum Rheine Mathias Spital

#### ÜBERWACHUNGSAUDIT PERINATALZENTREN

Gelsenkirchen 14.09.2020  
- Marienhospital Gelsenkirchen GmbH

Informationen zu den Zertifizierungsverfahren gibt die Zertifizierungsstelle der Ärztekammer Westfalen-Lippe:

Dr. Andrea Gilles Tel. 0251 929-2982  
Dr. Hans-Joachim Bucker-Nott Tel. 0251 929-2980  
Brustzentren: Jutta Beckemeyer Tel. 0251 929-2981  
Perinatalzentren: Uta Wanner Tel. 0251 929-2983  
DIN 9001/KPQM: Wiebke Wagener Tel. 0251 929-2981



ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE

# Gemeinsam Verantwortung für die Versorgung tragen

Ärztliche Selbstverwaltung in der Pandemie: spontane Hilfsbereitschaft und kontinuierliche Arbeit

Die ärztliche Selbstverwaltung hat sich in der Corona-Krise bewährt: Das Engagement vieler Kamerangehöriger über ihre tägliche ärztliche Arbeit hinaus hat dazu beigetragen, die Patientenversorgung auch unter Pandemie-Bedingungen zu gewährleisten. Im Gespräch mit dem Westfälischen Ärzteblatt berichtet Ärztekammerpräsident Dr. Hans-Albert Gehle vom Alltagsgeschäft unter Ausnahme-Bedingungen, unverhoffter Wertschätzung für die Ärztekammer – und die Notwendigkeit, als Ärztinnen und Ärzte im Zusammenspiel der Gesundheitsberufe auch künftig Flagge zu zeigen.

**WÄB:** Seit März ist die Corona-Pandemie das beherrschende Thema im Gesundheitswesen. Wie ist die Ärztekammer Westfalen-Lippe bislang durch die Pandemie gekommen?

**Dr. Gehle:** Wir haben zu Beginn der Pandemie vieles herunterfahren und neue Strukturen finden müssen. Den Betrieb aufrechtzuerhalten hatte Priorität: Die ÄKWL gehört zu den wenigen Kammern, die in diesem Jahr ohne Unterbrechung Facharztprüfungen abgenommen haben. Dabei wurde vor allem in Gebieten geprüft, die in der Akutmedizin in Corona-Zeiten wichtig sind. Parallel wurden aber auch die ersten Kolleginnen und Kollegen mit der neuen Zusatzweiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin geprüft, weil diese Qualifikation Voraussetzung für die Leitung Zentraler Notaufnahmen ist. Ziel war es, ohne Unterbrechung qualifizierte Ärztinnen und Ärzte in die Patientenversorgung zu bringen.

**WÄB:** Wie läuft es in der medizinischen Fortbildung?

**Dr. Gehle:** Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL hat schnell darauf reagiert, dass Präsenzfortbildungen sehr erschwert waren. Nach den ersten, aktuellen Angeboten zu COVID-19 waren rasch auch Webinare für viele weitere Fortbildungsthemen verfügbar. Auf diesem Weg geht es weiter, sodass die Akademie ein zeitgemäßes Angebot machen kann.

**WÄB:** Auch die Fachsprachprüfungen für Ärztinnen und Ärzte aus dem Ausland laufen seit dem Frühjahr ohne Zwangspause ...

**Dr. Gehle:** Es war wichtig und richtig, auch in der Krise an den bewährten Qualitätsmaßstäben festzuhalten. Denn jeder Arzt, der in der Patientenversorgung tätig ist, muss über die erforderlichen Sprachkenntnisse verfügen. Es freut mich, wenn Kolleginnen und Kollegen aus der ganzen Welt ihre Prüfung bestehen und dann in Westfalen-Lippe in der Patientenversorgung tätig sein können. Ich hoffe, dass viele von Ihnen demnächst als qualifizierte Fachärztinnen und -ärzte auch in der ambulanten Versorgung ihren Platz finden.

**WÄB:** Wie hat sich die Ärztekammer konkret in der Patientenversorgung während der ersten Pandemie-Monate engagiert?

**Dr. Gehle:** Gleich nach dem ersten Corona-Ausbruch in Heinsberg gab es aus der Region

die Bitte um Unterstützung. Die Ärztekammer hat Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen vermittelt, die freiwillig dort Aufgaben übernehmen wollten. Viele Kammerangehörige haben ganz selbstverständlich ihre Hilfsbereitschaft signalisiert, sodass wir ein Freiwilligenregister aufbauen konnten, um dieses Engagement dorthin zu steuern, wo es gebraucht wurde. Mittlerweile ist aus diesen Anfängen gemeinsam mit der Ärztekammer Nordrhein und dem Land Nordrhein-Westfalen ein umfassendes Freiwilligenregister entstanden, das die Kammern organisieren und das auch Angehörige anderer Gesundheitsberufe beinhaltet.

**WÄB:** Oft ging es bei den Freiwilligen-Einsätzen auch um den öffentlichen Gesundheitsdienst ...

**Dr. Gehle:** ... denn den ÖGD traf die Pandemie nach jahrelangen Sparrunden regelrecht ausgebrannt. Die Menschen, die dort im Frühjahr gearbeitet haben, waren teilweise am Ende ihrer Kräfte, man muss ihnen höchsten Respekt zollen. Unterstützung durch Freiwillige kann in diesem Bereich allerdings keine Dauerlösung sein. Das alte Problem ist in der Pandemie nur noch deutlicher sichtbar geworden: Die kommunalen Arbeitgeber müssen sich endlich durchringen, einen ordentlichen Tarifvertrag anzubieten, damit dieses ärztliche Arbeitsfeld attraktiver wird.

**WÄB:** Was ist in den ersten Monaten der Pandemie als Stärke der ärztlichen Selbstverwaltung hervorgetreten?

**Dr. Gehle:** Bei der Abfrage für ein Freiwilligenregister haben wir aus den Rückmeldungen der Kolleginnen und Kollegen erfahren,

dass sie die Ärztekammer als „ihre“ Körperschaft sehen, deren Bitte um Unterstützung sie gern nachkommen und für die sie ihre Zeit zur Verfügung stellen. Übrigens haben diese Hilfsbereitschaft nicht nur Ältere gezeigt, sondern auch viele junge Kolleginnen und Kollegen, die in Teilzeit arbeiten oder in Elternzeit sind. Dieser Weg, ärztliche Hilfe zu vermitteln, funktioniert und hat zudem gezeigt, dass eine zunächst geplante staatliche Verpflichtung



„Dieser Weg funktioniert“: Ärztekammer-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle freut sich über die große Hilfsbereitschaft, die zahlreiche Kammerangehörige nach der Bitte um Unterstützung in der Pandemie bewiesen haben. Foto: kd

zu Hilfeinsätzen überflüssig gewesen wäre. Das sehe ich als Wertschätzung für die Ärztekammer: Es erweist sich, dass es doch mehr Menschen gibt, die an die Idee der ärztlichen Selbstverwaltung glauben, als wir manchmal von außen gesagt bekommen. Ärztinnen und Ärzte sind mitunter kritisch gegenüber ihrer Kammer – das ist auch richtig so. Doch mit der Kammer verhält es sich ähnlich wie in dem Bonmot, das die Demokratie als beste Staatsform anzweifelt – bislang ist noch niemandem etwas Besseres eingefallen! In der Krise wird sichtbar: Als Ärztinnen und Ärzte tragen wir gemeinsam Verantwortung für die Ver-

» Es war wichtig und richtig, auch in der Krise an den bewährten Qualitätsmaßstäben festzuhalten. «

sorgung. Und damit sie gemeinsam getragen werden kann, gibt es die Ärztekammer.

**WÄB:** Was hätte besser laufen können in den ersten Pandemie-Monaten?

**Dr. Gehle:** Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat angeregt, gemeinsam mit zahlreichen weiteren Institutionen des Gesundheitswesens ein regionales Versorgungsnetzwerk aufzustellen. Das ist bislang nicht gelungen – angesichts wieder steigender Infektionszahlen im Herbst wäre das ein bedeutender Baustein zur Vorbereitung auf die kommenden Monate. Wichtig wäre zudem, Freiwillige, die nicht aus medizinischen Berufen kommen, für eventuelle künftige Einsätze zu schulen – bei Testungen muss die Qualität der Abstriche stimmen! Die Kammer könnte sich hier engagieren, bräuchte dazu aber einen Auftrag.

**WÄB:** Wie stellt sich in der Corona-Krise das Tagesgeschäft der Ärztekammer dar?

**Dr. Gehle:** Auch das muss selbstverständlich weitergehen: Im Blick sind dabei zum Beispiel die künftige Notfallversorgung, die neu organisiert werden muss, die Qualifikation von Telenotärzten, die Zusammenarbeit im Virtuellen Krankenhaus. Die Evaluation der Weiterbildung wurde zunächst verschoben, jetzt läuft sie jedoch, um die Situation der Weiterbildung in Westfalen-Lippe zu ermitteln. Die neue Weiterbildungsordnung wird implementiert, auch das eLogbuch ist in Arbeit. Und zum Ende der ärztlichen Weiterbildung prüft die Kammer auch individuelle Weiterbildungsgänge, was im Dialog mit den Prüfungsbewerbern oft erhöhten Arbeitsaufwand fordert.

**WÄB:** Die Fernsehbilder von COVID-19-Patienten auf überlasteten Intensivstationen bei den europäischen Nachbarn haben Publikum und Politik hierzulande den Wert leistungsfähiger Krankenhausstrukturen vor Augen geführt. Was tut sich derzeit in der Krankenhausplanung?

**Dr. Gehle:** Die für die neue Krankenhausplanung nötige Gesetzesänderung ist auf dem parlamentarischen Weg. Die Ärztekammern im Land haben erfolgreich darauf hingewirkt, dass in der künftigen Planung Fachbereiche nicht in zahlreiche Einzeldisziplinen zersplittert werden. Der Rahmen für diese Fachbereiche orientiert sich gewissermaßen an der ärztlichen Weiterbildungsordnung. Die NRW-

## AKTIV IN DER ÄRZTLICHEN SELBSTVERWALTUNG

### „Und ich mache es gerne“

*Ärztekammer lebt vom Mitmachen – in Gremien, Ausschüssen, Arbeitskreisen und Kommissionen wirken zahlreiche Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe neben ihrer täglichen Arbeit ehrenamtlich in der Selbstverwaltung mit. Zwei von ihnen haben dem Westfälischen Ärzteblatt Einblick gegeben, was sie bei diesem Engagement antreibt:*

» Ich engagiere mich in der Kammer, um berufspolitische Entwicklungen mitzubekommen und beeinflussen zu können. Außerdem lerne ich in diesem Zusammenhang viel über die lokalen Akteure und Institutionen im Gesundheitswesen. «



*Dr. Simon Kirchberg ist in einer Gemeinschaftspraxis als Hausarzt in Gelsenkirchen niedergelassen. Im Sommer dieses Jahres wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsbezirks Gelsenkirchen der ÄKWL gewählt.*

» Viele Jahre war die Ärztekammer für mich eine Institution, für die man jährlich einen Beitrag zahlte, zu der man ab und zu mal für eine Prüfung hinging, mit der man sonst aber vermeintlich nicht viel zu tun hatte. Doch sie ist ein gewichtiges Organ der Ärztlichen Selbstverwaltung, insbesondere was die Ärztliche Weiterbildung angeht, die mir sehr am Herzen liegt. Ich habe das stetige Bestreben, Dinge strukturiert und nachhaltig weiterzuentwickeln. Als ich hierzu die Möglichkeit in der Ärztekammer bekam, konnte ich gar nicht nein sagen. Und ich mache es gerne. «



*Dr. Jan Sackarnd ist Leiter der Internistischen Intensivmedizin in der Klinik für Kardiologie I des Universitätsklinikums Münster. Seit November 2019 gehört er als Delegierter der Kammerversammlung der ÄKWL an.*

Ärztekammern konnten in den vergangenen Monaten oft vermittelnd wirken und in die Planung einbringen, was fachlich sinnvoll ist. Und sinnvoll ist eben, dass man im Krankenhaus auf einen Facharzt und ein Fachgebiet trifft und damit auf eine geordnete Qualitätsstruktur, die durch die ärztliche Weiterbildung dokumentiert wird. Der Gesundheitsminister hat sich zudem die Forderung der Ärztekammer zu eigen gemacht, in der Planung eine Erreichbarkeit eines Krankenhauses in 20 statt innerhalb 30 Minuten zugrunde zu legen.

**WÄB:** Wie steht es mit dem Engagement der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf Bundesebene?

**Dr. Gehle:** Da kommt es unter anderem darauf an, dass unsinnige Regelungen verschwinden, etwa jener Beschluss des Gemeinsamen

Bundesausschusses, der Auswirkungen auf die bewährten Brustzentren in Nordrhein-Westfalen hat. Diese gute und qualitätvolle Versorgungsstruktur für Frauen, die an Brustkrebs leiden, ist in Gefahr, weil der G-BA keine Zentren mehr zulassen will, die sich in ihrer Arbeit auf nur eine Krebsart beschränken. Zentren sollen stattdessen gleich mindestens fünf verschiedenen Krebsarten behandeln. Wir brauchen unsere NRW-Brustzentren als Versorger-Zentren. Sie dürfen nicht verloren gehen!

**WÄB:** Wie sind die Aussichten für eine solche Initiative?

**Dr. Gehle:** In dieser Frage melden sich ja nicht nur Stimmen aus Westfalen-Lippe, sondern aus ganz NRW zu Wort – immerhin ein Fünftel der Bundesrepublik ... Die Kammer und



auch ich persönlich werden uns erst geschlagen geben, wenn es nicht mehr anders geht. Das gilt übrigens auch für andere Fragen, etwa die palliativmedizinische Versorgung. Hier gibt es eine westfälisch-lippische Lösung, die sich zu verteidigen lohnt. Auch beim Thema Notfallversorgung zielen wir nach Berlin: Dort wird noch über Integrierte Notfallzentren nachgedacht, während wir hierzulande schon mit Portalpraxen gut aufgestellt sind.

**WÄB:** Aus der Politik kommt unterdessen Druck: Immer wieder wird das Berufsbild des Arztes hinterfragt, sollen ärztliche Aufgaben auf andere Berufe übertragen werden. Der Arzt scheint immer leichter ersetzbar. Was kann die ärztliche Selbstverwaltung dem entgegenzusetzen?

**Dr. Gehele:** Wir haben lange nur einen einfachen Abwehrkampf gegen solche Angriffe geführt: Der Arzt hat den Hut auf, er hat das immer so gemacht – und Punkt. Das wird in Zukunft nicht mehr reichen. Die Ärzteschaft muss klar definieren: Was sind die ärztlichen Aufgaben, die nur Ärztinnen und Ärzten vorbehalten sein dürfen, weil sie sie aufgrund

ihrer Aus- und Weiterbildung erfüllen können? Diese Definition muss die Ärztekammer leisten. Und auf die Dauer werden wir nicht darum herumkommen, die gesamten Gesundheitsberufe und ihre Zusammenarbeit neu zu ordnen.

**WÄB:** Brauchen wir ein neues Arztbild?

**Dr. Gehele:** Wir brauchen einen neuen Rahmen für alle Gesundheitsberufe. In diesem Rahmen müssen Ärztinnen und Ärzte ihre Rolle und ihr Alleinstellungsmerkmal als koordinierende Institution unter allen anderen Akteuren deutlich machen. Denn der Arzt ist der einzige, der den Gesamtüberblick hat und gewissermaßen die Fäden in der Hand hält. Insbesondere die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen sind hierin stark!

**WÄB:** Demnach gehört zum Arztsein weitaus mehr als ein Medizinstudium und drei Staatsamina?

**Dr. Gehele:** Ganz bestimmt. „Arztwerdung“ fängt bei der Approbation an und hört frühestens mit dem Ausscheiden aus dem Beruf auf.

In der Zwischenzeit passiert sehr, sehr viel! Arzt sein bedeutet immer auch, sich politisch aufzustellen, weil man sich um die Patientenversorgung kümmern muss. Es gibt in der Geschichte unseres Berufsstandes zahllose Beispiele dass man sich zumindest um Gesundheits- und Sozialpolitik kümmern muss, wenn man eine gute Versorgung machen will. Das gelingt jedoch gemeinsam viel besser als allein – hier zeigt die Ärztekammer als Zusammenschluss und Vertretung aller Ärztinnen und Ärzte ihren Wert. In Deutschland haben wir – anders als in anderen Ländern – das Privileg, als Berufsstand unsere berufsbezogenen Angelegenheiten selber zu regeln. Wenn das erhalten werden soll, müssen die Kammern gestärkt werden. Das gelingt, indem sich Kolleginnen und Kollegen in den vielfältigen Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung engagieren. Es ist die Mühe wert!

*Das Gespräch führte Klaus Dercks*

# EVA

Verstärken Sie Ihr Praxisteam  
– kompetente Entlastung  
durch die qualifizierte  
Entlastende Versorgungsassistentin (EVA)

Nähere Informationen über die Spezialisierungsqualifikation  
unter [www.akademie-wl.de/eva](http://www.akademie-wl.de/eva)

Auskunft: Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Tel.: 0251 929-2225 /-2238 /-2207, E-Mail: [fortbildung-mfa@aekwl.de](mailto:fortbildung-mfa@aekwl.de)



# Sterbehilfe in den Niederlanden

Erfahrungen des deutschen Arztes Dr. Marcel Coenen

von Dr. Marcel Coenen

Das Thema aktive Sterbehilfe wird in Deutschland seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 26. Februar 2020 wieder kontrovers diskutiert. In den Niederlanden ist die aktive Sterbehilfe seit 20 Jahren gesetzlich geregelt: Sie ist auch dort generell strafbar – es sei denn, klar definierte Sorgfältigkeitskriterien sind erfüllt. So muss es sich beim Sterbewunsch um eine freiwillige, wohlüberlegte Entscheidung des über die Erkrankung und Prognose gründlich aufgeklärten, aussichtslos und unerträglich leidenden Patienten handeln. Dieser muss fest davon überzeugt sein, dass keine andere zumutbare Lösung möglich und ein Weiterleben unerträglich ist. Man überlegt gemeinsam, ob es keine anderen Wege gibt, das Leiden zu lindern. Dies bedeutet nicht, dass der Patient diese auch tatsächlich beschreiten muss.

Während meiner 13-jährigen ärztlichen Tätigkeit in den Niederlanden hatte ich einige Jahre lang die Gelegenheit, Einblicke in die dort mögliche aktive Sterbehilfe („euthanasie“ genannt) bzw. Hilfe zur Selbsttötung zu bekommen und als SCEN-arts auch daran mitzuwirken. SCEN ist ein Akronym für *Steun (Unterstützung) en Consultatie bij Euthanasie in Nederland*. Nach vorheriger gründlicher Fortbildung berät und unterstützt man in dieser ehrenamtlichen Funktion den ausführenden Sterbehelfer. Der SCEN-Arzt muss dabei in jeder Hinsicht unabhängig von Patient und Sterbehelfer sein und darf nicht in die Behandlung eingebunden sein.

## DISKUSSION

Das seit 2015 in Deutschland geltende Verbot geschäftsmäßiger Sterbehilfe verstößt gegen das Grundgesetz: Mit dieser Entscheidung hat das Bundesverfassungsgericht im Februar die entsprechenden Regelungen des Paragraphen 217 im Strafgesetzbuch gekippt.

Wie soll es nun weitergehen? Das Westfälische Ärzteblatt begleitet die Diskussion und hat Persönlichkeiten nicht nur aus der Ärzteschaft eingeladen, ihre Standpunkte und Sicht der Dinge darzulegen.

Der beratende SCEN-Arzt versucht, sich in die Situation des Patienten hineinzusetzen und dokumentiert die Unerträglichkeit des Leidens nach klaren Kriterien. Er und der Sterbehelfer müssen davon überzeugt sein, Letzterer trägt die rechtliche Verantwortung. Es darf kein Druck oder Einfluss von anderen ausgeübt werden oder der Wunsch Ausdruck einer psychischen Ausnahmesituation sein. Voraussetzung für die aktive Sterbehilfe bzw. Hilfe zur Selbsttötung sind ein Wohnsitz sowie ein Versicherterstatus in den Niederlanden. Einen Sterbehilfetourismus wie in der Schweiz gibt es somit nicht.

Sterbehilfe erfolgt in fünf Prozent aller Sterbefälle der Niederlande. Sie wird am häufigsten durch den Hausarzt des Patienten ausgeführt, seltener durch Krankenhaus- oder Heimärzte und nur bei Bedarf durch das „Expertise Centrum Euthanasie“, bis vor kurzem „levenseindekliniek“ genannt: Man versteht hierunter keine Klinik im eigentlichen Sinne, sondern mobile Teams, die aus einem Arzt und einer Pflegekraft bestehen. Das Expertise Centrum Euthanasie ist besonderen Fällen vorbehalten und wird aktiv, falls der Hausarzt dem Wunsch des Patienten nicht nachkommen kann oder will. Ziel ist es zudem, Kenntnisse und Erfahrungen mit Kollegen im ganzen Land zu teilen. Es geht dabei häufig um Erkrankungen, die nicht kurzfristig zum Tode führen wie beispielsweise MS, COPD, Herzinsuffizienz, hohe Querschnittslähmung, schwere und langandauernde psychiatrische Krankheitsbilder sowie schwere Erkrankungen bei Kindern.

Seit dem Beginn der gesetzlichen Regelung vor 20 Jahren hat die aktive Sterbehilfe in den Niederlanden deutlich zugenommen: Anfangs waren es jährlich knapp 2000, heutzutage sind es rund 7000 Patienten jährlich, die Sterbehilfe in Anspruch nehmen. Rund 45 Prozent aller Sterbehilfegesuche werden abgelehnt. Ab 16 Jahren kann man selbstständig medizinische Entscheidungen treffen und auch Sterbehilfe erbitten. Kindern und Jugendlichen wird die Möglichkeit der aktiven Sterbehilfe nicht vorenthalten, sie bleibt aber die große Ausnahme. 12- bis 16-Jährige brauchen die Zustimmung der Erziehungsberechtigten, danach reicht deren Miteinbeziehung in die Entscheidung.

Im Rahmen einer persönlichen Begegnung mit einem sterbewilligen Patienten war es jeweils meine Aufgabe als SCEN-Arzt, die aktuellen

meine Aufgabe als SCEN-Arzt, die aktuellen

Dr. Marcel Coenen (52) war von 2004 bis 2016 HNO-Arzt in Doetinchem/NL. Als „SCEN-arts“ hat er in den Niederlanden auch Sterbewillige und deren Ärzte begleitet. Seit 2017 ist er in Lippstadt niedergelassen.



Beschwerden und den Funktionsverlust zu beleuchten. Von Bedeutung sind zudem der zeitliche Ablauf der Erkrankung, das subjektive Krankheitserleben, der Erwartungshorizont, etwaige Behandlungsmöglichkeiten sowie der Charakter und die Biografie des Patienten. Aufgrund dieser Fakten und Eindrücke entwickelt der SCEN-Arzt dann eine Empfehlung, ob eine angestrebte aktive Sterbehilfe bzw. Hilfe zur Selbsttötung den strengen Sorgfältigkeitskriterien genügt: Das Leiden des mündigen und gut aufgeklärten Patienten ist unerträglich, es besteht keine Aussicht auf Heilung, zumutbare Alternativen gibt es nicht und der Sterbewunsch wird mehrfach selbst ausdrücklich geäußert. Der ausführende Arzt konsultiert vorher einen SCEN-Arzt und meldet dies im Nachhinein einer Meldestelle, welche das medizinische Dossier des Patienten sowie die Sorgfalt der Prozedur betrachtet und bewertet. Das geschieht in den meisten Fällen schriftlich, im Zweifel findet ein Ge-

sprach einer aus Medizinerinnen, Ethikern und Juristen zusammengesetzten Kommission mit dem Sterbehelfer statt. Sehr viel Wert wird dabei auf eine sorgfältige medizinische und juristische/prozedurale Ausführung gelegt.

### Belastung vs. Tragfähigkeit

Die Belastung wird der individuellen Tragfähigkeit des Patienten gegenübergestellt, dabei spielt dessen Lebensgeschichte eine herausragende Rolle. Die Empfehlung des SCEN-Arztes stützt sich vor allem auf eine medizinische/somatische Grundlage. Persönliche Ansichten der Ärzte stehen hintenan, maßgeblich ist die kritische Beurteilung aus Patientensicht. Voraussetzung dafür ist eine ärztliche Analyse, inwiefern Leiden vorliegt; immerhin gibt es Leiden ohne Krankheit und Krankheit ohne Leiden.

Typische den Wunsch nach Sterbehilfe auslösende Erkrankungen sind vor allem weit fortgeschrittene Krebserkrankungen, zudem die Folgen schwerer Herz-Kreislauf- oder neurologischer Erkrankungen wie ALS, Stoffwechsel-/Speicherkrankheiten, auch Traumafolgen, selten schwere und therapierefraktäre psychiatrische Zustände. Ebenfalls selten, aber mit steigender Tendenz kommt in den Niederlanden die „klaar met leven“-Indikation auf: Hierbei handelt es sich um meist ältere Menschen mit oder ohne ernste/unbehandelbare körperliche Erkrankungen, die für sich festgestellt haben, dass der Wert ihres Lebens so abgenommen hat, dass sie den Tod dem Weiterleben vorziehen. Die Abnahme ihres Lebenswillens ist dabei nicht oder nicht in überwiegendem Maße durch die Psyche bedingt. Die Selbstständigkeit nimmt ab, ebenso die persönliche Würde, Status, Energie sowie die Sinnhaftigkeit des Lebens. Einsamkeit und Perspektivlosigkeit stellen sich ein. Diese Patienten wollen den natürlichen Tod nicht abwarten.

Grenzfälle sind darüber hinaus eine fortgeschrittene Demenz sowie eine Bewusstseins-trübung (z. B. infolge eines Hirntumors), wobei eine zeitig abgegebene Euthanasieerklärung eine wichtige Rolle spielen und die Sterbehilfe ermöglichen kann, wenn der Patient nur eingeschränkt in der Lage ist, sich zu artikulieren.

Die aktive Sterbehilfe ist eine häufig sehr belastende Gewissensentscheidung für Ärzte und die Euthanatika bereitstellenden Apotheker. Diese geben deshalb auch der alternativ

möglichen Hilfe zur Selbsttötung den Vorzug. Ein Patient hat im Übrigen kein Recht auf „euthanasie“, gegebenenfalls kann der Hausarzt ihn an einen Kollegen verweisen.

### Sterbehilfe in häuslicher Umgebung

Die praktische Durchführung der Sterbehilfe, meistens in der häuslichen Umgebung, gleicht einer Narkose und folgt einem eindeutig umschriebenen Protokoll: Es werden Thiopental sowie Rocuronium injiziert, bei der Hilfe zur Selbsttötung wird dem Patienten Pentobarbital oral angeboten; dieser tritt selbst in Aktion und trinkt das Mittel. Der Arzt und – falls gewünscht – die Angehörigen sind währenddessen anwesend und begleiten ihn bis zum Eintritt des Todes. Danach werden ein amtlicher Leichenschauer sowie die Euthanasiekommision informiert. Diese prüfen, ob alles mit rechten Dingen zugegangen ist, gegebenenfalls (eher selten) folgen juristische Schritte.

In Abgrenzung zur aktiven Sterbehilfe wird bei der palliativen oder terminalen Sedierung absichtlich eine Bewusstseins-trübung präfinaler Patienten durch höher dosierte Beruhigungsmittel herbeigeführt; nicht die Lebensverkürzung ist das Ziel. Der Patient verstirbt nach einer Sterbensphase an seiner Erkrankung. Der natürliche Tod tritt ein, und es geht nicht ausschließlich um existenzielles Leiden. Muskelrelaxantien werden nicht verabreicht, eine Meldepflicht besteht nicht, man handelt im Rahmen des „normalen“ medizinischen Behandlungsspektrums.

### Wichtig: bis zuletzt die Regie behalten

Wichtig ist den Niederländern dabei Folgendes: Wer sich für die aktive Sterbehilfe oder Hilfe zur Selbsttötung entscheidet, möchte bei vollem Bewusstsein sterben, die Regie behalten und nicht abhängig werden von anderen. Bei palliativer Sedierung hingegen wird das Bewusstsein getrübt, und man weiß nicht mehr, was mit einem passiert; es kann eine Woche oder länger dauern, bis man tot ist. Man stirbt, weil man aufgehört hat, zu essen und zu trinken. Der Patient muss das wissen. Er darf und soll frei darüber entscheiden, was er will – er, und nicht der Arzt! Dieser darf palliative Sedierung nicht als Fluchtweg missbrauchen, weil bei Sterbehilfe ja unter Umständen Strafverfolgung drohen kann. Es ist im Übrigen – wie auch in Deutschland – jederzeit möglich, die Nahrungsaufnahme zu

stoppen; ein vom Patienten ausgesprochenes Behandlungsverbot muss respektiert werden.

### Mut und ein niederländischer Kompromiss

Ethische Gesichtspunkte der aktiven Sterbehilfe werden in den Niederlanden nach wie vor kontrovers und intensiv diskutiert. Die Kirchen taten sich anfangs schwer damit, inzwischen befürworten 80 Prozent der Bevölkerung die „euthanasie“. Die Niederländer zeigten den Mut, dem Thema nicht länger aus dem Weg zu gehen. Das Besondere an der Regelung ist: Aktive Sterbehilfe ist nach wie vor verboten – es sei denn, dass die Sorgfältigkeitskriterien erfüllt sind. Jeder einzelne Fall muss geprüft werden!

Das Ganze ist ein typisch niederländischer Kompromiss: Man legt großen Wert auf Transparenz, den bahnbrechenden Protestanten verdankt das Land den Sterbehilfe-Paragrafen. Schliesslich predigt das Christentum nicht nur die Annahme von Leid, sondern mehr noch Barmherzigkeit. Unter der Bevölkerung herrscht weitgehend die Auffassung, dass die Gebote für den Menschen da sind und nicht der Mensch für die Gebote.

Sterbehilfe und Palliativmedizin sind für die Niederländer kein Widerspruch. Häufiger habe ich als SCEN-Arzt Patienten im Hospiz aufgesucht. Dabei hatte ich nicht den Eindruck, vom dortigen Personal als Gegenspieler, Eindringling oder gar als Beweis der gescheiterten Bemühungen um den Patienten gesehen zu werden – im Gegenteil.

### Kritische Aufmerksamkeit

Wie kritisch die Sterbehilfe in den Niederlanden beobachtet und gehandhabt wird, davon zeugt der „Fall Tuitjenhorn“: Hausarzt Nico Tromp hatte bei einem Patienten mit akuter Luftnot, dem er zuvor die Sterbehilfe „versprochen“ hatte, die palliative Sedierung bewusst überdosiert und damit im Sinne des Patienten sowie seiner Ehefrau gehandelt. Dabei hatte er sich aber nicht an die Vorgaben der offiziellen Prozedur gehalten, eine anwesende Medizinstudentin hatte dies ihrer Fakultät gemeldet. Die darauffolgende Über(?)reaktion von Polizei und Gesundheitsbehörden wie eine Hausdurchsuchung, der Entzug der Berufserlaubnis sowie ein öffentliches An-den-Pranger-Stellen mündeten letztendlich im tragischen Suizid des Hausarztes. Dies hat in den Niederlanden sehr viel Staub aufgewirbelt

und innerhalb der Ärzteschaft und Gesellschaft zu kontroversen Diskussionen geführt.

### Gedanke kommt nicht immer zur Ausführung

Dass der Gedanke an Sterbehilfe längst nicht immer auch zur Ausführung kommen muss, sei am Beispiel einer älteren Dame verdeutlicht, die Jahre zuvor im Stadium beginnender Demenz eine Euthanasieerklärung abgegeben und klar beschrieben hatte, was für sie unerträglich wäre: eine Abhängigkeit bei Alltäglichem, nicht mehr Herr des Handelns sein zu können, die Nächsten nicht mehr wiederzuerkennen, eine stark eingeschränkte Kommunikation und/oder wesentliche Veränderung ihres Charakters, Inkontinenz etc. Jahre später trifft ein zur Unterstützung des Hausarztes hinzugezogener SCEN-Arzt sie zufrieden an, nicht sichtbar leidend. Da nicht alle Sorgfältigkeitskriterien erfüllt sind, unterbleibt die Sterbehilfe. Weitere Monate danach stirbt die

Patientin eines natürlichen Todes, und auch ihr Ehemann hat seinen Frieden damit.

Ich habe im Laufe meiner Tätigkeit als Hals-Nasen-Ohrenarzt verschiedene Ausbildungs- und Wirkungsstätten durchlaufen sowie Erfahrungen in der Notfallmedizin, Psychosomatik und Chirotherapie sammeln können. Die Zeit als SCEN-Arzt war für mich jedoch besonders: Die Gespräche mit Sterbenskranken, den sie teilweise jahrzehntelang betreuenden Hausärzten, der Familie sowie den SCEN-Arztkollegen waren außergewöhnlich intensiv, herausfordernd, aber auch bereichernd.

Ich habe den Eindruck, man ist in den Niederlanden dankbar für die Möglichkeit der aktiven Sterbehilfe. Niemals hatte ich den Verdacht, ein Patient sei durch seine Umgebung (Familie, Pflege) dazu „angestiftet“ worden. Es war eher so, dass die Nächsten sich sichtbar schwer taten mit dem Wunsch des Patienten,

zu einem selbstgewählten Zeitpunkt aus dem Leben zu scheiden.

Seit dem aufsehenerregenden und von vielen lange erwarteten Urteil des Bundesverfassungsgerichts findet auch hier in Deutschland ein lebhafter und meines Erachtens wichtiger Gedankenaustausch zur aktiven Sterbehilfe statt. Die Schilderung dieser in den Niederlanden gewonnenen Erfahrungen und Einsichten soll keine Werbung für eine zügellose aktive Sterbehilfe hierzulande sein. Vielleicht ist sie aber ein Beitrag zu einer unbefangeneren Betrachtung und Meinungsbildung über ein Thema, das vielen unserer Patienten und sicher auch manchem von uns sehr am Herzen liegt.

■ Im Text wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit durchgehend die männliche Form benutzt; selbstverständlich sind Frauen und Diverse gleichermaßen gemeint.

## Kammern begrüßen neue Planungs-Philosophie

Pandemie zeigt den Wert einer starken Krankenhauslandschaft in Nordrhein-Westfalen

von Volker Heiliger, ÄKWL

Der nordrhein-westfälische Landtag hat Anfang Oktober in erster Lesung über das „Dritte Gesetz zur Änderung des Krankenhausgestaltungsgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen“ beraten. Ziel des von der Regierungskoalition eingebrachten Gesetzes ist es, die Krankenhausplanung nicht mehr vorrangig auf der Basis von Krankenhausbetten vorzunehmen, sondern die medizinischen Leistungen in den Mittelpunkt der Planung zu stellen. Auf diese Weise sollen die Versorgungskapazitäten in den Ballungsgebieten besser strukturiert und koordiniert werden. Zugleich soll die flächendeckende Versorgung in den ländlichen Regionen gestärkt werden.

Die Ärztekammern in Nordrhein-Westfalen begrüßen diese neue Herangehensweise bei der Planung. Rudolf Henke, Präsident der Ärztekammer Nordrhein, hält fest: „Die COVID-19-Pandemie hat uns den Wert unserer starken Krankenhauslandschaft in Nordrhein-Westfalen deutlich vor Augen geführt. Diese Stärke müssen wir ausbauen und zukunftsfest machen. Deswegen ist es richtig, dass die

neue Planung auf eine noch bessere Strukturierung, auf sinnvolle Aufgabenteilung und auf mehr Kooperation der Krankenhäuser untereinander und mit den niedergelassenen Ärzten setzt. Mit Blick auf die ländlichen Regionen ist es gut, dass das Land weiter am Prinzip der ortsnahen Versorgung festhält.“ Dr. Anja Mitrenga-Theusinger, die Vorsitzende der Krankenhauskommission der Ärztekammer Nordrhein, unterstreicht: „Wer ins Krankenhaus aufgenommen wird, vertraut darauf, dort auf qualifizierte Ärztinnen und Ärzte zu treffen, die genügend Zeit haben, sich um ihre Patientinnen und Patienten zu kümmern. Deswegen unterstützen wir die Ausrichtung der Krankenhausplanung an der ärztlichen Weiterbildungsordnung, wie sie der Gesetzentwurf vorsieht.“

### Krankenhausinvestitionen dauerhaft aufstocken

Dr. Hans-Albert Gehle, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe: „Die COVID-Pandemie hat die Bedeutung der Intensivmedizin

und der Infektiologie neu ins Blickfeld gerückt. Die neue Systematik der Krankenhausplanung schafft die Voraussetzungen dafür, diese Bereiche konsequent zu stärken. Zu einer neuen Krankenhausplanung gehört aber auch eine entsprechende Krankenhausinvestitionsfinanzierung und die überfällige Reform des DRG-Systems in der Krankenhausvergütung. Wir begrüßen es, dass Nordrhein-Westfalen die Mittel für die Krankenhausinvestitionen deutlich aufgestockt hat. Das darf kein Einmaleffekt bleiben, sondern muss Kontinuität erhalten. Zugleich muss sich Nordrhein-Westfalen auf Bundesebene entschieden für eine Reform des kranken DRG-Systems einsetzen. So kann die neue Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen zu einer dauerhaften Erfolgsgeschichte werden.“ Zudem bewertet Dr. Gehle positiv, dass der Sachverstand der Ärztekammern künftig bereits früher in den Planungsprozess einfließen kann. Der Erhalt der ortsnahen Versorgung als Ziel der Krankenhausplanung sei wichtig und dürfe nicht aus den Augen verloren werden, so Gehle abschließend. ■

# Influenza: Risikogruppen vorrangig impfen

„Doppelter Virus-Herbst“ wird zur besonderen Herausforderung

von Volker Heiliger, ÄKWL

Für eine Erhöhung der Grippe-Impfquote setzt sich die Ärzteschaft in Westfalen-Lippe ein – insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass im Herbst ein Zusammentreffen der zweiten Corona-Welle mit der jährlichen Grippe-Welle zu erwarten ist. Die Ausdehnung der Gripeschutzimpfung auf die gesamte Bevölkerung jedoch lehnen Ärztekammer (ÄKWL) und Kassenärztliche Vereinigung (KVWL) in Westfalen-Lippe ab.

„Wir müssen bei der Gripeschutzimpfung vorrangig die Bevölkerungsgruppen ins Auge fassen, die ein erhöhtes Risiko für schwere Verläufe einer Influenza oder von COVID-19 haben“, sagt Ärztekammer-Präsident Dr. Hans-Albert Gehle. Dies seien etwa Bewohner von Senioren, Alters- und Pflegeheimen, chronisch Kranke, Schwangere oder auch beruflich besonders Exponierte wie Ärzte, Pfleger und medizinisches Personal. Denn 2020/21 würden laut Ständiger Impfkommission (STIKO) wahrscheinlich etwa 25 Millionen Impfdosen zur Verfügung stehen, für die vollständige Versorgung der Risikopersonen allein würden laut STIKO bereits 40 Millionen Dosen benötigt.

Man müsse eine Unterversorgung der Risikopatienten durch eine falsche Verteilung des Impfstoffes unbedingt vermeiden, so Gehle. Es sei notwendig, bereits jetzt die richtigen Weichen für die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu stellen, wenn zum Ende des Jahres die alljährliche Grippe-Welle auf die zweite Phase der Corona-Pandemie trifft. „Der doppelte Virus-Herbst wird eine besondere Herausforderung für die Patientenversorgung.“

„In diesem ersten Herbst und Winter unter Pandemiebedingungen werden die niedergelassenen Ärzte neben den alljährlichen Grippepatienten zusätzlich auch Corona-Verdachtsfälle betreuen und behandeln. Eine hohe Impfquote bei der Gripeschutzimpfung, vor allem bei älteren und chronisch kranken Personen, ist deshalb in diesem Jahr besonders wichtig. Auf diese Weise kann eine doppelte Belastung durch das Influenza- und Coronavirus für Patienten und Praxen so gering

wie möglich gehalten werden“, erklärt Dr. Volker Schrage, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KVWL und niedergelassener Hausarzt.

„Die KVWL hat den Vertragsärzten in Westfalen-Lippe im Frühjahr die Möglichkeit gegeben, ihre Impfstoffbestellungen für die Saison 2020/21 noch einmal anzupassen, um auf eine zu erwartende höhere Nachfrage nach der Gripeschutzimpfung vorbereitet zu sein. Dieses Vorgehen wurde auch vom Robert Koch-Institut empfohlen“, ergänzt Thomas Müller, Vorstand der KVWL. „Patienten, die sich impfen lassen möchten, sollten sich vorab an ihren Hausarzt wenden und sich individuell dazu beraten lassen.“

Einig sind sich die westfälisch-lippischen Ärztevertretungen in ihren Bemühungen, die bestehenden Impflücken in der Bevölkerung zu schließen und eine höhere Durchimpfungsrate zu erreichen. Impfungen gehören nach Ansicht von ÄKWL und KVWL zu den einfachsten und wirkungsvollsten Präventivmaßnahmen gegen Infektionskrankheiten und deren schwerwiegende Folgen. Impflücken seien ein „gesamtgesellschaftliches Problem“.

Für ÄKWL-Präsident Dr. Gehle ist es dringend notwendig, das Verantwortungsbewusstsein in der Bevölkerung zu stärken und damit die Impfmotivation zu verbessern. „Weil viele Infektionskrankheiten allmählich aus dem Bewusstsein der Menschen verschwinden, sinkt die Motivation, sich zu schützen. Aber für die Bevölkerung muss Impfschutz eine Selbstverständlichkeit werden. Denn Impfen ist die wirksamste Form von Krankheitsbekämpfung.“

„Für den Einzelnen bedeutet es nur einen sehr geringen Aufwand, ohne ein wesentliches Risiko. Der Nutzen nicht nur für sich selbst, sondern auch für unsere Mitmenschen, sei es die Familie oder die Arbeitskollegen, ist hoch“, stellte auch Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann die Bedeutung von Schutzimpfungen heraus, als er im Oktober bei einer Pressekonzferenz in Düsseldorf gemeinsam mit den Ärztekammern, den Kassenärztlichen Vereinigungen und der Krankenhausgesellschaft

Nordrhein-Westfalen zur Grippeimpfung aufrief.

Laumann machte zudem auf bestehenden Handlungsbedarf in der Bevölkerung aufmerksam: „Bedauerlicherweise sind die Impfquoten in den besonders gefährdeten Personengruppen in den letzten Jahren nicht ausreichend gewesen.“ Sie lagen zum Beispiel bei circa 35



Impfschutz sollte eine Selbstverständlichkeit werden, fordert die Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Foto: ©Satjawat –stock.adobe.com

Prozent in der Altersgruppe der über 60-Jährigen und bei nur circa 20 bis 50 Prozent bei Personen mit chronischen Grundleiden.

„Auch für die Krankenhäuser als Arbeitgeber ist der Impfschutz für die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz von überaus großer Bedeutung“, so Jochen Brink, Präsident der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW). Die KGNW unterstütze die Durchführung der Gripeschutzimpfung für das Krankenhauspersonal ausdrücklich.

Mit einem gemeinsamen Schreiben wenden sich die Ärztekammern, die Kassenärztlichen Vereinigungen, die KGNW und der Gesundheitsminister zusätzlich direkt an die Krankenhäuser und niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im Land und bitten diese um Unterstützung, durch ihre wesentliche Rolle in der Gesundheitsversorgung zu einer Steigerung der Impfquoten in den Risikogruppen sowie beim pflegerischen und medizinischen Personal beizutragen.

# eHBA: Das Notfalldatenmanagement kommt

## Medizinische Anwendungen auf der eGK

Lange hielt sich das Interesse von Ärztinnen und Ärzten am elektronischen Heilberufsausweis (eHBA) in Grenzen. Für einen Umstieg vom gewohnten Papiausweis auf sein digitales Pendant fehlte ein echter Mehrwert. Das ändert sich jetzt. Mit dem Start medizinischer Anwendungen auf der elektronischen Gesundheitskarte und der obliga-

torischen elektronischen Ausstellung der Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ab dem kommenden Jahr steigt die Bedeutung des eHBA deutlich. Auch für das im Wesentlichen von der Bundesärztekammer konzipierte Notfalldatenmanagement (NFD) auf der elektronischen Gesundheitskarte ist ein eHBA der zweiten Generation zwingend erforderlich.

Mit dem Notfalldatenmanagement soll eine Anamneseunterstützung für Ärztinnen und Ärzte zur Verfügung stehen. Oftmals besteht bei der Versorgung eines Patienten die Situation, dass relevante Informationen zur Patientenvorgeschichte nicht vorhanden sind und auch der Patient selbst nicht in der Lage ist, zur Anamnese beizutragen. Das Notfalldatenmanagement zielt darauf ab, dieses Informationsdefizit vornehmlich in drei Einsatzszenarien zu lindern.

Szenario 1: Präklinische Patientenversorgung durch den Rettungsdienst

Szenario 2: Ungeplante Patientenaufnahme in der Notaufnahme eines Krankenhauses

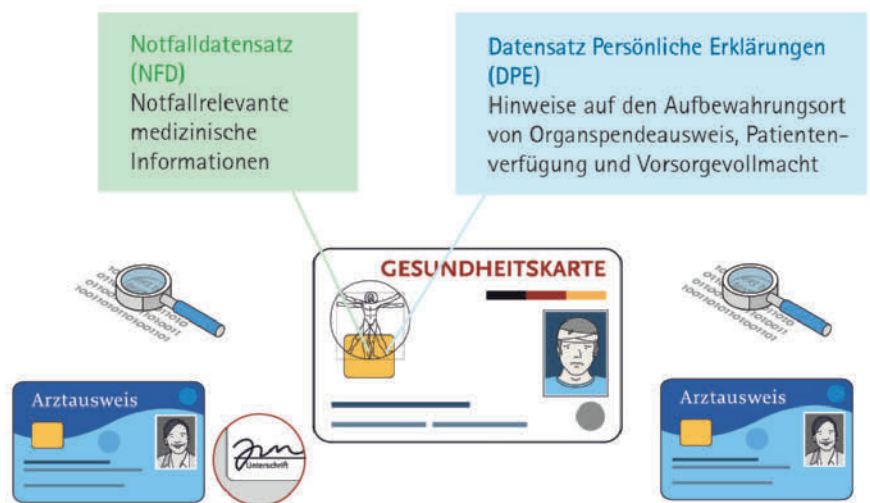
Szenario 3: Ein Arzt trifft im ambulanten Versorgungssektor auf einen unbekanntem Patienten mit Akutbeschwerden

In mehreren Prätests konnte zwischenzeitlich überprüft werden, welche Informationen zum Patienten hier zur Verfügung gestellt werden sollen und wie ein gelungener Auswahl-/Anlageprozess mit technischer Unterstützung des Praxisverwaltungssystems bei der Erstellung des Datensatzes gestaltet sein sollte (<https://www.gematik.de/anwendungen/notfalldaten>).

### Die Elemente des Notfalldatenmanagements

Das Notfalldatenmanagement auf der eGK besteht aus zwei Elementen: Der Notfalldatensatz mit notfallrelevanten, medizinischen Informationen zum Patienten und ein Datensatz mit Hinweisen zu persönlichen Erklärungen des Patienten. Im Notfalldatensatz lassen sich Angaben zu Diagnosen, Medikation, Allergien/Unverträglichkeiten und mehr

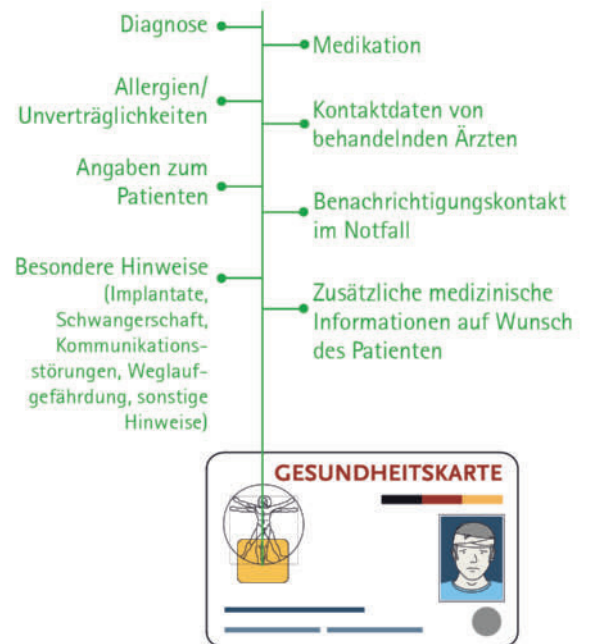
### Die zwei Elemente des Notfalldatenmanagements



erfassen. Die Definition des Datensatzes enthält keine inhaltlichen Vorgaben beispielsweise hinsichtlich der abzulegenden Diagnosen. Die notfallrelevanten medizinischen Informationen sind vielmehr vom betreuenden Arzt patientenindividuell festzulegen. Der Datensatz ist mit dem elektronischen Heilberufsausweis rechtsverbindlich zu signieren.

Getrennt von den Notfalldaten können in einem zweiten Datenblock künftig Informationen zu den Aufbewahrungsorten einer Organ-/Gewebspendedeclaration, einer Vorsorgevollmacht oder einer Patientenverfügung abgelegt

### Mögliche Angaben im Notfalldatensatz



werden. Diesen Datenblock muss ein Arzt nicht unterschreiben.

Die beiden Datenblöcke sind getrennt voneinander anlege- und veränderbar und können ebenso getrennt voneinander von berechtigten Personen ausgelesen werden. Die Anwendung auf der elektronischen Gesundheitskarte ist für Patienten freiwillig. Sie haben allerdings einen für Ärzte verpflichtenden gesetzlichen Anspruch auf Speicherung und Aktualisierung von Notfalldaten.

Um das Notfalldatenmanagement nutzen zu können, benötigt die Praxis die entsprechende Technik, insbesondere einen eHBA der zweiten Generation, einen E-Health-Konnektor, ein weiteres Kartenterminal sowie ein angepasstes Praxisverwaltungssystem. Zur Erstattung der Technikkosten haben die KBV und der GKV-Spitzenverband entsprechende Verträge abgeschlossen (<https://www.kbv.de/html/39801.php>). Darüber hinaus ist im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) für das Anlegen (80 Punkte/2020: 8,79 Euro), Über-

prüfen und Aktualisieren (4 Punkte/2020: 0,44 Euro) sowie Löschen (1 Punkt/2020: 0,11 Euro) eine Vergütung vorgesehen.

Informationen zur Beantragung des elektronischen Heilberufsausweises sind bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe zu finden unter [www.aekwl.de/ehba](http://www.aekwl.de/ehba), weitere Informationen zum elektronischen Heilberufsausweis sowie zu den digitalen Anwendungen, für die ein eHBA benötigt wird, gibt es unter <https://www.aerzteblatt.de/ehba>.

## ÄVWL festigt Pläne für Umzug zum Stadthafen Münster

Siegerentwurf des Architekturwettbewerbs steht fest

Die Ärzteversorgung Westfalen-Lippe (ÄVWL) konkretisiert ihre Pläne für den Umzug von Münsters Aasee an den Stadthafen. Damit bekennt sie sich weiterhin zum Standort Münster und sichert sich als wachsendes Versorgungswerk gleichzeitig Entwicklungsmöglichkeiten.

Auf dem Grundstück der alten Lehnkering-Halle werden künftig zwei Bürogebäude entstehen: eines für die ÄVWL sowie eines für den Logistikdienstleister Fiege, der dort seine digitalen Geschäftseinheiten bündelt. Damit sich die Objekte in städtebaulicher und architektonischer Hinsicht in das Bild des Stadthafens einfügen, wurden Architekturwettbewerbe durchgeführt.

Ende September kürte das Preisgericht unter Beteiligung von Jörg Krause, Dezernent für Planungs- und Baukoordination der Stadt Münster, den Entwurf des Büros KSP Jürgen Engel Architekten aus Braunschweig zum Sieger. Gewürdigt wurde vor allem die städtebauliche Einfügung, die durch eine ruhige und dem Ort angemessene Haltung umgesetzt wird. Überzeugen konnte zudem die konsequente Umsetzung der Forderung nach einer modernen Arbeitswelt. Diese wird über ein hohes Maß an Flexibilität im Grundriss erreicht, sodass Räume problemlos an sich ändernde Arbeitsgruppen und Anforderungen angepasst werden können. Darüber hinaus soll das Gebäude über eine zeitgemäße technische Ausstattung und eine hohe Energieeffizienz verfügen.



Der neue Verwaltungssitz der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe wird sich harmonisch in die Silhouette des Stadthafens in Münster einfügen.

Bild: KSP Jürgen Engel Architekten

„Bei der Auswahl des Siegerentwurfes war es für uns besonders wichtig, dass sich das Objekt durch einen hohen architektonischen Anspruch sowie nachhaltige und wertige Materialien auszeichnet. Nur so gelingt eine sensible Einbindung des Bürogebäudes in die vorhandene Nachbarschaft. Der neue Verwaltungssitz der ÄVWL wird somit einen Beitrag

zur urbanen Weiterentwicklung des Stadthafens leisten“, so Prof. Dr. Ingo Flenker, Vorsitzender des ÄVWL-Verwaltungsausschusses. Derzeit läuft die Vorbereitung des Bauantrages, mit dem Beginn der Bauarbeiten wird nach Erteilung der Baugenehmigung noch im Jahr 2021 gerechnet.

# Selbsttest: Sind die Daten meiner Patienten sicher?

Cyber-Angreifer nutzen Sicherheitslücken aus

von Dipl.-Ing. Elmar Niebling und Jan Siol M.A.

**W**ird schon gut gehen! Wir sind doch als Praxis viel zu klein, wen sollte das — interessieren?“ Die Annahme, eine Arztpraxis sei kein Ziel für Cyber-Angriffe, ist trügerisch: Die meisten Angriffe sind nicht zielgerichtet und beschränken sich nicht auf eine einzelne Praxis. Häufig nutzen Angreifer Sicherheitslücken aus, die viele betreffen könnten und schicken Schadsoftware zum Beispiel per E-Mail an möglichst große Verteiler. Arztpraxen stellen aufgrund der Patientendaten ein attraktives Ziel dar, das häufig nur mangelhaft geschützt ist.

Hierzu einige Fakten:

- 70 Prozent der erfolgreichen Cyber-Angriffe erfolgen per E-Mail mit Anhängen oder Links (GDV/2019)
- Mehr als 50 Prozent aller Unternehmen weltweit haben schon Schäden durch digitale Angriffe erlitten
- Hunderte Zahnarztpraxen wurden in den USA lahmgelegt und Lösegelder wurden erpresst (ZM online 03.09.2019)

Nicht ohne Grund hat die Kassenärztliche Vereinigung eine Cyber-Versicherung als Schutz in ihre Ratgeber mit aufgenommen. Denn die Risiken sind vielseitig und Praxen bieten ein einfaches Angriffsziel. Trifft das auch auf die eigene Praxis zu? Hierzu ein paar Fragen und Tipps als Denkanstöße:



Bei Cyber-Angriffen können auch Arztpraxen ins Visier der Täter geraten.

Foto: ©frank peters – stock.adobe.com

## Windows 7 – sehr beliebt, aber inzwischen ein Risiko

Im Oktober 2009 erblickte Windows 7 das Licht der Anwenderwelt. Sein Lebenszyklus endete im Januar dieses Jahres, unwiderruflich. Das bedeutet, dass Sicherheits-Updates für Windows 7 nicht mehr verfügbar sind. Im wirklichen Leben heißt das: Es sollte kein Praxis-Computer mehr dieses Betriebssystem nutzen! Es besteht sonst ein hohes Sicherheitsrisiko für die dort laufenden Programme und den zu verarbeitenden Daten.

Leider ist der Umstieg häufig nicht günstig und viele Arbeitgeber (nicht nur Ärzte) sträuben sich dagegen. Leider lädt man damit Kriminelle ein, Sicherheitslücken, die offengelegt wurden, frei zu nutzen. Microsoft erstellt hierfür keine sicherheitsrelevanten Updates mehr, außer diese wurden explizit bei Microsoft bestellt.

## Updates und andere nervige Meldungen

Wer kennt das nicht: Eine Meldung poppt auf, dass ein Update ansteht und dafür der PC neu gestartet werden muss. Natürlich schließt jeder in diesem Moment alle offenen Programme, fährt den PC herunter und trinkt in Ruhe einen Kaffee, denn die Patienten haben dafür jedes Verständnis und warten gerne ... Ein Beispiel illustriert die mitunter geringe Bereitschaft, Updates zeitnah einzuspielen: Die Schadsoftware WannaCry nutzte 2017 eine Sicherheitslücke aus, die allerdings zum Zeitpunkt der meisten Schäden seitens der Softwarehersteller schon monatelang geschlossen war. Wo keine Updates eingespielt waren, wurden unter anderem auch Praxen befallen und deren Daten unwiederbringlich



Dipl.-Ing. Elmar Niebling arbeitet als IT Service Manager und Datenschutzbeauftragter in Moers.



Jan Siol M.A. leitet als Geschäftsführer die auxmed GmbH, Schloß Holte.

Fotos: privat



verschlüsselt, sofern man nicht bereit war, den Erpressern ein Lösegeld zu bezahlen. Dabei ging es nicht nur um Patienten-, sondern auch um Abrechnungsdaten.

Resümee: Updates sind nervig, aber wichtig!

### **Firewall und Anti-Viren-Programme sind die Türsteher vor dem System**

Eine Firewall ist im Prinzip ein digitaler Türsteher oder Wachschatz. Bei einer Zutrittsanfrage aus dem Netzwerk wird gemäß den vorgegebenen Regeln überprüft, ob der Anfrage stattgegeben werden darf und sie in das interne Netz weitergeleitet wird. Umgekehrt gilt das auch: Kommt aus dem internen Netzwerk die Anfrage, auf eine bestimmte Webpage zu gehen, wird von der Firewall geprüft, ob diese Webpage als unbedenklich eingestuft wird. Ist dem so, wird sie freigegeben und der Benutzer oder die IT-Komponente erhält Zugang. Andernfalls wird der Zugang verweigert und dem anfragenden System ein Fehler mitgeteilt.

Was passiert nun, wenn sich doch eine Schadsoftware in das System geschlichen hat? Ein Anti-Viren-Programm achtet darauf, dass sich keine Viren, Trojaner und andere Software-Schadkomponenten im System ausbreiten, um dort schwere Schäden zu verursachen. Da die Verbreitung neuer Viren und Trojaner ohne Unterlass stattfindet und täglich neue Exemplare auftauchen, ist es dringend empfohlen, die Schädlingssignaturen immer auf einem aktuellen Stand zu halten. Am besten geht das über die automatische Update-Funktion, bei der das Programm mehrmals am Tag automatisch nachschaut, ob es neue Signaturen gibt. Ist dem so, werden diese selbsttätig heruntergeladen und installiert.

Auch hier gilt daher: Updates sind nervig und wichtig!

### **IT-Raum, IT-Schrank – „Das elektronische Herz“ der Praxis**

Ein Herz muss gut geschützt sein. Das gilt auch für das Herz der Praxis-IT. Die IT-Zentrale sollte nicht nebenbei eine Abstellkammer für alle möglichen Büroutensilien oder Reinigungsmittel sein. Der Zugang sollte zudem nur Personen gestattet sein, die wirklich etwas mit der IT zu tun haben (und wissen, was sie tun).

Die offene Tür zum Schrank oder IT-Raum birgt aber auch noch ganz andere Gefahren. Jeder, der sich in den Praxis-Räumen aufhält, könnte mehr oder weniger unbemerkt ungewollte Aktivitäten entwickeln – sei es, mit einem Griff Backup-Datenträger zu entwenden, in die Kabel zu greifen und Unterbrechungen herbeizuführen oder sich einfach nur zu informieren, welche Systeme vorhanden sind.

Dem Reinigungspersonal Zutritt zu gewähren, will ebenfalls gut überlegt sein. Ein Beispiel aus der Berufserfahrung: In einem großen deutschen Rechenzentrum ging jeweils abends, fast immer zur gleichen Zeit, ein Server vom Netz. Zwei Stunden später war er wieder aktiv. Niemand fand eine Erklärung für das Verhalten. Ein Rechenzentrumsmitarbeiter begab sich zum Beginn des erwarteten Ausfallzeitpunkts des Servers zu diesem hin, um gerade noch zu sehen, wie die Putzfrau einen Hebel am Server umlegte, um ihre kleine Tasche dort aufzuhängen! Das erklärte auch, dass sie den Hebel wieder zurückstellte, als sie fertig war und somit der Server wieder anlief.

Erkenntnis: Kein Zutritt für Unbefugte!

### **Offene WLAN-Geräte**

Mit offenen WLAN-Geräten sind hier z. B. Drucker oder Scanner gemeint, die als Voreinstellung ein WLAN eingestellt haben. Das lässt sich in der Praxis mit einem Blick auf die der verfügbaren WLAN im Smartphone einfach feststellen. Wird dort ein offenes WLAN angezeigt, das nicht passwortgeschützt ist oder ließe sich hinter dem einen oder anderen Netzwerknamen ein Produkt vermuten? Viele Hersteller vergeben WLAN-Namen nach Produktbezeichnungen, mit der Seriennummer des Druckers oder dem Druckerhersteller im Namen, zum Beispiel [Druckerhersteller] 45839i WLAN.

Diese WLAN sind häufig ein einfaches Einfallstor für Angriffe, da die Geräte nach einiger Zeit zwar weiter genutzt werden, aber keine Updates mehr erfahren und somit Sicherheitslücken entstehen. Zum anderen ist nur schwer nachvollziehbar, welche Daten vom Hersteller gesammelt und ausgewertet werden.

Was ist zu tun im Fall der Fälle, wenn jemand z. B. unbeabsichtigt einen falschen Mail-Anhang geöffnet hat und nichts mehr

funktioniert? Die in diesem Artikel angesprochenen Themen betreffen letztendlich alle Praxen. Jede Leserin und jeder Leser wird sich und seine Praxis bei dem einen oder anderen Punkt wiedererkennen. Auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen etwas aufgefallen ist, was im eigenen Aufgabenbereich verbessert werden könnte, sollten den Arbeitgeber dazu ansprechen und auf evtl. Schwachstellen hinweisen. Schließlich stellt jede Schwachstelle ein Risiko für die Praxis, die Mitarbeiter und unter Umständen auch für die Patienten dar.

Die hier entstehenden Risiken lassen sich für eine Praxis durch eine Versicherung absichern. Eine sogenannte Cyber-Versicherung kann im Schadensfall nicht nur den finanziellen Schaden kompensieren, sondern bietet häufig eine eigene Schadensabwicklung mit IT-Experten, sodass die Praxis schnell wieder läuft. Doch setzt eine IT-Versicherung voraus, dass der Zustand der IT einschlägige Sicherheitsmaßstäbe berücksichtigt und auch die für eine Praxis geltenden Technischen und Organisatorischen Maßnahmen (TOM) ausreichend gut implementiert sind. Ansonsten kann sich der Versicherer in vielen Fällen von der Schadensabwicklung zurückziehen, da die Bedingungen nicht eingehalten wurden.

Damit das nicht passiert, ist es wichtig, dass die IT einer neutralen Risikoanalyse unterzogen wird, bevor die risikorelevanten Fragen für eine Versicherung beantwortet werden. Ein kleiner Tipp aus der Praxis: Die meisten Unternehmen und Arztpraxen haben Ihre IT-Experten, doch ist es hier interessant, auch einen externen Partner für die Kontrolle zu Rate zu ziehen, da dieser vielleicht auch etwas genauer hinschaut, da es im Zweifel nicht die eigenen Fehler sind, die entdeckt werden.

# Telekonsil: „Keine Oberlehrer, sondern Partner“

„Virtuelles Krankenhaus“ bereitet sich auf Regelbetrieb vor

von Klaus Dercks, ÄKWL

Im Frühjahr wurde das „Virtuelle Krankenhaus“ innerhalb weniger Tage an den Start gebracht, um besondere intensivmedizinische Expertise zur Versorgung von COVID-19-Patienten aus den Unikliniken Aachen und Münster via Videokonsil in Krankenhäusern überall im Land verfügbar zu machen. Jetzt steht die Aufnahme des Regelbetriebes an: Intensivmedizin, Infektiologie, Onkologie, Herzinsuffizienz und seltene Erkrankungen seien die Bereiche, in denen das Virtuelle Krankenhaus Ärztinnen und Ärzte in Kliniken und Praxen in ganz NRW unterstützen will, berichtete Lutz Stroppe, Mitglied im Expertenrat zum Virtuellen Krankenhaus Nordrhein-Westfalen, Ende September beim Kongress „eHealth.NRW – Das digitale Gesundheitswesen“.

## Gebündelte Aktivitäten

„Wir haben uns in NRW entschieden, Aktivitäten und staatliche Unterstützung auf das Virtuelle Krankenhaus zu konzentrieren“, hatte zum Auftakt des ausschließlich online durchgeführten Kongresses Landesgesundheitsminister Karl-Josef Laumann unterstrichen. Der Vorlaufbetrieb des Virtuellen Krankenhauses seit dem Frühjahr sei sehr ermutigend gewesen: „Medizinisches Wissen wird von Räumen unabhängig. Expertise, die es nicht an jeder Stelle in NRW gibt, kann dorthin gebracht werden, wo sie erforderlich ist.“

Das Virtuelle Krankenhaus könne nicht nur die Versorgung von Patienten verbessern, sondern sei auch ein wichtiger Schritt bei der Digitalisierung der Patientenversorgung, konstatierte Lutz Stroppe. Ganz konkret werde im Virtuellen Krankenhaus der Nutzen der Digitalisierung deutlich; aus Patientensicht sei wichtig zu erfahren, dass der vertraute Arzt auch bei der Nutzung telemedizinischer Angebote weiterhin Ansprechpartner bleibt. „Aber er ist dann umgeben von Experten, die seine Möglichkeiten erweitern.“ Die technischen Grundlagen hierfür soll u. a. eine Plattform für den Austausch von Daten und die Vereinbarung von Telekonsil- und Televisiten-Terminen schaffen. Das Land NRW, kündigte Stroppe an, werde in der Anfangsphase die Kosten tragen.

Generell bleibt die Honorierung der im Virtuellen Krankenhaus erbrachten Leistungen jedoch einstweilen eine Baustelle.

Am 1. September, so Stroppe weiter, sei die Trägergesellschaft des Virtuellen Krankenhauses gegründet worden, die den weiteren Aufbau voranbringen soll. Die Universitätsklinik Aachen, Essen und Münster und das Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen stellen zu Beginn des Regelbetriebs ihr Expertenwissen jeweils schwerpunktmäßig für die ersten fünf im Virtuellen Krankenhaus betreuten Bereiche zur Verfügung. Weitere Indikationen sollen folgen, das Angebot erweitert werden, erläuterte Lutz Stroppe.

## Zugang niedrigschwellig gestalten

Bislang haben Patientinnen und Patienten keinen direkten Zugang zu den Leistungen des Virtuellen Krankenhauses, sondern werden von ihren behandelnden Ärztinnen und Ärzten für Telekonsil und Televisite angemeldet. Der Erfolg des Virtuellen Krankenhauses hänge deshalb auch von seiner Akzeptanz in der Ärzteschaft ab, erklärte Dr. Karin Overlack. Die Geschäftsführerin des Herz- und Diabeteszentrums NRW sprach sich dafür aus, Ärztinnen und Ärzten den Zugang zum Virtuellen Krankenhaus einfach und niedrigschwellig zu gestalten. So könne, hoffte sie, im Sinne der Patientinnen und Patienten möglichst frühzeitig der Zugang zur optimalen Therapie eröffnet werden.

Neuerungen wie das Virtuelle Krankenhaus stießen stets auch auf Widerstand, übertrug Univ.-Prof. Dr. Dr. Hugo Van Aken, Ärztlicher Direktor am Universitätsklinikum Münster, Erfahrungen aus dem Vorgängerprojekt TELnet@nrw auf die neue virtuelle Institution. „Wir wollen keine Oberlehrer, sondern Partner sein“, beschrieb er die Rolle der Ärztinnen und Ärzte in den Universitätsklinik, auch dürfe nicht die Sorge aufkommen, den Konsilnehmern solle etwas weggenommen werden.

„Der schnelle tägliche Austausch war in der Akutphase der Pandemie ein extremer Vorteil“, erinnerte sich Johannes Schmitz, Geschäfts-

führer der Katholischen Hospitalgesellschaft Südwestfalen, an die sehr positiven Erfahrungen, die man im Sauerland im Kontakt mit dem Universitätsklinikum Aachen im Rahmen des Virtuellen Krankenhauses gemacht habe. Perspektivisch sah Schmitz zudem Vorteile für arbeitsteilige Patientenversorgung in den Regionen NRWs, beispielsweise bei der heimatnahen Nachversorgung von Patienten nach großen onkologischen Eingriffen in Zentren. Gerade für Krankenhäuser im ländlichen Raum konnte sich Johannes Schmitz bereits weitere Arbeitsfelder im Virtuellen Krankenhaus vorstellen. So könnte das Virtuelle Krankenhaus helfen, die Notfallversorgung zu verbessern: Warum sollten nicht Spezialisten aus dem Schockraum einer Uniklinik für die Notfallversorgung im Sauerland zugeschaltet werden?

## Telekonsil-Patienten konnten meist in lokalen Krankenhäusern bleiben

Am 27. März 2020 wurde die bis dahin höchste Anzahl von Neuinfektionen mit SARS-CoV-2 in Deutschland verzeichnet, drei Tage später nahm das Virtuelle Krankenhaus den Vorlaufbetrieb mit Telekonsilen für die Behandlung von COVID-19-Patienten auf: Dr. Sandra Dohmen, Oberärztin in der Klinik für Intensivmedizin und Intermediate Care in der Uniklinik der RWTH Aachen, berichtete beim Kongress eHealth.NRW aus den ereignisreichen ersten Arbeitswochen im Virtuellen Krankenhaus. 78 Krankenhäuser hätten sich damals für die Zusammenarbeit angemeldet. Die Universitätsklinik Aachen und Münster konnten in der Folge bereits bis Juli rund 100 Patienten in ganz NRW mit durchschnittlich je acht Telekonsilen mitbetreuen und beispielsweise in Fragen zur lungenprotektiven Beatmung und Lagerungstherapie beraten. Über 90 Prozent der im Telekonsil vorgestellten Patienten hätten in den lokalen Krankenhäusern verbleiben können, berichtete Dr. Dohmen. Die telemedizinische Mitbetreuung sei bei den behandelnden Ärztinnen und Ärzten auf hohe Akzeptanz gestoßen; die Akzeptanz bei Patienten und Angehörigen sei wegen teilweise sehr schwerer Krankheitsverläufe und Besuchsverbots jedoch nur schwer zu ermitteln gewesen. ■

## LESERBRIEFE

## STERBEHILFE-DISKUSSION

## Genügend Liebe für Betroffene aufgebracht?

*Den Beitrag „Ethik und Recht zwischen Würde und Autonomie“ und Leserbriefe in WÄB 9/2020 nimmt Dr. Rolf Nikolai Katterfeldt zum Anlass, auf die Bedeutung einer liebevollen Patientenbegleitung hinzuweisen:*

Nach der Lektüre der Beiträge von Prof. Schallenberg und den Leserbriefen zu dem Thema Sterbehilfe möchte ich zu bedenken geben:

Wir Ärzte durften von Beginn unserer Ausbildung an das Wunder des Lebens im Menschsein studieren. Nicht alle Kommilitonen waren davon berührt und manche nahmen den Menschen nur als Maschine wahr.

Im ärztlichen Alltag begegnete mir immer wieder der Versuch des Suizids bei Kindern und Jugendlichen der stets ein unbewusster

Hilferuf nach mehr Beziehung und Liebe, notwendig für ihre Entwicklung, war. Berichte von tödlich erkrankten Kindern aber auch Erwachsenen zeigen eine unerhörte Gefasstheit und Reifung in der letzten Phase des Lebens, wenn sie denn liebevolle Begleitung erfuhren.

Nach zunehmender Bereitschaft, assistierten Suizid als Vorbereitung auf den Tod zu wählen, um nicht zur Last zu fallen, müssen wir uns fragen, ob wir als Gesellschaft wirklich genügend Liebe für die betroffenen Menschen aufbringen oder sie alleine lassen.

*Dr. Rolf Nikolai Katterfeldt, Erwitte*

## BURNOUT BEI ÄRZTINNEN UND ÄRZTEN VORBEUGEN

## Auch psychoemotionale Stabilität testen

*Das Thema „Burnout“ (Serie Junge Ärzte in WÄB 9/2020) betrifft unterschiedlichste Berufsgruppen. Dr. Erwin Wehking war als Facharzt für Nervenheilkunde, seine Frau als Lehrerin tätig. Vor dem Hintergrund jahrzehntelanger Berufspraxis merkt Dr. Wehking an:*

Nach über 40-jähriger ärztlicher Tätigkeit bin ich in die Rente gewechselt, des Weiteren meine Ehefrau nach 37-jähriger, stets vollschichtiger Tätigkeit im Schuldienst. Aufgrund dieser sehr langen und gemeinsamen Berufsanamnese können wir die Darlegungen insgesamt zwar nachvollziehen, es müssen aber doch einige kritische Anmerkungen erlaubt sein.

1. In keinem großen Flächenstaat Europas gibt es so viele Ärzte wie in Deutschland. Es gibt hier ja auch ein Arbeitszeitschutzgesetz. Man muss sich hier schon fragen, weshalb die Belastung mit Burnout im ärztlichen Beruf in Deutschland so aktuell ist, wenn es doch in anderen vergleichbaren Ländern wie Frankreich, England und Italien weniger Ärzte gibt. Dort müsste das Problem des Burnouts doch eigentlich viel stärker ausgeprägt sein.

2. Dass der ärztliche Job – im Übrigen auch die Lehrertätigkeit an einer problematischen Gesamtschule – problematisch sind, können wir gern bestätigen. Damit haben wir aus unserer Sicht auch kein Problem. Was aber sehr

bedenklich stimmt, ist der Sachverhalt, dass Burnout-Probleme ja wohl ganz offensichtlich schon bei jungen Kollegen auftreten. Wir haben 40 bzw. 37 Jahre im ärztlichen bzw. Schuldienst abgeleistet, waren dabei natürlich auch zwischendurch durchaus einmal erschöpft. Dies ging allerdings erst in den letzten Berufsjahren so richtig los. Wir wundern uns, weshalb hier nun gerade Jungärzte schon früh auf eine Burnout-Symptomatik hinweisen.

3. Hier kommen wir nun zum eigentlichen Problem: Im Prinzip sind ja die dienstlichen Belastungen des ärztlichen und auch des Schuldienstes in anderen Berufszweigen bekannt, wo es z. B. bei der Polizei oder der Feuerwehr etc. zu erheblichen Problemen kommt. Gerade im Bereich von Polizei und Feuerwehr werden aber die Bewerber für den Beruf auch sogenannten Stresstests unterzogen, hier geht es einfach nicht nur um Intelligenz und kognitive Leistung, sondern auch um die Belastbarkeit der Persönlichkeit. Aufgrund meiner 30-jährigen Erfahrung aus einer Leitungsposition im Gesundheitswesen habe ich den Eindruck, dass man den jung hinzugetretenen Kollegen

dem Grunde nach immer weniger zumuten kann. Ich meine auch, dass das Auswahlkriterium zum Medizinstudium mit der Abiturnote 1,0 zwar die Intelligenz und auch die kognitive Leistungsfähigkeit eines Bewerbers abbildet, nicht aber dessen emotionale Belastbarkeit, wenn es zu den üblichen Stresssituationen im Gesundheitswesen kommt.

Meiner persönlichen Einschätzung nach studieren mittlerweile viel zu viele hochintelligente Leute Medizin, sind sich dabei aber gar nicht bewusst, was das Ganze dann nachher im schlichten Praxisalltag vor allem im Krankenhaus für emotionale Belastungen mit sich bringt. Übrigens gilt diese Erkenntnis schon seit Jahrzehnten im Schuldienst, hier gehen die allermeisten dort tätigen Kollegen auf Teilzeit und die Zahl der Arbeitsausfälle und Frühpensionierungen ist bekanntermaßen stets hoch. Wenn man nun zu einer wirklichen Verbesserung dieser Verhältnisse kommen will, müsste man tatsächlich bei der Berufswahl die Bewerber nicht allein auf Intelligenz und kognitive Leistungsfähigkeit testen, sondern auf ihre psychoemotionale Stabilität und ihre sogenannte Resilienz, anders wird es nicht gehen, denn die Belastungsfaktoren im Gesundheitsdienst nehmen eher zu.

*Dr. Dr. E. Wehking, MA, Bad Oeynhausen*

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion des Westfälischen Ärzteblattes freut sich über Leserzuschriften. Sie behält sich jedoch vor, überlange Darstellungen auf ein abdruckbares Maß zu kürzen.

## PANDEMIE

## Besser vorsichtig agieren als überrascht werden

Den Leserbrief von Dr. Thomas Hampe zur Darstellung von Daten in der Corona-Pandemie in WÄB 9/2020 möchte Dr. Hildegard Bur am Orde-Opitz nicht unkommentiert lassen:

Anschließen kann ich mich vorbehaltlos der Aussage „Respekt und Achtsamkeit: Ja! Angst: Nein!“ Ansonsten teile ich die Auffassungen von Herrn Dr. Hampe weitgehend nicht. Dass es bei Prognosen zu Verlauf und Krankheits-schwere einer Pandemie auch zu Einschätzungen kommen kann, die sich im Rückblick als nicht zutreffend erweisen, ist banal. Aber es ist doch wohl besser, vorsichtig zu agieren, als

von einer katastrophalen Entwicklung unvorbereitet überrascht zu werden.

Sensitivität und Spezifität der PCR-Tests auf den Virus Sars-CoV-2 sind bereits vielfach und kritisch diskutiert worden, wobei die meisten Fachleute zu einer anderen Einschätzung kommen als Herr Dr. Hampe als Facharzt für Chirurgie. Auch ich bin kein Virologe, Epidemiologe oder Facharzt für Labormedizin. Ich möchte insofern nur beispielhaft auf einige im Internet zu findende Quellen hinweisen. Die dortigen Ausführungen finde ich sehr klar und überzeugend:

■ <https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2020/09/09/pcr-test-auf-sars-cov-2-warum-in-der-praxis-falsch-positive-ergebnisse-selten-sind>

■ <https://correctiv.org/faktencheck/hintergrund/2020/06/18/corona-pcr-test-und-vortestwahrscheinlichkeit-so-kann-es-zu-falschen-ergebnissen-kommen>

■ [https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/politik\\_wirtschaft/faktencheck\\_falsch\\_positive\\_coronatests\\_genaueigkeit\\_pcr\\_spezifitaet\\_100.html](https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/politik_wirtschaft/faktencheck_falsch_positive_coronatests_genaueigkeit_pcr_spezifitaet_100.html)

■ <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/coronavirus-faktencheck-wie-zuverlaessig-ist-der-pcr-test-a-57224ed0-8c87-42b1-9016-223b165d980b>

Dr. Hildegard Bur am Orde-Opitz,  
Soest

## PERSÖNLICHES

### Bundesverdienstkreuz für Dr. Walter Pohle

Im Namen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat Landrat des Kreises Recklinghausen, Cay Süberkrüb, im September Dr. Walter Pohle aus Recklinghausen das Bundesverdienstkreuz überreicht.

Dr. Walter Pohle zeichnet sich besonders durch sein jahrzehntelanges Engagement im sozialen Bereich aus. Er ist Mitbegründer des Vereins „WiLmA in Recklinghausen e. V.“, der Kinder und Jugendliche von Klasse 1 bis zum Alter von 15 Jahren fördert und unterstützt – unter anderem mit Hausaufgabenbetreuung, Förderunterricht und Freizeittreffs. Dazu wurde ein durch Spenden finanziertes Kinder- und Jugendzentrum eröffnet. Auch geflüchteten jungen Menschen aus unterschiedlichen Nationen hilft er bei der Integration in die Gesellschaft und unterstützt geflüchtete Familien bei Behördengängen.

Seinen Beruf als Arzt nutzt Dr. Pohle ebenfalls, um Gutes zu tun: Er hält freie ärztliche Sprechstunden für obdachlose Menschen in der Recklinghäuser Gastkirche ab, stellt Kontakte zu Fachärzten oder Krankenhäusern her



Landrat Cay Süberkrüb (r.) und Recklinghausens Bürgermeister Christoph Tesche (l.) gratulierten Dr. Walter Pohle zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes.  
Foto: Kreis Recklinghausen

und ist über die freien Sprechstunden hinaus jederzeit zu weiterer Unterstützung bereit. Bei der Begleitung Schwerkranker in der Gastkirche leistet er Beistand, bis hin zur Sterbegleitung. Im Verwaltungsbezirk Recklinghausen der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist Dr.

Pohle seit 1998 Mitglied des Schlichtungsausschusses, dem er von 2010 bis 2015 auch vorsah. Er gründete die erste Herzsportgruppe in Recklinghausen, die er 25 Jahre betreute.

## GLÜCKWUNSCH

**Zum 97. Geburtstag**

Dr. med. Ursula Bokel,  
Witten 24.12.1923

**Zum 75. Geburtstag**

Willi Wollny, Kreuztal  
29.12.1945

**Zum 96. Geburtstag**

Dr. med. Herward Feuerhake,  
Hamm 13.12.1924

**Zum 70. Geburtstag**

Dipl.-Med. Andreas Kowarz,  
Schmallenberg 02.12.1950

Dr. med. Heinz Bjarne Heller,  
Gütersloh 20.12.1924

Dr. med. Thomas Busse,  
Bochum 04.12.1950

Dr. med. Wolfgang Kempe,  
Gütersloh 22.12.1924

Dr. med. Eberhard May,  
Arnsberg 08.12.1950

Dr. med. Christa Henckel,  
Bielefeld 11.12.1950

**Zum 92. Geburtstag**

Dr. med. Hans-Ludwig Stang,  
Castrop-Rauxel 24.12.1928

Dr. med. Hans-Georg Krasberg,  
Bochum 12.12.1950

Dr. med. Horst Kniemann,  
Gelsenkirchen 14.12.1950

Dr. med. Rolf Becker,  
Oelde 22.12.1950

**Zum 91. Geburtstag**

Dr. med. Wolfgang Tittler,  
Bielefeld 22.12.1929

Dr. med. Ludger Meyer,  
Münster 30.12.1950

**Zum 90. Geburtstag**

Dr. med. Karl Hospes,  
Paderborn 17.12.1930

**Zum 65. Geburtstag**

Martin Becker, Bad Arolsen  
03.12.1955

Dr. med. Achim Teuber,  
Lippstadt 31.12.1930

Dr. med. Krystyna Muszynski,  
Iserlohn 05.12.1955

Dr. med. Elmar-Matthias  
Schmidt-Rauch, Paderborn  
20.12.1955

**Zum 80. Geburtstag**

Dr. med. Christian-Wenzel  
Scholz, Coesfeld 09.12.1940

Dr. med. Norbert Wilhelm Din-  
gemann, Nottuln 28.12.1955

Dr. med. Artur Wilkens,  
Hopsten 09.12.1940

Dr. med. Petra Schulte,  
Paderborn 31.12.1955

Dr. med. Richard Dieter Kipper,  
Bielefeld 25.12.1940

Dr. med. Klaus-Rolf Leo  
Pingsten, Detmold 25.12.1940

## Dr. Burkhardt Budde feiert 80. Geburtstag

Ein Jubiläum steht am 18. November Dr. Burkhardt Budde ins Haus: Der Münsteraner Chirurg, der über viele Jahre im Vorstand der Ärztekammer und im Ärztekammer-Verwaltungsbezirk berufspolitisch aktiv war, feiert seinen 80. Geburtstag.



Dr. Burkhardt Budde

Als niedergelassener Chirurg versorgte Dr. Burkhardt Budde nach dem Studium der Medizin in Heidelberg

und Münster fast 40 Jahre lang seine Patienten in der Westfalenmetropole. Neben der ärztlichen Arbeit nahm sich der gebürtige Berliner jedoch immer auch Zeit für vielfältiges Engagement in der Berufspolitik. Budde übernahm Verantwortung in der ärztlichen Selbstverwaltung; seine Kolleginnen und Kollegen wählten ihn zwischen 1989 und 2019 sechsmal in die Kammerversammlung der ÄKWL. Von 1993 bis 2005 gehörte Dr. Budde zudem dem Kammervorstand an.

Nicht minder engagiert war Dr. Budde auf regionaler Ebene: Über ein Vierteljahrhundert gehörte er dem Vorstand des Verwaltungsbezirks Münster der ÄKWL an; von 1989 bis 2006 stand er

an der Spitze der Ärztekammer-Untergliederung im Münsterland. Die Ärztekammer zeichnete Burkhardt Budde für sein außergewöhnliches ehrenamtliches

Engagement bereits im Jahr 2000 mit Silbernem Ehrenbecher und Goldener Ehrennadel aus. Die Verbindung zum Ehrenamt in seiner Ärztekammer hält Dr. Budde bis heute aufrecht: Auch in der aktuellen Legislaturperiode

steht er als MFA-Ausbildungsberater zur Verfügung.

Dr. Budde ist langjährig dem Hartmannbund verbunden: Im Verband kümmerte er sich nicht nur als Vorsitzender des Bezirksvereins Münster um die Belange seiner Kolleginnen und Kollegen, sondern war auch als Vorstandsmitglied des Hartmannbundes Westfalen-Lippe und als Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes aktiv.

Im Ruhestand genießt Dr. Budde seine freie Zeit am liebsten im Familien- und Freundeskreis. Deren guten Wünschen zum runden Geburtstag schließt sich das Westfälische Ärzteblatt gern an.

### TRAUER

Dr. med. Maria-Elisabeth Gertkemper, Detmold  
\*28.01.1925 †02.09.2020

Prof. Dr. med. Erich Grond, Hagen  
\*18.05.1929 †07.09.2020



# DIGITALE FORTBILDUNGEN

## eLearning und Webinare



**WIR GEHEN MIT DER ZEIT - GEHEN SIE MIT!**

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet viele Fortbildungen auch **online** an - als **Blended Learning**, reines **eLearning** oder als **Webinar**. Passende Kursangebote finden Sie auf den **folgenden Akademieseiten**.

# Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

## Aktuelle Informationen zu Veranstaltungsterminen

Im Zusammenhang mit der SARS-CoV-2-Pandemie behält sich die Akademie für medizinische Fortbildung vor, Veranstaltungen ggf. in Form von Webinaren durchzuführen. Den in Präsenzform stattfindenden Veranstaltungen liegt ein vom Lenkungsausschuss der Akademie verabschiedetes Hygienekonzept zugrunde. Die Akademie behält sich weiterhin vor, Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen abzusagen.



## Organisation

Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Hugo Van Aken, Münster

Stv. Vorsitzender:

Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c.  
Diethelm Tschöpe, Bad Oeynhausen

Leitung:

Elisabeth Borg

Geschäftsstelle:

Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster,  
Postfach 4067, 48022 Münster  
Fax 0251 929-2249 • Mail [akademie@aeowl.de](mailto:akademie@aeowl.de)  
• Internet [www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

[www.akademie-wl.de](http://www.akademie-wl.de)

## Online-Fortbildungskatalog

Ausführliche Informationen über die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL finden Sie im Online-Fortbildungskatalog:

[www.akademie-wl.de/katalog](http://www.akademie-wl.de/katalog)

## Fortbildungsangebote

- Borkumer Fort- und Weiterbildungswoche
- Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen
- Weiterbildungskurse
- Strukturierte curriculare Fortbildungen
- Curriculare Fortbildungen
- Notfallmedizin
- Strahlenschutzkurse
- Hygiene und MPG
- Ultraschallkurse
- DMP-Veranstaltungen
- Qualitätsmanagement
- Workshops/Kurse/Seminare
- Forum Arzt und Gesundheit
- Medizin und Gesellschaftlicher Wandel
- Fortbildungen für MFA und Angehörige anderer medizinischer Fachberufe

## Akademie-Service-Hotline: 0251 929-2204

Allgemeine Anfragen und Informationen, Informationsmaterial, Programmanforderung, Akademiemitgliedschaft

Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen s. S. 54

## E-Mail-Newsletter

schnell & kostenlos

[www.akademie-wl.de/akadnewsletter](http://www.akademie-wl.de/akadnewsletter)



## Mitglied werden

bei der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL und viele Vorteile genießen!

Weitere Informationen:

Tel. 0251 929-2204

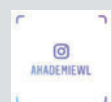
[www.akademie-wl.de/mitgliedschaft](http://www.akademie-wl.de/mitgliedschaft)

## Die Akademie auf Facebook und Instagram

Liken Sie uns auf



und folgen Sie uns auf











## Fortbildungs- veranstaltungen im Überblick

<b>A</b> Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung	45	<b>G</b> Gendiagnostikgesetz (GenDG)	34, 43	Personalmanagement in der Arztpraxis	51
Ärztliche Führung	42	Geriatrische Grundversorgung	41	Pharmakotherapie bei Multimorbidität	51
Ärztliche Leichenschau	51	Gesundheitsförderung und Prävention	41	Prüfarztkurs	44
Ärztliche Wundtherapie	45	<b>H</b> Hämotherapie	43	Psychosomatische Grundversorgung	44
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	47	Hautkrebs-Screening	34, 43	Psychotherapie der Traumafolgestörungen	44
Akupunktur	34, 39	Haut und Zentrales Nervensystem	51	Psychotraumatologie	44
Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen	36–38, 53	Herz und Diabetes	43		
Allgemeine Informationen	53, 54	HIV und andere sexuell übertragbare Infektionen (STI)	35	<b>Q</b> Qigong Yangsheng	52
Allgemeinmedizin	39	Hygiene	33, 39, 43, 48	<b>R</b> Refresherkurse	33, 34, 43, 48
Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen	42	Hygienebeauftragter Arzt	39, 43, 48	Rehabilitationswesen	40
Antibiotic Stewardship (ABS)	41	Hypnose als Entspannungsverfahren	39	Reisemedizinische Gesundheitsberatung	42
Arbeitsmedizin	36, 37, 39	<b>I</b> Impfen	43	Resilienztraining	52
Asthma bronchiale/COPD	35, 49	Infektionsmanagement in der Praxis	43	Risiko- und Fehlermanagement	49
Aufenthaltsrechtliches Verfahren	42	Instagram	31		
		Irreversibler Hirnfunktionsausfall	43	<b>S</b> SARS-CoV-2/COVID-19	33
<b>B</b> Betriebsmedizin	39	<b>K</b> Keine Angst vorm ersten Dienst	38	Schlafbezogene Atemstörungen	42
Bildungsscheck/Bildungsprämie	54	Kindernotfälle	46	Schmerzmedizinische Grundversorgung	44
Borkum	31	Klinische Notfall- und Akutmedizin	40, 42	Schmerztherapie	40
BUB-Richtlinie	42	Klinische Studien	44, 45	Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie	45
		Klumpfußtherapie	51	Sexualmedizin	40
<b>C</b> Chefarztrecht	51	Koronare Herzkrankheit (KHK)	35	Sexuelle Gesundheit	45
Curriculare Fortbildungen	42–45	Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates	50	SKILLS LAB	50
		KPQM	49	Soziales Entschädigungsrecht	42
<b>D</b> Der psychiatrische Notfall	47	Krankenhaushygiene	39, 48	Sozialmedizin	40, 42, 50
Dermatologie	35	<b>L</b> LNA/OrgL	46	Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung	45
Diabetes mellitus	35	Lungenfunktion	50	Sportmedizin	41
Die moderne Hausarztpraxis	51	Lymphologie	43	Strahlenschutzkurse	47
DMP (Asthma bronchiale/COPD – Diabetes mellitus – KHK)	35, 49	<b>M</b> Manuelle Medizin/Chirotherapie	40, 52	Stressbewältigung durch Achtsamkeit	52
		Medical English	50	Stressmedizin	45
<b>E</b> eHealth	33, 43	Medizinethik	44	Strukturierte curriculare Fortbildungen	41, 42
EKG	50	Medizinische Begutachtung	41, 42, 50	Studienleiterkurs	45
eKursbuch		Medizinische Betreuung von Menschen mit Behinderung	42	Suchtmedizin	41
„PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“	36, 48	Medizin kompakt	50	<b>T</b> Tapingverfahren	51
„PRAKTISCHER ULTRASCHALL“	35, 48	Migration und Medizin	44	Train-the-trainer-Seminar	49
eLearning	33–36, 43, 48, 49	Moderatorentaining Ethikberatung	51	Transfusionsmedizin	45
Elektroenzephalografie	52	Moderieren/Moderationstechniken	49	Transkulturelle Medizin	44
EMDR	51	Motivations- und Informationsschulung	35, 50	Transplantationsbeauftragter Arzt	45
Entwicklungs- und Sozialpädiatrie	43	MPG	34, 48	Traumafolgen	42
Ernährungsmedizin	39	<b>N</b> NAWL – Notarztfortbildung	33, 40, 46		
Ernährungsmedizinische Grundversorgung	41	Westfalen-Lippe		<b>U</b> Ultraschallkurse	35, 36, 46, 48, 49
Ethikforum	36	Neurografie/Myografie	52	Updates in der Medizin	50
EVA – Zusatzqualifikation „Entlastende Versorgungsassistentin“	17, 52	Neurologie	34		
		<b>O</b> Online-Wissensprüfung	34	<b>V</b> Verkehrsmedizinische Begutachtung	45
<b>F</b> Facebook	31	Osteopathische Verfahren	42, 52		
Fehlermanagement/Qualitätsmanagement/Risikomanagement	49	Organisation in der Notaufnahme	42	<b>W</b> Weiterbildungskurse	39–41
Fortbildungs-App	49	<b>P</b> Palliativmedizin	40	Workshops/Kurse/Seminare	50–52
Fortbildungsveranstaltungen/Qualifikationen für MFA	47	Patientenzentrierte Kommunikation	44		
Forum – Arzt und Gesundheit	52			<b>Y</b> Yoga-Praxisworkshop	52





Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

ELEARNING-ANGEBOTE					
Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL wird ihr eLearning-Angebot in den nächsten Wochen stetig ausbauen und aktualisieren. Die Maßnahmen werden über die elektronische Lernplattform ILIAS angeboten.					
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>					
<b>SARS-CoV-2 – Umgang in der ambulanten und stationären Versorgung</b> - 15-minütiges Einführungsvideo zu COVID-19 - Antworten auf häufig gestellte Fragen durch die Bereitstellung von qualifizierten Informationsquellen - Hilfreiche Links, um sich über den aktuellen Stand zu informieren Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster, Dr. med. A. N. Hunn, Dortmund	 Lernplattform ILIAS (öffentlicher Bereich)	kostenfrei		Laura Steger -2229 Inka Raestrup -2232	
<b>Online-Schulung „COVID-19“ (4 UE) in Kooperation mit dem UKM Trainingszentrum am Universitätsklinikum Münster</b> - Therapieempfehlungen - Hygienische Maßnahmen - Notfallsonographie / Lungensonographie - Bauchlage sicher anwenden Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster	 Lernplattform ILIAS	kostenfrei	8	Astrid Gronau -2206	
<b>Notfallmedizinische Online-Fortbildung – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b> Notfallkoordination im Normalbetrieb - Gesetzliche Grundlagen - Techniken der Notfallkoordination - Führungsunterstützungstechniken - Massenanfall von Verletzten - Massenanfall von Erkrankten - Pandemie - CBRN Zusammenarbeit Präklinik/Klinik – mit der Feuerwehr/THW – mit der Polizei Leitung: Dr. med. M. Eichler, Steinfurt	 Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	12	Thore Schröder -2214	
<b>eHealth eine praxisorientierte Einführung (10 UE) – entspricht den Modulen 1 und 2 der curricularen Fortbildung eHealth – Informationstechnologie in der Medizin</b> - Modul 1 - Einführung, Motivation und Hintergrund - Modul 2 - Anwendungen und Anwendungsbeispiele Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund <b>Hinweis:</b> Das eLearning-Angebot ist in vollem Umfang auf das Curriculum „eHealth - Informationstechnologie in der Medizin“ anrechenbar.	 Lernplattform ILIAS	M: € 175,00 N: € 199,00	20	Christoph Ellers -2217	
<b>eRefresher Hygiene für Ärzte/innen (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> - Nosokomiale Infekte - Neue Antibiotika – Indikationen und Limitationen - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Wie läuft eine Begehung ab? Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Curriculare Fortbildung „Hygienebeauftragter Arzt“	 Lernplattform ILIAS	M: € 99,00 N: € 119,00	6	Kerstin Zimmermann -2211	
<b>eRefresher Hygiene für MFA (3 UE) zum Nachweis der regelmäßigen Fortbildungspflicht von Hygienebeauftragten gem. § 6 Abs. 1 HygMedVo NRW</b> - Desinfektionsmittel – Wirkstoffe und Einsatzbereiche - Manuelle vs. Maschinelle Aufbereitung (Instrumentenspülmaschine/RDG) von Medizinprodukten – Risikoeinstufung - Wie läuft eine Begehung ab? - Überblick Hygieneplan – Grundlagen und Inhalte Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einer Fortbildung für die Qualifikation zum/zur Hygienebeauftragten gem. HygMedVO NRW §1 Abs. 2	 Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	













Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eRefresher Aufbereitung von Medizinprodukten für MFA (4 UE) für Absolventen/innen eines Fortbildungskurses zum Erwerb der Sachkunde gem. (§ 8 (4) i. V. m.) § 5 (1) MPBetreibV für die Instandhaltung von Medizinprodukten in Arztpraxen</b> – Update: Aufbereitung von Medizinprodukten – Hygiene- und Desinfektionsplan – Empfehlungen zur postoperativen Wundinfektion – Voraussetzungen zur validierten Aufbereitung in der Endoskopie Leitung: Frau Prof. Dr. med. C. Hornberg, Bielefeld <b>Voraussetzung:</b> Erfolgreiche Teilnahme an einem Fortbildungskurs zum Erwerb der Sachkunde gemäß der Medizinproduktebetriebsverordnung (MPBetreibV) für die Instandhaltung von Medizinprodukten in der Arztpraxis		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>eRefresher Notfallmanagement (4 UE) für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA gemäß der Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6)</b> – Vitalparameter und deren Bedeutung – Bewusstseinsgrade – Notfallstressmanagement (Selbstkunde, Umgang mit Patienten und Angehörigen) – Notfallkunde (Wunden, internistische Notfälle, Traumatologie, Med., Schock) – Kenntnisse des Rettungsdienstes Leitung: L. Mittelstädt, Witten <b>Voraussetzung:</b> Abschluss Spezialisierungsqualifikation zum/zur Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA, NäPA <b>Hinweis:</b> Das eLearning ist anrechenbarer Baustein auf den Refresherkurs gem. Delegationsvereinbarung Anlage 8 BMV-Ä § 7 (6) <b>Hinweis:</b> Neben dem „eRefresher Notfallmanagement“ ist auch das Notfalltraining „Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation“ sowie die Fortbildung „Informations- und Kommunikationstechnologie/Digitalisierung“ Bestandteil des Refresherkurses für Entlastende Versorgungsassistenten/innen EVA/NäPA .		Lernplattform ILIAS	AG/M: € 85,00 AG/N: € 99,00		Nina Wortmann -2238	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> – Stärkung der Patientenorientierung – Was ist Prävention? Was ist Screening? – Informationen zum HKS in Deutschland – Verdachtsdiagnostik/Differenzialdiagnostik und Bestätigungsdiagnostik – Dokumentation und Meldung von Fällen an das Krebsregister – Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit Leitung: Prof. Dr. med. E. Breitbart, Hamburg <b>Voraussetzung:</b> Teilnahme am qualifizierten Fortbildungsprogramm „Hautkrebs-Screening“		Lernplattform ILIAS	M: € 79,00 N: € 99,00	10	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG) zur Vorbereitung auf die Online-Wissensprüfung</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär <b>Voraussetzung:</b> Nachweis von mindestens fünf Berufsjahren nach Anerkennung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt		Lernplattform ILIAS	M: € 165,00 N: € 199,00 (incl. Online-Wissensprüfung)  € 50,00 (nur Online-Wissensprüfung)	12	Falk Schröder -2240	
<b>Update Neurologie (5 UE)</b> – Demenz – Epilepsie – Morbus Parkinson – Multiple Sklerose – Schlaganfall Leitung: Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup		Lernplattform ILIAS	M: € 49,00 N: € 69,00	10	Madeleine Reuver -2224	
<b>Akupunktur Block A (Grundkurs) (24 UE) zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Akupunktur“</b> – Vorstellung wissenschaftlicher und akupunkturrelevanter Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) – Durchführung der Akupunkturbehandlung Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel		Lernplattform ILIAS	M: € 699,00 N: € 769,00	48	Guido Hüls -2210	






















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ Sonographie in der Pädiatrie (mind. 10 Module)</b> – Einführung in den Untersuchungsgang – Physik des Ultraschalls – Artefakte – Nieren und Harnableitendes System – Hüftsonographie – Magen-Darm-Trakt – Weibliches Genitale – Männliches Genitale – Schilddrüse – Schädel Leitung: Frau Dr. med. Annette Schmitz-Stolbrink, Dortmund		 Lernplattform ILIAS  Demo-Version: www.akademie-wl.de/ilias	€ 119,00	(je Modul) 1 bzw. 2	Hendrik Petermann -2203	










## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Archiv-Webinar (3 UE) Erstellung von Gutachten bei Vorwürfen ärztlicher Behandlungsfehler</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Moderation: Frau Dr. med. Chr. Weining, Münster  <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>  s. S. 12	Das am 14.08.2020 stattgefundenere Webinar „Erstellung von Gutachten bei Vorwürfen ärztlicher Behandlungsfehler“ steht Interessierten bis zum 31.12.2020 als Archiv-Webinar zur Verfügung.  Lernplattform ILIAS	 M: € 39,00 N: € 49,00 Gutachter der Gutachterkommission der ÄKWL: € 29,00 Andere Zielgruppen: € 49,00	3	Parisia Olube -2243	
<b>Ethikforum 2020 (mit Livestream) Entscheidungen über Leben und Tod – medizinethische Betrachtungen</b> Moderation: Dr. med. B. Hanswille, Dortmund <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 09.11.2020!</b>	Mi., 11.11.2020 17.00–20.00 Uhr Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100	kostenfrei	4	Parisia Olube -2243	
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium Das Digitale-Versorgungs-Gesetz (DGV) Videopprechstunde und Gesundheitsapps auf Rezept</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.11.2020!</b>	Mi., 11.11.2020 15.00–17.15 Uhr Lernplattform ILIAS	 M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202	
<b>Beatmungssymposium Von der Maximalmedizin bis zur Begleitung am Lebensende</b> Leitung: Dr. med. L. Heining, Haltern <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 10.11.2020!</b>	Mi., 11.11.2020 15.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS	 M: € 10,00 N: € 30,00	6	Eugénia de Campos -2208	
<b>Symposium Das Mikrobiom im interdisziplinären Kontext</b> Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Prof. Dr. med. A. Canbay, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 13.11.2020!</b>	Sa., 14.11.2020 9.00–14.00 Uhr Lernplattform ILIAS	 M: € 10,00 N: € 30,00	7	Parisia Olube -2243	
<b>Update Adipositas</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Ernährungsberater/innen und andere Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Kemen, Herne <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 16.11.2020!</b>	Di., 17.11.2020 18.00–21.00 Uhr Lernplattform ILIAS	 M: € 10,00 N: € 30,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	5	Eugénia de Campos -2208	
<b>Dysplasieforum</b> Leitung: Frau L. Korca, Herne <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 17.11.2020!</b>	Mi., 18.11.2020 16.00–18.30 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus Herne, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24	M: kostenfrei N: € 20,00	3	Madeleine Reuver -2224	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Extertaler Fortbildungstag</b> Leitung: Dr. med. A. Bransi, Extertal-Laßbruch	Mi., 18.11.2020				Parisia Olube -2243	
<b>XXVI. Bochumer Gefäßsymposium Phlebologie 2020</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Prof. Dr. med. A. Mumme, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 20.11.2020!</b>	Sa., 21.11.2020 9.00–13.30 Uhr Bochum, St. Josef Hospital Bochum, Gudrunstr. 56		M: kostenfrei N: € 20,00	5	Madeleine Reuver -2224	
<b>Update Sprachentwicklungsstörungen</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Logopäden/innen und Sprachheilpädagogen/innen Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. K. Neumann, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 27.11.2020!</b>	Sa., 28.11.2020 9.00 s. t.–13.00 Uhr		M: € 20,00 N: € 30,00 Andere Zielgruppen: € 15,00	6	Eugénia de Campos -2208	
<b>25. Sendenhorster Advents-Symposium Neue Aspekte in der Behandlung rheumatischer Erkrankungen</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 27.11.2020!</b>	Sa., 28.11.2020 9.00–13.00 Uhr Sendenhorst, Spithöver-Forum, St. Josef-Stift, Westtor 7		M: kostenfrei N: € 20,00 Andere Zielgruppen: € 10,00	5	Madeleine Reuver -2224	
<b>Advents-Webinar Geburtshilfe und Pränataldiagnostik</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 01.12.2020!</b>	Mi., 02.12.2020 17.00–21.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 30,00 N: € 40,00	5	Thore Schröder -2214	
<b>Interdisziplinäre Aspekte der Sarkoidose und anderer Systemerkrankungen „IgG4 – Alte Bekannte im neuen Gewand“</b> Leitung: Dr. med. H.-J. Menne, Dr. med. S. Larrosa-Lombardi, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 01.12.2020!</b>	Mi., 02.12.2020 17.00–19.45 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00	4	Madeleine Reuver -2224	
<b>Alterstraumatologie</b> Leitung: Dr. med. G. Rölleke, Herne <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 08.12.2020!</b>	Mi., 09.12.2020 17.00–19.00 Uhr Herne, Evangelisches Krankenhaus, Seminarzentrum, Wiescherstr. 24		M: kostenfrei N: € 20,00	2	Eugénia de Campos -2208	
<b>Arbeitsmedizinisches Kolloquium Sicher und gesund mit System – Unterstützung und finanzielle Förderung der BGW für eine gute Präventionskultur im Betrieb</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Interessierte Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 08.12.2020!</b>	Mi., 09.12.2020 15.00–17.15 Uhr Bochum, BGW Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege, Universitätsstr. 78		M: € 10,00 N: € 30,00	3	Anja Huster -2202	
<b>Hybridveranstaltung (Präsenz/Webinar) Onkologie – Herausforderungen in der Versorgung der Patienten</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen sowie Vertreter von Krankenkassen und andere interessierte Berufsgruppen im Gesundheitswesen Moderation: Dr. med. K. Kratz-Albers, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 15.12.2020!</b>	Präsenzveranstaltung: Mi., 16.12.2020 16.00–19.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4–6		M: € 10,00 N: € 30,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	4	Eugénia de Campos -2208	
	Webinar: Mi., 16.12.2020 16.00–19.00 Uhr Lernplattform ILIAS		M: € 10,00 N: € 30,00 Andere Zielgruppen: € 30,00	4		

s. S. 6

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Moderne Antikoagulantientherapie und ihr Einfluss auf zahnärztliche Behandlung</b> <b>Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Zahnärzte/innen <b>Leitung:</b> Prof. Dr. med. Dr. med. dent. J. Kleinhainz, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 12.01.2021!</b>	Mi., 13.01.2021 17.00–20.00 Uhr Münster, Lehrgebäude des Universitätsklinikums, Albert-Schweitzer-Campus 1, Geb. A6, Hörsaal L20		€ 40,00	4	Parisia Olube -2243	
<b>Verordnung von Cannabinoiden</b> <b>Wissenswertes für die Praxis</b> <b>Fortbildungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Westfalen-Lippe</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Apotheker/innen <b>Moderation:</b> Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. H. Van Aken, Dr. rer. nat. O. Schwalbe, Münster <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 26.01.2021!</b>	Mi., 27.01.2021 17.00–20.00 Uhr Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4–6		€ 30,00	4	Parisia Olube -2243	
<b>Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko</b> <b>Gesundheitliche Risiken Alleinerziehender und deren Kinder, Innovative Präventions- und Behandlungsmöglichkeiten</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe <b>Leitung:</b> Univ.-Prof. Dr. med. M. Franz, Düsseldorf <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich bis 29.01.2021!</b>	Sa., 30.01.2021 9.30–13.30 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		M: € 30,00 N: € 40,00 PP/Andere Zielgruppen: € 40,00 MFA/Med. Fachpersonal - AG/M: € 20,00	5	Parisia Olube -2243	
<b>Keine Angst vorm ersten Dienst</b> <b>Notfalldiagnostik in der Notaufnahme.</b> <b>Die wichtigsten Krankheitsbilder und Differenzialdiagnosen zu den häufigsten Leitsymptomen (mit Liveschall).</b> <b>Zielgruppe:</b> Junge Ärzte/innen in internistischen, chirurgischen, fachdisziplinübergreifenden Notaufnahmen und Klinikambulanzen sowie interessierte Medizinstudierende im PJ <b>Leitung:</b> Dr. med. J. A. Gehle, Dr. med. Chr. Haurand, Gelsenkirchen <b>Schriftliche Anmeldung erforderlich!</b>	Sa., 27.02.2021 9.00–17.15 Uhr Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210–214		M: € 30,00 N: € 50,00	9	Eugénia de Campos -2208	
<b>12. Rheiner Symposium</b> <b>für Gynäkologie und Perinatalmedizin</b> <b>Leitung:</b> Frau Dr. med. C. Fuhljahn, Prof. Dr. med. M. Meyer-Wittkopf, Rheine <b>Schriftliche Anmeldung erbeten!</b>	Sa., 20.11.2021 9.00–17.45 Uhr Rheine, Stadthalle Rheine, Humboldtplatz 10  <b>Ursprünglich geplant am 21.11.2020</b>		M: € 90,00 N: € 110,00 MFA/ Hebammen: € 30,00	*	Parisia Olube -2243	




Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**WEITERBILDUNGSKURSE**



Die Kurse sind gem. Weiterbildungsordnung der ÄKWL vom 21.09.2019, in Kraft getreten am 01.07.2020, zur Erlangung einer Gebietsbezeichnung bzw. einer Zusatz-Weiterbildung anerkannt.

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)




**Zusatz-Weiterbildung Akupunktur (200 UE)**

<b>Akupunktur (Blöcke A–G)</b> Leitung: Dr. med. E.-Th. Peuker, Münster, Dr. med. S. Kirchhoff, Sprockhövel 	Block A (Online-Kurs) Blöcke B–E (Blended-Learning-Kurs): Beginn: März 2021 Ende: November 2021 Blöcke F/G (Präsenzkurs – 5 Wochenenden): Beginn: März 2020 Ende: Januar 2021	Hattingen 	Blöcke A–E (pro Block): M: € 699,00 N: € 769,00 Blöcke F/G (pro Wochenende): M: € 549,00 N: € 599,00	Block A: 48 Blöcke B–E: je 32 Blöcke F/G: 80	Guido Hüls -2210	
--	---	--	---	--	------------------	---




**Repetitorium Allgemeinmedizin mit Prüfungsvorbereitung (80 UE) (anerkannt als Quereinsteigerkurs)**

<b>Allgemeinmedizin Aus der Praxis für die Praxis (Module 1–3)</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen	Modul 1: So., 18.04. bis Sa., 24.04.2021 Modul 2: Fr./Sa., 03./04.09.2021 Modul 3: Fr./Sa., 05./06.11.2021 (Einzelbuchung der Module möglich)	Borkum Münster Münster 	Modul 1: M: € 880,00 N: € 970,00 Modul 2 und 3: M: € 880,00 N: € 970,00	80	Melanie Dietrich -2201	
--	---	---	--	----	------------------------	---


**Weiterbildung Arbeitsmedizin bzw. Zusatz-Weiterbildung Betriebsmedizin (360 UE)**

<b>Arbeitsmedizin/Betriebsmedizin (Module I–VI)</b> Gesamtleitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, Bochum Leitung: Prof. Dr. med. Th. Brüning, S. Neumann, Bochum 	Beginn: August 2021 Ende: Februar 2022 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich)	Bochum	(je Modul) M: € 899,00 N: € 985,00	84	Kerstin Zimmermann -2211	
--	--	--------	--	----	--------------------------	---




**Zusatz-Weiterbildung Ernährungsmedizin (100 UE)**
























<b>Ernährungsmedizin</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen 	Präsenz-Termine: Fr., 22.10.– So., 24.10.2021 und Mi., 09.02.– So., 13.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
--	---	--	--------------------------------	-----	---------------------	---

**Weiterbildungsbaustein Hypnose als Entspannungsverfahren (32 UE)**



<b>Hypnose als Entspannungsverfahren</b> Leitung: Frau Dr. med. N. Aufmkolk, Ahaus <b>Hinweis:</b> Anrechenbarer Baustein auf die Facharztweiterbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie“ sowie auf die Zusatz-Weiterbildung „Psychotherapie“	Fr./Sa., 12./13.03.2021 und Fr./Sa., 08./09.10.2021	Münster 	M: € 765,00 N: € 840,00	32	Kerstin Zimmermann -2211	
--	--	--	----------------------------	----	--------------------------	---




















**Zusatz-Weiterbildung Krankenhaushygiene (200 UE)**














<b>Krankenhaushygiene (Grundkurs) (40 UE)</b> Modul I: Hygienebeauftragter Arzt Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
<b>Krankenhaushygiene (Aufbaukurs) (160 UE)</b> Modul II: Organisation der Hygiene Modul III: Grundlagen der Mikrobiologie Modul IV: Bauliche und technische Hygiene Modul V: Gezielte Präventionsmaßnahmen Modul VI: Qualitätssichernde Maßnahmen/ Ausbruchmanagement	auf Anfrage	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) 32	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Manuelle Medizin/Chirotherapie (320 UE)</b>						
<b>Manuelle Medizin/Chirotherapie (LBH 1–3, HSA 1–3, MSM 1 u. 2)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Schilgen, Münster	Beginn: 1. Quartal 2021	Münster 	noch offen	je 40	Astrid Gronau -2206	
<b>Zusatz-Weiterbildung Notfallmedizin (80 UE)/Zusatz-Weiterbildung Klinische Akut- und Notfallmedizin (80 UE)</b>						
<b>Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D)</b> Leitung: Frau Dr. med. K. Schaller, Dortmund 	auf Anfrage	Dortmund-Eving 	noch offen	90	Thore Schröder -2214	
<b>Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin (160 UE)</b>						
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf, Priv.-Doz. Dr. med. P. Lenz, Frau Dr. med. B. Roesner, Münster 	Präsenz-Termine: Fr., 22.01.–So., 24.01.2021 und Fr., 19.02.–Sa., 20.02.2021 (zzgl. eLearning) <b>WARTELISTE</b>	Münster 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. E. A. Lux, Lünen 	Präsenz-Termine: Fr., 20.11.– So., 22.11.2020 und Fr., 11.12.–Sa., 12.12.2020 <b>WARTELISTE</b> (zzgl. eLearning)	Lünen 	M: € 990,00 N: € 1.090,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. B. Hait, Unna, K. Reckinger, Herten 	Präsenz-Termine: Fr., 07.05.– So., 09.05.2021 und Fr., 28.05.– Sa., 29.05.2021 (zzgl. eLearning)	Unna 	M: € 999,00 N: € 1.099,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Basiskurs) (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh, Frau Dr. med. P. Küpper-Weyland, Bünde 	Präsenz-Termin: So., 18.04.– Mi., 21.04.2021 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 999,00 N: € 1.099,00	45	Daniel Bussmann -2221	
<b>Palliativmedizin (Fallseminare einschl. Supervision) (120 UE)</b>	auf Anfrage	auf Anfrage	(je Modul) M: € 1.050,00 N: € 1.150,00	je 40	Daniel Bussmann -2221	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sexualmedizin (120 UE)</b>						
<b>Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum 	auf Anfrage	Borkum	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Zusatz-Weiterbildung Spezielle Schmerztherapie (80 UE)</b>						
<b>Spezielle Schmerztherapie (Kursblock A–D)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Tegenthoff, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Bochum 	Präsenz-Termin: Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2020 (zzgl. eLearning)	Bochum	M: € 1.445,00 N: € 1.595,00	110	Falk Schröder -2240	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (320 UE)</b>						
<b>Sozialmedizin/Rehabilitationswesen (Grundkurse Teile A/B und C/D) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Körner, Dr. med. M. Rieger, Münster 	Beginn: August 2020 Ende: November 2020 (zzgl. eLearning) (Quereinstieg möglich) 	ILIAS	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	*	Melanie Dietrich -2201	
<b>Sozialmedizin (Aufbaukurse Teile E/F und G/H) (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. W. Klingler, Moers, Dr. med. J. Dimmek, Hamm 	Teile E/F: Beginn: Februar 2021 Teile G/H: Beginn: März 2021 (Quereinstieg möglich) 	Kamen ILIAS	(je Teil) M: € 535,00 N: € 535,00	80 *	Melanie Dietrich -2201	











Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Zusatz-Weiterbildung Sportmedizin (240 UE)</b>						
<b>Sportmedizin (56 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. K. Völker, Münster, Prof. Dr. med. Dr. rer. medic. C. Reinsberger, Paderborn	auf Anfrage	Borkum	noch offen	56	Kerstin Zim- mermann -2211	
<b>Zusatz-Weiterbildung Suchtmedizinische Grundversorgung (50 UE)</b>						
<b>Suchtmedizinische Grundversorgung (Bausteine I–V)</b> Leitung: W. Terhaar, Münster 	Präsenz-Termine: Sa., 04.09.2021 und Fr., 19.11.–So., 21.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 1.099,00 N: € 1.215,00	*	Hendrik Petermann -2203	




























STRUKTURIERTE CURRICULARE FORTBILDUNGEN GEMÄSS CURRICULA DER BÄK						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
<b>Antibiotic Stewardship Rationale Antiinfektivastrategien (184 UE)</b> Leitung: Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster 					Guido Hüls -2210	
<b>Grundkurs zum ABS-Beauftragten: Modul I – Antiinfektiva (40 UE)</b>	Präsenz-Termine: Sa., 18.09.2021 und Mo./Di., 08./09.11.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 650,00 N: € 710,00	52		
<b>Aufbaukurs zum ABS-Experten: Modul II – Infektiologie (40 UE) Modul III – ABS (44 UE) Modul IV – Projektarbeit (40 UE) Modul V – Kolloquium (20 UE)</b>	Beginn: Januar 2021 Ende: November 2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	auf Anfrage	53 53 44 20		
<b>Ernährungsmedizinische Grundversorgung (100 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Bönner, Freiburg, Frau Dr. med. B. Schilling-Maßmann, Tecklenburg, Dr. med. W. Keuthage, Münster, Dr. med. M. Klein, Recklinghausen <b>Hinweis:</b> Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf den 100-Stunden-Kurs gemäß (Muster-) Kursbuch „Ernährungsmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Ernährungsmedizin“ anrechnungsfähig. 	Präsenz-Termine: Fr., 22.10.– So., 24.10.2021 und Mi., 09.02.– So., 13.02.2022 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.930,00 N: € 1.980,00	120	Petra Pöttker -2235	
<b>Geriatrische Grundversorgung (60 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal 	Präsenz-Termin: So., 18.04.– Fr., 23.04.2021 (zzgl. eLearning)	Borkum	M: € 1.450,00 N: € 1.600,00	72	Julia Nowotny -2237	
<b>Gesundheitsförderung und Prävention (24 UE)</b> Leitung: Frau H. Frei, Dortmund, Dr. med. M. Junker, Olpe  	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 12./13.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 785,00 N: € 865,00	30	Melanie Dietrich -2201	
<b>Medizinische Begutachtung (64 UE) Modul I: Grundlagen (40 UE)</b> 	Präsenz-Termine: Modul I: Fr./Sa., 05./06.03.2021 und Fr./Sa., 07./08.05.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	Modul I: M: € 950,00 N: € 1.050,00	78	Melanie Dietrich -2201	
<b>Modul II: Fachübergreifende Aspekte (8 UE)</b>	Modul II: 2. Halbjahr 2022		Modul II: noch offen			
<b>Modul III: Fachspezifische Aspekte (16 UE)</b> Gesamtleitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster	Modul III: 2. Halbjahr 2022		Modul III: noch offen			

















Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinische Begutachtung Aufbaumodul zur Erlangung der ankündi- gungsfähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedi- zin“ im Bereich der Ärztekammer Westfa- len-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	auf Anfrage (2022)	Münster 	noch offen	12	Melanie Dietrich -2201	
<b>Medizinische Betreuung von Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung (50 UE)</b> Leitung: Dr. med. J. Stockmann, Bielefeld, Dr. med. S. Elstner MBA, Berlin 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 24./25.09.2021 und Fr./Sa., 19./20.11.2021 und Fr./Sa., 28./29.01.2022 (zzgl. eLearning)	Bad Oeyn- hausen	M: € 1.099,00 N: € 1.299,00	62	Nina Wortmann -2238	
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> Leitung: Dr. med. H.-W. Kottkamp, Bielefeld 	Präsenz-Termin: Do., 28.01.– So., 31.01.2021 (zzgl. eLearning)	Bielefeld 	M: € 1.845,00 N: € 2.020,00	120	Thore Schröder -2214	
<b>Online Fortbildung Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE) s. S. 33</b> 						
<b>Osteopathische Verfahren – Module I–VIII (160 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Dr. med. A. Schmitz, Iserlohn 	Beginn: August 2021 Ende: Februar 2023 (zzgl. eLearning)	Bestwig 	(je Modul) M: € 625,00 N: € 695,00	192	Kerstin Zimmer- mann -2211	
<b>Reisemedizinische Gesundheitsberatung (32 UE)</b> Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Köln 	Präsenz-Termine: Sa., 20.02.2021 und Sa., 17.04.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 619,00 N: € 679,00	44	Guido Hüls -2210	







## CURRICULARE FORTBILDUNGEN

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)










<b>Ärztliche Führung (80 UE) Führen als Erfolgsfaktor – Selbstreflektiert zur erfolgreichen ärztlichen Führungskraft</b> Leitung: Dr. med. J. Dehnst, Hemer, Dr. med. J. A. Gehle, Gelsenkirchen, Dr. med. Chr. Karl, Paderborn, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 27./28.11.2020 und Fr./Sa., 29./30.01.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 und Fr./Sa., 28./29.05.2021 (zzgl. eLearning)	Schwerte 	M: € 2.690,00 N: € 2.950,00	96	Lisa Lenzen -2209	
<b>Anästhesie bei herzchirurgischen und interventionellen kardiologischen Eingriffen – Theorieteil (40 UE)</b> 	Präsenz-Termin: Mi., 08.09.– Sa., 11.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 999,00 N: € 1.099,00	*	Hendrik Petermann -2203	
<b>Begutachtung psychisch reaktiver Trauma- folgen in aufenthaltsrechtlichen Verfahren und im Sozialen Entschädigungsrecht (24 bzw. 32 UE)</b> Grundlagenmodul (16 UE), Aufbaumodul 1 „Aufenthaltsrechtliches Verfahren“ (8 UE) und/oder Aufbaumodul 2 „Soziales Entschä- digungsrecht“ (8 UE) Leitung: Frau Dr. med. H. Bur am Orde-Opitz, Münster, Dr. med. M. Reker, Bielefeld	Grundlagenmodul: auf Anfrage Aufbaumodul 1: auf Anfrage Aufbaumodul 2: auf Anfrage	Bielefeld  Bielefeld  Münster 	noch offen	24 bzw. 32	Melanie Dietrich -2201	
<b>Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen (40 UE)</b> 	Mi., 03.03.2021  und Präsenz-Termin: Sa., 06.03.2021 (zzgl. Hospitation und eLearning)	ILIAS Herne	M: € 585,00 N: € 649,00	59	Christoph Ellers -2217	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>eHealth – Informationstechnologie in der Medizin (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. P. Haas, Dortmund 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 19./20.02.2021 und Sa., 13.03.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund 	M: € 699,00 N: € 765,00	60	Christoph Ellers -2217	
<b>eHealth – eine praxisorientierte Einführung (10 UE)</b> s. S. 33						
<b>Entwicklungs- und Sozialpädiatrie für die kinder- und jugendärztliche Praxis (30 UE – zus. erforderlich 10 Std. Hospitation)</b> Leitung: Frau Dr. med. K.-A. Hameister, Unna, Dr. med. H. Petri, Siegen 	auf Anfrage	noch offen	noch offen	40	Falk Schröder -2240	
<b>72-UE-Kurs zur Qualifikation zur fachgebundenen genetischen Beratung gemäß § 7 Abs. 3 und § 23 Abs. 2 Nr. 2a Gendiagnostikgesetz (GenDG)</b> Leitung: Prof. Dr. med. J. Epplen, Hannover, Prof. Dr. med. P. Wieacker, Münster Facharzt-Gruppe: interdisziplinär 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 11./12.12.2020 und Fr./Sa., 15./16.01.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	84	Anja Huster -2202	
<b>Qualitätsbeauftragter Hämotherapie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. R. Deitenbeck, Hagen	Mo., 12.04.– Fr., 16.04.2021	Münster 	M: € 1.250,00 N: € 1.375,00	40	Nina Wortmann -2238	
<b>Hautkrebs-Screening (8 UE)</b> Leitung: A. Leibing, Selm, U. Petersen, Dortmund 	Präsenz-Termine: Mi., 24.02.2021 oder Mi., 23.06.2021 oder Mi., 22.09.2021 (alle Termine zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Hendrik Petermann -2203	
<b>eRefresher Hautkrebs-Screening (5 UE)</b> s. S. 34						
<b>Herz und Diabetes – Diagnostik/Therapie/Nachsorge (30 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. h. c. D. Tschöpe, Bad Oeynhausen 	Präsenz-Termine: Sa., 20.02.2021 und Sa., 20.03.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 745,00 N: € 825,00	44	Hendrik Petermann -2203	
<b>Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (12 UE)</b> Leitung: Dr. med. G. Frings, Kamp-Lintfort, Dr. med. H. Yahya, Duisburg 	auf Anfrage	Düsseldorf 	noch offen	*	Guido Hüls -2210	
<b>Hygienebeauftragter Arzt (40 UE)</b> Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. PH F. Kipp, Jena, Univ.-Prof. Dr. med. A. Mellmann, Münster Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf die Zusatz-Weiterbildung „Krankenhaushygiene“ anrechnungsfähig. 	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 07./08.05.2021 und Sa., 18.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 650,00 N: € 710,00	50	Guido Hüls -2210	
<b>Impfseminar (16 UE) – Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Ley-Köllstadt, Marburg	Sa./So., 06./07.02.2021	Bochum 	M: € 339,00 bzw. € 365,00 N: € 389,00 bzw. € 419,00	16	Petra Pöttker -2235	
<b>Infektionsmanagement in der Praxis (40 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Dr. med. Chr. Kolorz, Telgte, Dr. med. Chr. Lanckohr, EDIC, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Dr. med. V. Schrage, Legden 	Präsenz-Termine: Sa., 06.03.2021 und Fr./Sa., 19./20.03.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund/ Schwerte 	M: € 1.099,00 N: € 1.199,00	56	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Lymphologie (55 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum, Dr. med. P. Nolte, Meinerzhagen 	auf Anfrage	Bochum 	M: € 1.095,00 N: € 1.195,00	80	Daniel Bussmann -2221	














Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Medizinethik (40 UE)</b> Leitung: Frau Prof. Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster, Prof. Dr. phil. A. Simon, Göttingen, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund, Prof. Dr. med. Dr. phil. J. Atzpodien, Münster Moderation: Frau Dr. med. D. Dorsel, M. A., LL.M., Münster 	Präsenz-Termine: Modul 1/2021: Fr./Sa., 19./20.11.2021 Modul 2/2022: Fr./Sa., 04./05.02.2022 Modul 1/2022: Fr./Sa., 02./03.12.2022 Modul 2/2023: Fr./Sa., 03./04.02.2023 (zzgl. eLearning) (Quereinsteig möglich)	Münster  Münster  Schwerte  Schwerte	(je Modul) M: € 525,00 N: € 575,00	(je Mo- dul) 24	Astrid Gronau -2206	
<b>Migration und Medizin            Transkulturelle Medizin –            Interdisziplinäre Kompetenz            im klinischen Alltag (50 UE)</b>  Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster, Frau Dr. med. univ. S. Golsabahi- Broclawski, Bielefeld	auf Anfrage	noch offen	noch offen	*	Eugénia de Campos -2208	
<b>Grundlagen- bzw. Aufbaukurs (Prüferkurs)            für Prüfer/Stellvertreter/Mitglieder der            Prüfgruppe bei klinischen Prüfungen (16 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Fr./Sa., 27./28.11.2020 oder Fr./Sa., 05./06.02.2021 	ILIAS	2020: M: € 630,00 N: € 690,00  2021: M: € 635,00 N: € 699,00	16	Daniel Bussmann -2221	
<b>MPG-Ergänzungskurs für Prüfer/innen in            klinischen Prüfungen nach dem Medizin-            produktegesetz (MPG) (6 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 23.06.2021 	ILIAS	M: € 435,00 N: € 499,00	6	Daniel Bussmann -2221	
<b>Auffrischkurs (AMG)            für Prüfer/innen (5 UE)            Praxis Klinischer Prüfungen</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Do., 25.03.2021 	ILIAS	M: € 315,00 N: € 359,00	5	Daniel Bussmann -2221	
<b>Psychosomatische Grundversorgung/            Patientenzentrierte Kommunikation (50 UE)            Theoretische Grundlagen/            Ärztliche Gesprächsführung</b>  Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. Dr. theol. G. Heuft, Münster, Frau Dr. med. I. Veit, Herne	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 05./06.02.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 (zzgl. eLearning)	Bielefeld	M: € 1.150,00 N: € 1.265,00	60	Anja Huster -2202	
<b>Psychotraumatologie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Haag, Herdecke	auf Anfrage	Borkum	noch offen	40	Petra Pöttker -2235	
<b>Psychotherapie der Traumafolgestörungen            (mind. 100 UE)            Block A (45 UE)            Block B (44 UE) – Quereinsteig möglich</b> Leitung: Frau U. Bluhm-Dietsche, Bielefeld, Dr. med. Th. Haag, Herdecke	Block A So., 18.04.–Fr., 23.04.2021 Block B So., 18.04.–Fr., 23.04.2021	Borkum	Block A: M: € 785,00 N: € 865,00 Block B: M: € 1.100,00 N: € 1.210,00	45  44	Julia Nowotny -2237	  
<b>Schmerzmedizinische Grundversorgung –            Erstbehandlung und Prävention (40 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. D. Pöpping, Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Münster, Dr. med. K.-M. Schregel, Gronau, Dr. med. Dr. phil. A. Schwarzer, Prof. Dr. med. P. Schwenkreis, Bochum, Dr. med. M. Klock, Siegen 	Präsenz-Termine: Sa., 12.06.2021 und Sa., 19.06.2021 und Mi., 30.06.2021 (zzgl. eLearning)	Bochum / Münster 	M: € 725,00 N: € 795,00	52	Anja Huster -2202	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Sedierung und Notfallmanagement in der Endoskopie (24 UE)</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Arztpraxen im Team, Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. T. Güß, Münster, Prof. Dr. med. D. Domagk, Warendorf	auf Anfrage	Münster	noch offen	32	Nina Wortmann -2238	
<b>Sexuelle Gesundheit und sexuell übertragbare Infektionen (STI) (44 UE)</b> Leitung: Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer, Bochum Hinweis: Die Veranstaltung ist voll umfänglich auf das Modul I – Grundlagen der Sexualmedizin des (Muster-)Kursbuches „Sexualmedizin“ zum Erwerb der Zusatz-Weiterbildung „Sexualmedizin“ anrechnungsfähig.	auf Anfrage	Borkum	M: € 799,00 N: € 875,00	57	Christoph Ellers -2217	
<b>Spezialisierte schlafmedizinische Versorgung – Modul Neurologie/Psychiatrie (40 UE)</b> Leitung: Dr. med. M. Boentert, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. O. Höffken, Bochum, Prof. Dr. med. P. Young, Bad Feilnbach	Fr./Sa., 29./30.01.2021 und Fr./Sa., 12./13.02.2021 und Fr./Sa., 26./27.02.2021 (zzgl. eLearning)	ILIAS	M: € 995,00 N: € 1.095,00	56	Falk Schröder -2240	
<b>Stressmedizin (52 UE)</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Dr. med. Chr. Haurand, Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen, Dr. med. H. Ullrich, Siegen	Präsenz-Termine: Fr./Sa., 19./20.02.2021 und Fr./Sa., 12./13.03.2021 (zzgl. eLearning)	Möhnesee	M: € 950,00 N: € 1.045,00	72	Petra Pöttker -2235	
<b>Studienleiterkurs für Ärzte/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (24 UE) Konzeption und Durchführung klinischer Studien</b> Leitung: Frau Dr. med. T. Butterfaß-Bahloul, Münster	Mi., 20.01.2021 – Fr., 22.01.2021	Münster	M: € 1.450,00 N: € 1.585,00 UKM-Mitarbeiter (begrenzt Kontingent): € 1.250,00	24	Daniel Bussmann -2221	
<b>Ärztlich begleitete Tabakentwöhnung (28 UE)</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. R. Demmel, Breckerfeld, Dr. med. D. Geyer, Schmallebenberg-Bad Fredeburg	Präsenz-Termine: Mi., 29.09.2021 und Sa., 30.10.2021 und Sa., 04.12.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 649,00 N: € 715,00	40	Christoph Ellers -2217	
<b>Klinische Transfusionsmedizin (16 UE) Qualifikation als Transfusionsverantwortlicher/ Transfusionsbeauftragter/ Leiter Blutdepot</b> Leitung: Dr. med. H. Hillmann, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. U. Cassens, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 12.03.2021 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M.: € 539,00 N.: € 599,00	24	Nina Wortmann -2238	
<b>Transplantationsbeauftragter Arzt (TxB) (48 UE) Theoretische Fortbildung und Gesprächsführung/Angehörigengespräch (32 UE) Feststellung des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls (8 UE) Nachweis der Begleitung einer Organspende inkl. Entnahmeoperation (8 UE)</b> Leitung: Frau Dr. med. U. Wirges, Essen	Theoretische Fortbildung Präsenz-Termin: Do./Fr., 18./19.03.2021 (zzgl. eLearning) Gesprächsführung/ Angehörigengespräch Mi., 26.05.2021	Münster	M: € 899,00 N: € 985,00	34	Guido Hüls -2210	
<b>Verkehrsmedizinische Begutachtung (28 UE) Module I–IV: Verkehrsmedizinische Qualifikation Modul V (optional): CTU-Kriterien, Probenentnahme</b> Leitung: Dr. med. U. Dockweiler, Bielefeld	auf Anfrage	noch offen	noch offen	Module I–IV: 26	Burkhard Brautmeier -2207	
<b>Ärztliche Wundtherapie (54 UE)</b> Leitung: Dr. med. O. Frerichs, Bielefeld, Prof. Dr. med. M. Stücker, Bochum	Präsenz-Termine: Sa., 12.06.2021 und Fr./Sa., 27./28.08.2021 (zzgl. eLearning)	Haltern	M: € 999,00 N: € 1.099,00	79	Daniel Bussmann -2221	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

<b>NOTFALLMEDIZIN</b> <b>NOTFALLMEDIZINISCHE AUS-, WEITER- UND FORTBILDUNGEN WESTFALEN-LIPPE</b> <b>NAWL</b>					
<a href="http://www.akademie-wl.de/notfall">www.akademie-wl.de/notfall</a>			<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>		
<b>Notarztkurs Westfalen (Kursteile A–D) (80 UE)</b> 	s. Weiterbildungskurse S. 40				Thore Schröder -2214
<b>Organisation in der Notaufnahme – Klinische Notfall- und Akutmedizin (80 UE)</b> 	s. Strukturierte curriculare Fortbildung S. 42				Thore Schröder -2214
<b>Notfallkoordination im Präklinischen Notfalldienst und in Zentralen Notaufnahmen (6 UE)</b> 	s. eLearning-Angebote S. 33				Thore Schröder -2214
<b>NAWL – Notarztfortbildung Westfalen-Lippe anerkannt gemäß § 5 Abs. 4 RettG NRW</b> <b>Zielgruppe:</b> Notärzte/innen und alle notfallmedizinisch interessierten Ärzte/innen Leitung: Dr. med. Chr. Afflerbach, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. A. Bohn, Münster, Frau Dr. med. S. Brandt, Warendorf, Dr. med. K. Fuchs, Steinfurt, F. Schmidt, Gelsenkirchen, Dr. med. R. Schomaker, Warendorf, Dr. med. H.-G. Schonlau, Coesfeld, Dr. med. P. Wagener, Borken  <b>Vorträge und Workshops</b> 13.03.2021: Psychiatrische Notfallsituationen im Rettungsdienst	Sa., 13.03.2021 9.00–17.00 Uhr  (Die Teilnahme am Vortragsteil ohne Workshop-Buchung ist möglich!)	Münster	Mitglieder Akademie/AGNNW/ Teilnehmer, die direkt über einen Träger des Rettungsdienstes angemeldet werden: € 199,00 (nur Vortragsteil: € 99,00) Nichtmitglieder o. g. Institutionen: € 239,00 (nur Vortragsteil: € 119,00)		10 •  Thore Schröder -2214
<b>Qualifikation zur/zum Leitenden Notärztin/ Leitenden Notarzt (40 Zeitstunden)</b> <b>Gemeinsames Seminar mit Organisatorischen Leitern Rettungsdienst (OrgL)</b> 	Präsenz-Termin: Mo., 28.06.– Fr., 02.07.2021 <b>oder</b> Mo., 13.09.– Fr., 17.09.2021 (zzgl. eLearning)	Münster		M: € 1.290,00 N: € 1.420,00 (inkl. Übernachtung und Vollverpflegung)	61  Thore Schröder -2214
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: L. Mittelstädt, Witten	Mi., 08.09.2021 16.00–20.00 Uhr	Herne		M: € 140,00 N: € 170,00 Für ein Praxisteam/ = 3 Pers./ Praxisinhaber:	6  Nina Wortmann -2238
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: M. Breyer, Münster	Mi., 20.01.2021 <b>oder</b> Mi., 16.06.2021 jeweils 16.00–20.00 Uhr	Münster		M: € 335,00 N: € 425,00	6  Nina Wortmann -2238
<b>Notfälle in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. C. Hanefeld, Frau Dr. med. C. Kloppe, Bochum	Mi., 17.03.2021 16.00–20.00 Uhr	Bochum			6  Nina Wortmann -2238
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. A. Röper, Bielefeld	auf Anfrage	Gütersloh		M: € 415,00 N: € 459,00	11  Nina Wortmann -2238
<b>Intensivseminar Kindernotfälle</b> Leitung: Dr. med. G. Hülskamp, Münster	Sa., 26.06.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster		M: € 415,00 N: € 459,00	11  Nina Wortmann -2238
<b>Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfallmedizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	s. Ultraschallkurse S. 48				Thore Schröder -2214

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Der psychiatrische Notfall</b> Leitung: Dr. med. S. Streitz, Münster	Sa., 06.03.2021 9.00–13.00 Uhr	Münster 	M: € 149,00 N: € 179,00	5	Astrid Gronau -2206	
<b>Crashkurs Ärztlicher Bereitschaftsdienst</b> Leitung: Dr. med. M. Döring, Münster	Sa., 05.12.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 199,00 N: € 239,00	9	Astrid Gronau -2206	

STRAHLENSCHUTZKURSE						
<a href="http://www.akademie-wl.de/strahlenschutz">www.akademie-wl.de/strahlenschutz</a>		<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>				
<b>Aktualisierung der Fachkunde oder Kenntnisse im Strahlenschutz bei der Anwendung von Röntgenstrahlen nach der Strahlenschutzverordnung (8 UE)</b> (eLearning 4 UE/Präsenz 4 UE) <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, MPE, MTA/MTRA, Medizinische Fachangestellte Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster, Dr. med. H.-J. Meyer-Krahmer, Steinfurt, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Sa., 21.11.2020 <b>oder</b> Mi., 24.02.2021 <b>oder</b> Mi., 24.03.2021 <b>oder</b> Präsenz-Termine: Sa., 24.04.2021 <b>oder</b> Mi., 19.05.2021 <b>oder</b> Mi., 09.06.2021 (alle Termine zzgl. eLearning) 	ILIAS ILIAS ILIAS  Dortmund Dortmund Bochum (voraus.)	2020: M: € 169,00 N: € 189,00 MPE: € 189,00 MTA/MTRA: € 169,00 MFA: € 149,00  2021: auf Anfrage	12	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Grundkurs im Strahlenschutz (26 UE)</b> (eLearning 8 UE/Präsenz 18 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Mo./Di., 25./26.01.2021 (zzgl. eLearning) 	ILIAS	M: € 359,00 N: € 409,00	34	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (20 UE)</b> (eLearning 4 UE/Präsenz 16 UE) Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. Dipl.-Phys. N. Meier, Münster, Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn 	Präsenz-Termin: Mo./Di., 01./02.02.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 335,00 N: € 385,00	24	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	
<b>Spezialkurs für Interventionsradiologie (8 UE)</b> (eLearning 3 UE/Präsenz 5 UE) <b>Teilnahmevoraussetzung:</b> Teilnahme an dem 20-stündigen Spezialkurs im Strahlenschutz Leitung: Dr. med. M. Köhler, Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster 	Präsenz-Termin: Sa., 20.03.2021 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 455,00 N: € 495,00	11	Melanie Dietrich Sonja Strohmann -2234	

**MFA-VERANSTALTUNGEN**
**- FORTBILDUNGEN FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE UND ANGEHÖRIGE ANDERER MEDIZINISCHER FACHBERUFE**

**Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe**

Fordern Sie kostenfrei die ausführliche Broschüre unserer Fortbildungen für Medizinische Fachangestellte und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe an bzw. informieren Sie sich im Internet unter [www.akademie-wl.de/mfa](http://www.akademie-wl.de/mfa).

E-Mail: [fortbildung-mfa@akwl.de](mailto:fortbildung-mfa@akwl.de)  
Telefon: 0251 929-2204

Hier geht es zur Broschüre


**Mit einem Fingerstrich zur passenden Fortbildung**

Sie können sich auch mit der kostenlosen, Akademie-eigenen App über die MFA-Fortbildungen informieren. Laden Sie sich die App aus dem App Store bzw. Google-Play und nutzen Sie den einfachen Zugriff auf unser Veranstaltungsportfolio ([www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)). Zudem besteht die Möglichkeit, direkt verbindlich ein Fortbildungsangebot zu buchen.



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

## HYGIENE UND MPG

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

















Hygienebeauftragter Arzt | Krankenhaushygiene | Hygiene und Desinfektion zur Bestellung einer/s Hygienebeauftragten in der Arztpraxis | Aufbereitung von Medizinprodukten zum Erwerb der Sachkunde gemäß Medizinproduktebetrieberverordnung | Refresherkurse Hygiene/MPG | eRefresherkurse Hygiene/MPG

Ansprechpartner: Guido Hüls / Lisa Lenzen, Tel.: 0251 929-2210/-2209







## ULTRASCHALLKURSE





Die Kurse entsprechen der Vereinbarung von Qualitätssicherungsmaßnahmen gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) in der ab dem 01.04.2020 geltenden Fassung  
[www.akademie-wl.de/ultraschall](http://www.akademie-wl.de/ultraschall)

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)


eKursbuch „PRAKTISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 35				Gisbert Höltling -2233	
eKursbuch „PÄDIATRISCHER ULTRASCHALL“ 	s. eLearning-Angebote S. 36				Hendrik Petermann -2203	
<b>Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) (Erwachsene) (Grundkurs) (DEGUM-Zertifizierung ist beantragt)</b>  Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt <b>Hinweis:</b> Aufgrund der Corona-Pandemie wird der Kurs mit deutlich reduzierten Präsenzzeiten durchgeführt. Von den insgesamt 30 UE finden 9 UE in Form von eLearning, 8 UE in Form eines Webinars und 13 UE in Präsenzform/Praktische Übungen statt.	eLearning-Phase (9 UE) Mo., 21.12.2020– So., 24.01.2021  Webinar (8 UE) Mo., 25.01.2021  Präsenz/Praktische Übungen (13 UE) Di./Mi., 26./27.01.2021	ILIAS  ILIAS  Webinar Dortmund	M: € 720,00 N: € 795,00 (incl. eKursbuch "Praktischer Ultraschall", incl. DEGUM Plakette)	42	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplexsonographie zum Einstieg in diese beiden nicht-invasiven gefäßdiagnostischen Verfahren</b> 	s. eLearning-Angebote S. 35				Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Doppler-/Duplex-Sonographie (Interdisziplinärer Grundkurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 25./26.09.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	28	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 08./09.05.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Aufbaukurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 13./14.03.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Gefäßdiagnostik – Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenver-/entsorgende Gefäße (Abschlusskurs)</b> Leitung: Dr. med. B. Krabbe, Frau Dr. med. P. Vieth, Steinfurt	Sa./So., 11./12.09.2021	Steinfurt	M: € 620,00 N: € 685,00	16	Thore Schröder -2214	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Aufbaukurs)</b> Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Fr., 17.09.– So., 19.09.2021	Münster 	M: € 640,00 N: € 705,00	30	Thore Schröder -2214	



Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren) (Abschlusskurs)</b> Leitung: Prof. Dr. med. R. Schmitz, Münster	Sa./So., 18./19.09.2021	Münster 	M: € 640,00 N: € 705,00	20	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Lungensonographie – eine wertvolle Methode zur Abklärung der akuten Dyspnoe – nicht nur für die Intensiv- und Notfall- medizin</b> Leitung: Dr. med. U. Böck, Dr. med. M. Markant, Marl	Sa., 14.11.2020 <b>oder</b> Sa., 06.03.2021 <b>oder</b> Sa., 25.09.2021 jeweils 9.00–16.00 Uhr	Marl	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Darmsonographie (Appendizitis, CED, Divertikulitis, Karzinom) DEGUM-Modul (DEGUM zertifiziert)</b> Leitung: Prof. Dr. med. B. Lembcke, Frankfurt, Dr. med. M. Iasevoli, Witten, Prof. Dr. med. A. Tromm, Hattingen	Fr., 03.09.2021 9.00–16.30 Uhr	Witten/ Hattingen	M: € 349,00 N: € 399,00 (incl. Kapitel „Darmschall“, incl. DEGUM- Plakette)	9	Thore Schröder -2214	
<b>Fortbildungskurs: Sonographie der Säuglingshüfte nach Graf – Update 2021 QS-Vereinbarung Säuglingshüfte vom 01.04.2012 nach § 135 Abs. 2 SGB V</b> (Anlage V zur Ultraschall-Vereinbarung) Leitung: Dr. med. H. D. Matthiessen, Münster, Dr. med. R. Listringhaus, Herne	Präsenz-Termin: Sa., 12.06.2021 (zzgl. eLearning)	Herne 	M: € 349,00 N: € 399,00	12	Thore Schröder -2214	

DMP						
Vereinbarung nach § 73 a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V <a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
<b>DMP-spezifische Online-Fortbildung</b> 	s. eLearning-Angebote S. 35				Madeleine Reuver -2224	
<b>Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch obstruktiver Bronchitis (COPD) (22 UE)</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Physio- und Sport- therapeuten/innen, Psychologen/innen und Medizinische Fachangestellte Leitung: Frau K. Popkirova, Priv.-Doz. Dr. med. B. Schaaf, Dortmund, Priv.-Doz. Dr. med. G. Nilius, Essen	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 04./05.12.2020 (zzgl. eLearning)	Dortmund	M: € 699,00 N: € 769,00 Andere Zielgruppen: € 699,00 (Inkl. Schu- lungsunterla- gen im Wert von € 140,00)	28	Guido Hüls -2210	

QUALITÄTSMANAGEMENT – FEHLERMANAGEMENT/RISIKOMANAGEMENT						
<a href="http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog">www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog</a>						
KPQM – KV-Praxis-Qualitätsmanagement – Schulung zum Qualitätsmanagement   Risiko- und Fehlermanagement – Praktische Umsetzung mit Hilfe des Qualitätsmanagements   Qualifikation zum Moderator von Qualitätszirkeln nach SGB V gem. der KBV-Dramaturgie zur Moderatorengrundausbildung <b>Ansprechpartner:</b> Falk Schröder, Tel.: 0251 929-2240						



## Fortbildungs-App

Mit einem Fingerstreich zur passenden Fortbildung

Mit der kostenlosen Fortbildungs-App haben Sie Zugriff auf den gesamten Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL mit Informationen zu allen Veranstaltungen.



Akademie



App Store
















Google Play
























[www.akademie-wl.de/app](http://www.akademie-wl.de/app)

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

## WORKSHOPS/KURSE/SEMINARE

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Medizinische Begutachtung</b> <b>Aufbaumodul zur Erlangung der ankündigungs-fähigen Qualifikation für Ärzte/innen mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe</b> Leitung: Frau Dr. med. S. Reck, Münster, Prof. Dr. med. P. Gaidzik, Hamm	s. Strukturierte curricula-re Fortbildungen S. 42				Melanie Dietrich -2201	
<b>Motivations- und Informationsschulung</b> <b>Alternative bedarfsorientierte betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung</b> Leitung: Dr. med. P. Czeschinski, Münster  <b>Aufbauschulung</b> s. S.	Mi., 25.11.2020 14.00–19.00 Uhr	Dortmund	M: € 499,00 N: € 549,00	6	Anja Huster -2202	
<b>Medizin kompakt</b> <b>Updates in der Medizin</b> <b>Aktuelle Aspekte für Tätigkeiten in Klinik und Praxis (64 UE)</b> <b>22.02.2021:</b> Angiologie/Diabetologie/Gastroenterologie/Kardiologie/Nephrologie/Rheumatologie <b>23.02.2021:</b> Chirurgie/Unfallchirurgie/Orthopädie/Infektiologie/Antibiotic Stewardship/Notfallmedizin/Schmerztherapie <b>24.02.2021:</b> Augenheilkunde/Dermatologie/Allergologie/Frauenheilkunde/Geburtshilfe/Kinder- und Jugendmedizin/Pneumologie <b>25.02.2021:</b> Geriatrie/Neurologie/Palliativmedizin/Psychiatrie <b>26.02.2021:</b> Hals-Nasen-Ohrenheilkunde/Pathologie/Radiologie/Moderne bildgebende Verfahren/Urologie Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillessen, Münster-Hiltrup, Dr. med. B. Hanswille, Dortmund	Präsenz-Termin: Mo., 22.02.– Fr., 26.02.2021 (zzgl. eLearning)  (Die Fortbildungstage können einzeln gebucht werden.)	Münster 	M: € 1.195,00 N: € 1.315,00 Tageskarte M: € 270,00 N: € 295,00	90	Guido Hüls -2210	
<b>Medical English –</b> <b>Communication Skills for Doctors</b> Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. Chr. Herzmann, Borstel	Sa., 13.11.2020 9.30–17.30 Uhr	Münster 	M: € 249,00 N: € 299,00	11	Astrid Gronau -2206	
<b>EKG-Seminar</b> Leitung: Dr. med. J. Günther, Münster	Fr., 13.11.2020 13.30–20.30 Uhr Sa., 14.11.2020 9.00–14.00 Uhr	Münster 	M: € 279,00 N: € 319,00	14	Petra Pöttker -2235	
<b>Körperliche Untersuchung des Bewegungsapparates (9 UE)</b> <b>Von der Untersuchung zur Diagnose – Schultergelenk, Hüftgelenk, Kniegelenk und Fuß</b> Leitung: Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 20.11.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Petra Pöttker -2235	
<b>Lungenfunktion</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, MFA und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. K.-J. Franke, Lüdenscheid	Sa., 28.11.2020 9.00–15.00 Uhr	Lüdenscheid	M: € 325,00 N: € 375,00 Andere Zielgruppen: € 325,00	9	Guido Hüls -2210	
<b>SKILLS LAB</b> <b>Gelenke, Wirbelsäule, Muskeln, Knochen und Nerven</b> <b>Einfach und effektiv: Vom Schmerz und Symptom zur Diagnose (10 UE)</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, Prof. Dr. med. Chr. Lüring, Dortmund	Präsenz-Termin: Fr., 04.12.2020 (zzgl. eLearning)	Münster 	M: € 259,00 N: € 299,00	12	Petra Pöttker -2235	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Kinderorthopädischer Nachmittag Klumpfußtherapie nach Ponseti mit Gipskurs</b> Leitung: Prof. Dr. med. R. Rödl, Münster	Mi., 09.12.2020 15.30–20.00 Uhr	Münster 	M: € 169,00 N: € 199,00	7	Petra Pöttker -2235	
<b>Haut und Zentrales Nervensystem Was verrät uns die Haut über das Nervensystem und über andere Organe?</b> Leitung: Prof. Dr. med. G. Kurlemann, Lingen	Fr., 11.12.2020 15.00–19.00 Uhr	Dortmund 	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Eugénia de Campos -2208	
<b>Die moderne Hausarztpraxis Potentiale erkennen und nutzen</b> <b>Zielgruppe:</b> Hausärzte/innen/hausärztlich tätige Internisten/innen und ihre Mitarbeiterteams Leitung: S. Spieren MBA, Wenden	Sa., 12.12.2020 9.00–17.00 Uhr	Dortmund 	M: € 299,00 N: € 349,00		Sabine Hölting -2216	
<b>Praktischer Tapingkurs Praxis moderner Tapingverfahren</b> Leitung: Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 12.12.2020 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 299,00 N: € 349,00	10	Guido Hüls -2210	
<b>Chefarztrecht – Der Chefarztvertrag heute/ Persönliche Leistungserbringung</b> <b>Zielgruppe:</b> Oberärzte/innen, die eine Leitungsfunktion anstreben und interessierte Chefärzte/innen Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 16.01.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Chefarztrecht – Schleudersitz Chefarzt?/ Haftungsrisiken</b> <b>Zielgruppe:</b> Chefärzte/innen und Oberärzte/innen, die eine Chefarztposition anstreben Moderation: N. J. Schuster, Düsseldorf	Sa., 27.02.2021 9.00–17.00 Uhr	Münster 	M: € 329,00 N: € 379,00 Mitglieder des VLK: € 329,00		Lisa Lenzen -2209	
<b>Moderatorentaining Ethikberatung</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und interprofessionelle Teams Leitung: Frau Dr. med. B. Behringer, Bochum, N. Jömann, Münster	Fr., 12.02.2021 14.00–19.45 Uhr Sa., 13.02.2021 9.00–17.15 Uhr	Münster 	M: € 475,00 N: € 525,00 Für ein Team/ = 3 Pers./ Arzt/Ärztin: M: € 1.275,00 N: € 1.425,00	20	Astrid Gronau -2206	
<b>Pharmakotherapie bei Multimorbidität Weniger ist mehr – Weglassen gegen Leitlinien?</b> Leitung: Dr. med. Th. Günnewig, Recklinghausen, B. Zimmer, Wuppertal	Mi., 10.03.2021 16.00–21.00 Uhr	Dortmund 	M: € 239,00 N: € 275,00	7	Eugénia de Campos -2208	
<b>EMDR – Eye Movement Desensitization and Reprocessing</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen und Psychologische Psychotherapeuten/innen Leitung: Dr. med. T. M. Mendler, Münster					Julia Nowotny -2237	
<b>Grundkurs mit Praxistag (32 UE)</b>	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 26./27.03.2021 (zzgl. eLearning) Praxistag: Sa. 08.05.2021	Münster 	M: € 850,00 N: € 935,00	37		
<b>Fortgeschrittenenkurs (22 UE)</b>	Präsenz-Termin: Fr./Sa., 18./19.06.2021 (zzgl. eLearning)	Münster	M: € 750,00 N: € 825,00	26		
<b>Personalmanagement in der Arztpraxis</b> <b>Zielgruppe:</b> Ärzte/innen, Medizinische Fachangestellte in Leitungsfunktionen und Angehörige anderer Medizinischer Fachberufe in Leitungsfunktionen Leitung: W. M. Lamers, Billerbeck	Sa., 24.04.2021 9.00–16.30 Uhr	Münster 	AG/M: € 299,00 AG/N: € 345,00		Julia Nowotny -2237	
<b>Ärztliche Leichenschau</b> Leitung: Prof. Dr. med. A. Schmeling, M.A., Münster	Mi., 19.05.2021 16.00–21.00 Uhr	Münster 	M: € 185,00 N: € 220,00	6	Guido Hüls -2210	

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie Neurografie/Myografie</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 11.06.2021 14.00–18.00 Uhr Sa., 12.06.2021 9.00–17.30 Uhr	Bochum	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Klinische Elektroneurophysiologie Elektroenzephalografie</b> Leitung: Prof. Dr. med. H. Buchner, Recklinghausen	Fr., 25.06.2021 14.00–18.00 Uhr Sa., 26.06.2021 9.00–17.30 Uhr	Ibbenbüren	M: € 249,00 N: € 299,00	17	Guido Hüls -2210	
<b>Manuelle/Osteopathische Medizin Effiziente Untersuchungstechniken und praxisorientierte Behandlungsansätze</b> Leitung: Dr. med. R. Kamp, MME, Iserlohn, Dr. med. E. Peuker, Münster	Sa., 12.06.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster	M: € 349,00 N: € 399,00	10	Petra Pöttker -2235	

## FORUM ARZT UND GESUNDHEIT

[www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog](http://www.akademie-wl.de/fortbildungskatalog)

<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Eine Einführung in die Mindfulness-Based- Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 26.06.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 375,00 N: € 425,00	11	Petra Pöttker -2235	
<b>Stressbewältigung durch Achtsamkeit – Mindfulness-Based-Stress-Reduction (MBSR)</b> Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Fr., 20.11.– So., 22.11.2020	Möhnesee- Delecke	M: € 595,00 N: € 655,00	33	Petra Pöttker -2235	
<b>Resilienztraining</b> Zielgruppe: Ärzte/innen, Psychologische Psychotherapeuten/innen und Psychologen/innen Leitung: Dr. med. M. Weniger, Gelsenkirchen	Sa., 12.06.2021 9.00–16.45 Uhr	Münster 	M: € 375,00 N: € 425,00	11	Petra Pöttker -2235	
<b>Qigong Yangsheng</b> Übungen zur Pflege des Lebens Leitung: Frau Dr. med. I. Häfner-Gonser, Biberach/Riss	Fr., 27.08.– So., 29.08.2021	Münster	M: € 465,00 N: € 535,00	19	Petra Pöttker -2235	
<b>Yoga-Praxisworkshop</b> Anspannen, um zu entspannen Leitung: Frau Dr. med. R. Kleine-Zander, Münster	Mi., 25.11.2020 15.30–19.45 Uhr	Münster	M: € 159,00 N: € 189,00	6	Guido Hüls -2210	

EVA / NÄPA

Save the Date

## 3. WESTFÄLISCHER EVA-TAG

FÜR EVA/NÄPA UND DIE, DIE ES WERDEN WOLLEN, AUS HAUS- UND FACHÄRZTLICHEN PRAXEN

VORTRÄGE / SEMINARE / ERFAHRUNGSAUSTAUSCH

 Samstag,  
21. August 2021  
9-16 Uhr  
KVWL Dortmund

 akademie  
für medizinische Fortbildung  
Königsplatz 11 • 44149 Dortmund • 0231 2251-929  
www.akademie-wl.de

Kurs	Datum	Ort	Gebühren	•	Auskunft 0251 929
------	-------	-----	----------	---	----------------------

**FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN VON EINRICHTUNGEN DER ÄRZTEKAMMER WESTFALEN-LIPPE  
UND DER KASSENÄRZTLICHEN VEREINIGUNG WESTFALEN-LIPPE  
UND VON WESTFÄLISCH-LIPPISCHEN ÄRZTEVEREINEN**

**VB Dortmund**

Ärzteverein Lünen e. V.	Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand				Praxis Dr. Lubienski, Internet: <a href="http://www.aerzteverein.de">www.aerzteverein.de</a> , E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein.de">info@aerzteverein.de</a> , Tel. 0231 987090-0
Ärzteverein Unna e. V.	Veranstaltungen jeweils freitags, 06.11., 04.12.2020, 19.00 Uhr im Ringhotel Katharinenhof, Bahnhofstr. 49, 59423 Unna (Details s. Homepage)		2		Dr. Marcus Dormann, Tel.: 02303 21028, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-unna.de">www.aerzteverein-unna.de</a> E-Mail: <a href="mailto:info@aerzteverein-unna.de">info@aerzteverein-unna.de</a>
Hausarztforum des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe (Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“ Dortmund)			3		Ulrich Petersen, Tel.: 0231 409904, Fax: 0231 4940057
<b>VB Münster</b>					
Ärzteverein Altkreis Ahaus e. V.	Fortbildungen jeweils 3. Donnerstagabend im Monat, JHV im April jeden Jahres, Sommerexkursion Mittwoch nachmittags, Jahresabschlusstreffen dritter Freitag im November				Dr. med. Dr. rer. nat. N. Balbach, Internet: <a href="http://www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de">www.aerzteverein-altkreis-ahaus.de</a> , Tel.: 02561 1015, Fax: 02561 1260

## INFORMATIONEN FÜR FORTBILDUNGSANBIETER

### Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Anträge können auch web-basiert gestellt werden. Zur Nutzung des Online-Portals sind zunächst die Zugangsdaten unter [www.aekwl.de/zugang-erkennung](http://www.aekwl.de/zugang-erkennung) anzufragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens vier Wochen (28 Tage) vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung erfolgen.

Für die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden gem. Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe Gebühren fällig. Die Verwaltungsgebührenordnung finden Sie unter: [www.aekwl.de](http://www.aekwl.de) → Für Ärzte → Arzt und Recht → Satzungen der ÄKWL → Verwaltungsgebührenordnung. Für die nachträgliche Anerkennung einer Fortbildungsmaßnahme wird eine zusätzliche Gebühr erhoben. Sie wird auch erhoben, sofern Anträge außerhalb der Regelfrist, d. h. weniger als vier Wochen (28 Tage) vor Veranstaltungsbeginn, gestellt werden.

Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung) oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefon-Nummer 0251 929-2212/2213/2215/2218/2219/2223/2230/2242 an.

### Bitte beachten Sie:

Bei der Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung werden die „Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe“ vom 01.07.2014, die „Richtlinien der Ärztekammer Westfalen-Lippe zur Anerkennung und Bewertung von Fortbildungsmaßnahmen“ vom 01.12.2016 und die Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung vom 24.04.2015 zugrunde gelegt.

„Fortbildungsordnung“, „Richtlinien“ sowie sonstige Informationen zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung finden Sie im Internet unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsankündigungen Drittanbieter

Die Fortbildungsankündigungen von Drittanbietern finden Sie über die „Bundesweite Fortbildungssuche“ der Bundesärztekammer

[www.baek-fortbildungssuche.de/](http://www.baek-fortbildungssuche.de/)

Alle Veranstaltungen, die das Anerkennungsverfahren im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL durchlaufen haben, werden automatisch in einer standardisierten Form in die „Bundesweite Fortbildungssuche“ übernommen.

Selbstverständlich bleibt es allen Fortbildungsanbietern unbenommen, über eine Anzeige im Westfälischen Ärzteblatt auf ihre Veranstaltungen hinzuweisen. In diesem Falle bitten wir Sie, sich direkt mit der Ibbenbürener Vereinsdruckerei, Tel. 05451 933-450, E-Mail: [verlag@ivd.de](mailto:verlag@ivd.de), in Verbindung zu setzen.

## Allgemeine Informationen zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

### Kurs-/Seminar-Anmeldungen

Schriftliche Anmeldungen an:  
Akademie für medizinische Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022  
Münster, per Fax: 0251 929-2249 oder per  
E-Mail: akademie@aekwl.de  
Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog,  
um sich für Veranstaltungen anzumelden.

### Kurs-/Seminar-Abmeldungen

Abmeldungen müssen grundsätzlich schriftlich erfolgen. Regelungen für die Rückerstattung von Teilnehmergebühren s. u.

### Teilnehmergebühren

s. jeweilige Ankündigung  
M = Mitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
N = Nichtmitglieder der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
Für Arbeitslose und in Elternzeit befindliche gelten rabattierte Teilnehmergebühren.

### Hygieneregeln im Rahmen der Corona-Pandemie bei Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Hygieneregeln finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/hygieneregeln](http://www.akademie-wl.de/hygieneregeln)

### Fortbildungszertifikat

Die Veranstaltungen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind gemäß der Fortbildungsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 01.07.2014 für das Fortbildungszertifikat anerkannt. Die anrechenbaren Fortbildungspunkte sind jeweils angekündigt.

Weitere Hinweise zur Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung und zum Fortbildungszertifikat unter [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)  
Telefonische Auskünfte unter:  
0251 929-2212/2215

### Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung

Die Empfehlungen finden Sie auf der Homepage der ÄKWL unter: [www.aekwl.de/zertifizierung](http://www.aekwl.de/zertifizierung)

### Fortbildungsthemen der Fachsektionen der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Die Themen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/schwerpunkthemen](http://www.akademie-wl.de/schwerpunkthemen)

### „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“

Die Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ist als Bildungsträger anerkannt und nimmt an den Bildungs-

initiativen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung bzw. des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW teil.  
Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage der Akademie unter: [www.akademie-wl.de/foerderung](http://www.akademie-wl.de/foerderung)

### Symbollegenden



= Online-Lernplattform ILIAS



= Blended Learning/eLearning



= Webinar



= Fortbildungspunkte



= Zertifizierung beantragt



= Barrierefreier Zugang bis zum Tagungsraum



= Einzelne Themen der Fort- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen haben einen umweltmedizinischen Bezug

## Auszug aus den Rückerstattungsregelungen

### Regelung bei Präsenzveranstaltungen/ Blended-Learning-Veranstaltungen

Bei Rücktritt oder Nichterscheinen erfolgt eine Erstattung der Kurs- bzw. Teilnehmergebühren nach folgenden Kriterien:

vom 35. bis 22. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	volle Rückerstattung abzüglich € 25,00 anteilige Gebühr
vom 21. bis 11. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	75 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
vom 10. bis 4. Tag vor Kurs-/Veranstaltungsbeginn	50 % Rückerstattung jedoch mindestens € 25,00 anteilige Gebühr
ab dem 3. Tag vor Kursbeginn	keine Rückerstattung

Abweichend von der o. g. Regelung wird bei Veranstaltungen mit einer Teilnehmergebühr von € 25,00 und niedriger diese bei Stornierung ab dem 21. Tag vor Veranstaltungsbeginn vollständig

einbehalten. Bis zum 22. Tag werden keine Stornokosten erhoben. Im Rahmen der Rückerstattungsregelungen gelten Ausnahmen bei Todesfall in der Familie (1. Grades) und bei Nachweis eines stationären Krankenhausaufenthaltes der Teilnehmerin/des Teilnehmers.

### Regelung bei eLearning-Maßnahmen

Handelt es sich bei dem gebuchten Angebot um eine reine eLearning-Maßnahme (Teleglernphase ohne Präsenztermin), besteht das Recht, die Teilnahme binnen 14 Tagen ab Zugang der Teilnahmebestätigung kostenlos und ohne Angabe von Gründen zu widerrufen.

Bei Rücktritt von einer eLearning-Maßnahme nach Ablauf der Widerrufsfrist erfolgt die Rückerstattung unter der Voraussetzung, dass die Lerninhalte nachweislich nicht in Anspruch genommen wurden. Eine anteilige Gebühr in Höhe von 25,00 EUR wird berechnet.

**Vorbehalt:** Wenn die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht wird, der Referent/die Referentin erkrankt oder andere, nicht zu beeinflussende wichtige Gründe vorliegen, behalten wir uns vor, eine Veranstaltung abzusagen bzw. zu verschieben. Falls eine Absage erfolgt, besteht kein Anspruch auf Durchführung.

## WEITERBILDUNG

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat seit der letzten Ausgabe des Westfälischen Ärzteblattes folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zum Führen von Bezeichnungen gemäß der Weiterbildungsordnung erteilt:

**Facharztanerkennungen****Allgemeinmedizin  
(Hausarzt/Hausärztin)**

Stefanie Gasch, Ochtrup  
Georg Michael Happel, Hille  
Dr. med. Janine Ivchenko, Witten  
Thomas Leupold, Witten  
Maria Palmert, Witten  
Dr. med. Manfred Schmies, Paderborn  
Dr. med. Robin Schumacher, Bielefeld  
Leonhard Nikolaus Verse, Gelsenkirchen  
Katharina Elisabeth Viße, Mettingen  
Monica Vohmann, Bielefeld

**Anästhesiologie**

Annette Bendorf, Paderborn  
Ilka Helbig-Keese, Soest  
Tatjana Henschel, Minden  
Dieter Litschko, Recklinghausen  
Markus Lohbusch, Paderborn  
Birgit Wenniges, Bochum  
Anna Wolf, Paderborn

**Augenheilkunde**

Dr. med. Ann Barelmann, Ahaus  
Doctor-medic  
Sofian Bouichkharen, Siegen  
Edisa Brulic, Beverungen  
Doctor-medic Omar Hyari, Gevelsberg  
Martin Bernhard Röring, Münster

**Gefäßchirurgie**

Abdallah Asfour, Lippstadt

**Orthopädie und Unfallchirurgie**

Ahmed Abdelghany, Lübbecke  
Ahmed Elkot, Gütersloh

Doctor-medic Mohamad Zeen El Deen, Lengerich  
Mahmoud Zeidan, Gelsenkirchen  
Ivica Zovko, Lüdenscheid

**Thoraxchirurgie**

Maen Abdelrahim, Hemer

**Viszeralchirurgie**

Jens Geisenhainer, Bielefeld  
Mostafa Ghonim, Arnsberg  
Vera Kontor, Bottrop  
Dr. med. Matthias Stephani, Lübbecke

**Frauenheilkunde  
und Geburtshilfe**

Dilek Ademi, Marl  
Dr. med. Susann Kahle, Detmold  
Arber Lila, Detmold  
Dr. med. Marcella Specht, Gelsenkirchen  
Johanna van Dillen, Bielefeld  
Pawel Wojtowicz, Dortmund

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Jonghui Kim, Hagen  
Dr. med. Inga Nierkamp, Münster

**Hygiene und Umweltmedizin**

Carlos Luis Correa Martinez, Münster

**Innere Medizin**

Mohab Alshobaki, Herne  
Dr. med. Julia Banken, Greven  
Eva Gaspar, Lippstadt  
Olga Gauert, Bad Driburg  
Daniel Kiss, Dortmund  
Aicha Loutfi, Bochum  
Dr. med. Julian Maronn, Bielefeld  
MUDr. Gabriela Schnelle, Schwerte

**Innere Medizin und Angiologie**

Dr. med. Petra Sanning, Hamm

**Innere Medizin  
und Gastroenterologie**

Dimitrios Koliototis, Herne

**Innere Medizin und Kardiologie**

Dr. med. Nils Bögeholz, Münster  
Ali Deeb, Herten

Mohamad Sadek Ftouni, Gelsenkirchen  
dr (Univ. Sarajevo)  
Maho Gutusic, Paderborn  
Ammar Ismail, Minden  
Liudmila Knocke, Bad Berleburg  
Dr. med. Dominik Schöne, Gelsenkirchen

**Innere Medizin  
und Pneumologie**

Dana Crusius, Schmallenberg

**Kinderchirurgie**

Dr. med. Stefanie Zaremba, Siegen

**Kinder- und Jugendmedizin**

Dr. med. Kristine Adam, Bochum  
Katharina Krohn, Münster  
Sinje Meyer, Minden

**Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und -psychotherapie**

Susanne Hann, Hamm  
Antje Klusmeier, Hamm  
Dr. med. Barbara Wibbeke, Paderborn

**Neurochirurgie**

Dr. med. Johannes Dillmann, Siegen  
Dr. med. Michael Müther, Münster  
Zoi Pantera, Siegen  
Feras Zaitoun, Sendenhorst

**Neurologie**

Anja Bäumker, Rheda-Wiedenbrück  
Nataliya Bayraktarova, Dortmund  
Kamal Elbosefi, Sundern  
Dr. med. Dominika Korn, Münster  
Tip Dr. (Univ. Uludag) Ibrahim Krenawi, Recklinghausen  
Shkurte Kuqi, Gütersloh  
Hesham Kutnaji, Herten  
Jan Kevin Merfort, Münster  
Dr. med. Rosa Michaelis, Herdecke

**Pathologie**

Dr. med. Zéna Tettenborn, Unna

**Plastische  
und Ästhetische Chirurgie**

Mutaz Al Shakhaneh, Castrop-Rauxel  
Tunay Yilmaz, Gelsenkirchen

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Evren Erbas, Herten  
Sami Mikhail, Münster  
doctor-medic Melania Miulescu, Gelsenkirchen  
Dorothea Mücke, Herne  
Alexander Reinhardt, Dortmund  
Agmal Sultansei, Hattingen  
Doctor-medic  
Biborka Kinga Vass, Telgte

**Radiologie**

Dr. med. Agnes Maria Dahlke, Recklinghausen

**Strahlentherapie**

Tuncay Elemen, Herne  
Ahmad Taha, Lünen

**Urologie**

Dr. med. Anne Fischer, Bielefeld  
Dr. med. Johanna Hulbert, Siegen

**Zusatzbezeichnungen****Akupunktur**

Dr. med. Timo Lübben, Münster  
Dr. med. Davinia Talbot, Münster

**Allergologie**

Dr. med. Friederike Zarth, Hamm

**Diabetologie**

Dr. med. Jonas Lahr, Ibbenbüren

**Geriatric**

Dr. med. Ali Riza Güngör, Bochum

**Handchirurgie**

Sebastian Bushart, Castrop-Rauxel

**Infektiologie**

Martin Hower, Dortmund

## WEITERBILDUNG

**Intensivmedizin**

Duktur fi-t-tibb (Univ. Jordanien) Musa Ayoub, Recklinghausen  
Sven Berg, Rheine  
Niklas Drotleff, Bochum  
Dr. med. Adnan Fateh Labedi, Bochum  
Dmitry Stepanov, Soest

**Manuelle Medizin/Chirotherapie**

Nena Eisenbarth, Münster  
Arne Heidrich, Hamm  
Dr. med. Peter Vomhof, Lippstadt

**Medikamentöse****Tumorthherapie**

Dr. med. Jens Jaeger, Hamm  
dr. med. Markus Preußner, Hagen  
Rashid Surour, Hamm

**Notfallmedizin**

Dr. med. Helena Düsing, Münster  
Brigitte Filensky, Steinfurt  
Dr. med. Sebastian Gaus, Bielefeld  
Dr. med. Robert Klasen, Lünen

Britta Franziska Koiky, Bochum  
Arthur Matuschek, Kamen  
Mykhailo Osadchyi, Höxter  
dr. med. Istvan Povik, Ahaus  
Ivan Razumovich, Soest  
Mahmoud Shebel, Bad Oeynhausen  
Doctor-medic Radu Vultur, Hamm

**Palliativmedizin**

Birgit Andersen, Herne  
Tobias Höhle, Herne  
Julia Müller, Schwelm  
Christian Zuleger, Extertal

**Phlebologie**

Indera Johnny Tirendra, Gelsenkirchen  
Dr. med. Holger Wienecke, Gütersloh

**Plastische Operationen**

Maher Albatal, Hagen  
Dr. med. Markus Mönninghoff, Bad Oeynhausen

**Proktologie**

Dr. med. Johanna Buhr, Münster

**Psychotherapie**

Dr. med. Sabine Groß, Rheine  
Prof. Dr. rer. pol. Katrin Janhsen, Bochum  
Johannes Michaelis, Hamm  
Dr. med. Josef Matthias Nelles, Brakel

**Psychotherapie****— fachgebunden —**

Dr. med. Rosa Michaelis, Herdecke

**Schlafmedizin**

Idjazat duktur fi-t-tibb al-bashari (Univ. Aleppo)  
Omar Alubaissi, Münster

**Spezielle****Orthopädische Chirurgie**

Dr. med. Tim Wemhöner, Dortmund

**Spezielle Schmerztherapie**

Ahmed Ali Abdullah Al-Hadha, Recklinghausen  
Juniorprofessor Dr. med. Elena Krumova Enax-Krumova, Bochum

Arne Heidrich, Hamm  
Tobias Wetzka, Hattingen

**Spezielle Unfallchirurgie**

Karim Elsayed, Castrop-Rauxel  
Dr. med. Thorsten Held, Herford

**Sportmedizin**

Gilbert Bensiak, Dortmund  
Dr. med. Isabel Bonnen, Gelsenkirchen  
Samr Zytoun, Rheda-Wiedenbrück

**Suchtmedizinische****Grundversorgung**

Roni Shhadi, Herne

**Nachveröffentlichung August 2020****Klinische****Akut- und Notfallmedizin**

Dr. med. Hans Werner Kottkamp, Bielefeld

## AUSBILDUNG MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R

## Abschlussprüfung Sommer 2021

**Termin für die Anmeldung der Erstprüflinge, Wiederholer und externen Prüflinge**

Die Anmeldevordrucke werden den zur Prüfung anstehenden Auszubildenden im November 2020 über das Berufskolleg/den Prüfungsort ausgehändigt. Die Anmeldeunterlagen sind spätestens bis zum **Anmeldeschluss 15. Januar 2021** bei der Ärztekammer in Münster vollständig einzureichen.

**Antrag auf vorzeitige Zulassung**

Eine vorzeitige Prüfungszulassung nach § 45 Berufsbildungsgesetz kann beantragt werden, wenn gute bis sehr gute Leistungen der Auszubildenden den Prüfungserfolg schon zu einem früheren Zeitpunkt erwarten lassen.

Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen?

Bei vorzeitiger Zulassung, in der Regel sechs Monate vor Beendigung der Ausbildung:

1. die Beurteilung des ausbildenden Arztes soll eine überdurchschnittliche Leistung des Auszubildenden dokumentieren.
2. Der Notendurchschnitt der berufsbezogenen Lernbereiche des letzten Berufsschulzeugnisses darf nicht schlechter als 2,0 sein.
3. Die Ausbildungszeit darf insgesamt 18 Monate nicht unterschreiten.

**Externe Prüfungsbewerber**

Externe Prüfungsbewerber (ohne Ausbildungsverhältnis) können das Anmeldeformular bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe anfordern. **Anmeldungen oder Anträge, die nach dem Anmeldeschluss 15.01.2021 eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Sommer 2021 nicht mehr berücksichtigt werden.**

Nähere Informationen sowie Antrags- oder Anmeldeformulare erhalten Sie im Sachgebiet Ausbildung MFA unter Tel. 0251 929-2250 sowie auf der Internetseite der Kammer unter [www.aekwl.de/abschlusspruefung](http://www.aekwl.de/abschlusspruefung).



**ANZEIGENBESTELLSCHEIN****FÜR DAS WESTFÄLISCHE ÄRZTEBLATT****Anzeigenschluss**  
für die Dezember-Ausgabe:  
**16. November 2020****Einfach per Fax oder Post an:**IVD GmbH & Co. KG · Elke Adick · Wilhelmstraße 240 · 49475 Ibbenbüren  
Telefon: 05451 933-450 · Fax: 05451 933-195 · E-Mail: verlag@ivd.de**Anzeigentext: Bitte deutlich lesbar in Blockschrift ausfüllen!**

Sie wünschen, dass Worte fett gedruckt werden? Dann unterstreichen Sie diese bitte!

---



---



---



---



---



---



---

**Ausgabe:**

Monat/Jahr

**Spaltigkeit:** 1-spaltig (44 mm Breite s/w) 2-spaltig (91 mm Breite s/w)**Preise:** Alle Preise zzgl. MwSt.

4,00 € pro mm/Spalte

3,00 € pro mm/Spalte

(nur Stellengesuche)

 Anzeige unter Chiffre 10,- €**Rubrik:** Gemeinschaftspraxis Immobilien Vertretung Fortbildung/Veranstaltung Verschiedenes \_\_\_\_\_**!** 3% Rabatt bei Bestellung  
von drei Monaten  
innerhalb von 12 Monaten**Rechnungsadresse:**

Sie erhalten im Erscheinungsmonat eine Rechnung. Zahlung: 14 Tage netto

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ/Ort

Telefon/Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen liegen unserer Zusammenarbeit zu Grunde. Diese finden Sie unter [www.ivd.de/verlag](http://www.ivd.de/verlag)

**VB DORTMUND**

**Balintgruppe** mittwochs abends in Dortmund, ÄK- und KVWL- anerkannt. Tel.: 0231 1062289, praxis@silvia-lenz.de. www.silvia-lenz.de

**VB GELSENKIRCHEN**

**Balintgruppe in Gelsenkirchen** monatlich samstags. C. Braun – Frauenarzt – Psychotherapie www.frauenarzt-online.com/balintgruppe Tel.: 0209 22089

**VB MINDEN**

**Balint/Supervision/Selbsterf.** in Herford www.praxis-gesmann.de

**VB MÜNSTER**

**Verhaltenstherapie, ÄK- u. KV- anerkt.** Dipl.-Psych. Reinhard Wassmann Dr. Ute Wesselmann www.vt-muenster.de

**Selbsterfahrung/Supervision/TP ÄK zertifiziert**

Dr. Stefanie Luce, Tel. 0251 527755, www.seelische-gesundheit-muenster.de, hippothalamus@luce-muenster.de

**VB PADERBORN****Interdisziplinäre offene Schmerzkonferenzen der Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit insgesamt 4 Punkten (Kategorie C) anrechenbar.

Veranstaltungsort: Brüderkrankenhaus St. Josef, Cafeteria Ambiente Husener Str. 46, 33098 Paderborn  
Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. Torsten Meier  
Uhrzeit: jeweils von 19.00 – 21.15 Uhr  
Termine: Do., 12.11.2020, Do., 10.12.2020.  
Auskunft: Tel.: 05251 7021700

**Interdisziplinäre Schmerzkongferenz der Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe, Abteilung für Anästhesie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie**

Die Fortbildungsmaßnahme ist im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen Ärztlichen Fortbildung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 3 Punkten (Kat. C) anrechenbar.

Ort: Karl-Hansen-Klinik Bad Lippspringe,

HNO-Konferenzraum H-E01, Antoniusstr. 19, 33175 Bad Lippspringe  
Moderation: Dr. med. Theo Schaten  
Uhrzeit: jeweils von 16.00 bis 17.45 Uhr  
Termine: Mi. 18.11.2020, Mi. 16.12.2020.  
Auskunft: Tel.: 05252 95-4310

**VB RECKLINGHAUSEN****Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenselbsterfahrung als Wochenendblockmodell (gemäß WBO ÄKWL)**

**Balint-Gruppe** (Zertifiziert 3 CME-Punkte);  
**Supervision** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
**Einzelselbsterfahrung** (Zertifiziert 2 CME-Punkte);  
Vorgespräch je notwendig LWL-Klinik Herten, Im Schlosspark 20, 45699 Herten.  
**Auskunft:** Tel.: 0 23 66/80 2-202  
Dr. med. Luc Turmes, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

**GESUNDHEIT IST EIN MENSCHENRECHT**

Deshalb hilft **ÄRZTE OHNE GRENZEN** in rund 60 Ländern Menschen in Not – ungeachtet ihrer Hautfarbe, Religion oder politischen Überzeugung.

**HELFEN SIE MIT!**

Bitte schicken Sie mir unverbindlich Informationen

- über **ÄRZTE OHNE GRENZEN**  
 zu Spendenmöglichkeiten  
 für einen Projekteinsatz

Name .....

Anschrift .....

E-Mail .....

ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V. • Am Köllnischen Park 1  
10179 Berlin • www.aerzte-ohne-grenzen.de

Spendenkonto 97 0 97  
Bank für Sozialwirtschaft • BLZ 370 205 00

**Stellenangebote**

**WIR** suchen Assistenzärzte, die im **LEBEN** noch einiges vorhaben und in der **GESUNDHEIT** den nächsten Karriereschritt machen wollen.

**ARBEITSMEDIZINER/BETRIEBSMEDIZINER (M/W/D)  
ODER ÄRZTE FÜR DIE WEITERBILDUNG (M/W/D)  
ZUM FACHARZT FÜR ARBEITSMEDIZIN (M/W/D)  
VOLL- ODER TEILZEIT, BUNDESWEIT**

(u. a. Aachen | Bochum | Bonn | Dortmund | Duisburg | Düsseldorf | Essen | Gelsenkirchen | Köln | Münster | Mönchengladbach | Olpe | Wuppertal)

Starten Sie mit uns durch in eine gesunde Zukunft!

Wir sind Vordenker, Marktführer und europaweit mit über 4.500 Fachkräften in der Arbeitsmedizin, in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsmanagement im Einsatz. Mit einem jährlichen Wachstum von über 200 Mitarbeitenden unterstützen und beraten wir unsere Kunden bei der Gestaltung gesunder und sicherer Arbeitsplätze. Unser Antrieb: Wir fördern und leben Gesundheit – auf allen Ebenen.

**WIR BIETEN MEHR**

- > Vielfältige und erfüllende Aufgaben
- > Ausgezeichnete Aufstiegschancen
- > Work-Life-Balance mit flexiblen Arbeitszeiten
- > Finanzierte Weiterbildungsmaßnahmen
- > Attraktive Vergütung und Benefits
- > Option einer Hospitation

**LEBEN UND ARBEITEN**

- > Beratung von Unternehmen unterschiedlicher Branchen und Größen in allen Fragen rund um Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- > Durchführung von Vorsorgeuntersuchungen
- > Konzeption und Durchführung von Schulungen

**IHR PROFIL ALS GESUNDHEITSEXPERTE**

- > Ärztinnen und Ärzten mit 24-monatiger Erfahrung in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung, Fachärzten für Arbeitsmedizin und Ärzten mit der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin bieten wir einen Einstieg in ein expandierendes Unternehmen
- > Professionelles Auftreten, Kommunikationsstärke und Freude an der Beratung
- > Teamfähigkeit

**INTERESSIERT?**

Lernen Sie uns und das spannende Tätigkeitsfeld der Arbeitsmedizin im Rahmen eines Hospitationstages kennen. Wir freuen uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Kennziffer WÄB, Ihrer Gehaltsvorstellungen und des frühestmöglichen Eintrittstermins, gerne auch per E-Mail an [arztbewerbungen@bad-gmbh.de](mailto:arztbewerbungen@bad-gmbh.de)

**B-A-D GmbH –**

**Personalentwicklung und Recruiting**  
Herr Raphael Buss, Tel.: 0228 - 40072-422  
Herbert-Rabius-Straße 1, 53225 Bonn  
[www.bad-gmbh.de/karriere](http://www.bad-gmbh.de/karriere)

**Folgen Sie uns auf:**

**JETZT BEWERBEN!**  
[wir-leben-gesundheit.com](http://wir-leben-gesundheit.com)

Sicher arbeiten. Gesund leben.



## Stellenangebote

Innovative **kollegiale Gemeinschaftspraxis** mit mehreren Filialen sucht **Frauenärztin/Frauenarzt** zur Anstellung im Team einer Filialpraxis im Kreis Minden-Lübbecke ab März/April 2021 (Teilzeit oder Vollzeit).

Bei Interesse bitte Bewerbungsunterlagen per Mail an [dumschat@Kinderwunsch-Minden.net](mailto:dumschat@Kinderwunsch-Minden.net)

Internistische Praxisgemeinschaft Allgemeinmedizin und Kardiologie/Diabetologie in Greven sucht **Weiterbildungsassistenten Allgemeinmedizin (m/w/d) zum 1. Januar 2021**

Die Weiterbildungsermächtigung für 2 Jahre liegt vor.  
Weitere Informationen unter:  
<https://www.internistische-praxis.net/>  
Ansprechpartner: Dr. Gerd Spellmeyer

**Ambulante Narkosen**

Facharzt (m/w/d) für Anästhesie als Vertretung in OWL gesucht.  
Tel. 0174 8289844

**Gynäkologische Praxis**

im westlichen Münsterland sucht WB-Assistent/-in in Teilzeit.  
[praxis-in-westfalen@web.de](mailto:praxis-in-westfalen@web.de)

**WB Assistent/-in All. Med. in Dortmund**

Wir suchen eine/n **WB Assistent/-in** für unser freundliches und motiviertes Gemeinschaftspraxisteam mit 3 Kollegen (ganz- oder halbtags) zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

Gemeinschaftspraxis Gut-Heil-Straße 12, Dortmund  
z. Hd. Herrn Dr. Scholl und Herrn Dr. Sondermann  
Bewerbung an [Praxisindortmund@gmail.com](mailto:Praxisindortmund@gmail.com)



Mein Gesundheitszentrum

Für das **MediPlaza in Bochum**, ein medizinisches Versorgungszentrum mit Schwerpunkten in der hausärztlichen und gynäkologischen Versorgung, suchen wir zum **frühestmöglichen Eintrittstermin** einen

**Facharzt für Allgemeinmedizin**

w/m/d, Vollzeit unbefristet

**Ihre Aufgaben**

- Durchführung der regulären Sprechstunden und der allgemeinen medizinischen Patientenversorgung
- Durchführung und Befundung von Sonographien (insbesondere Schilddrüsen), Ruhe-EKG, Ergometrie, Lungenfunktion, LZ-EKG und LZ-RR
- Beratung der Patienten hinsichtlich DMP-Programmen, Gesundheits- und Krebsvorsorge
- Indikationsstellung und Durchführung bzw. Verordnung diagnostischer Maßnahmen / medizinisch-technischer Untersuchungen und Therapien
- Beteiligung an der Etablierung von medizinischen Standards und deren Sicherstellung im Rahmen des Qualitätsmanagements

**Ihr Profil**

- Facharzt für Allgemeinmedizin, deutsche Facharztanerkennung
- idealerweise mehrjährige Berufserfahrung (auch in der Befundung von Sonographien, EKG, Ergometrie, Lungenfunktion und LZ-RR sowie mit DMP-Programmen, Gesundheits-/ Krebsvorsorge); wir sprechen aber ausdrücklich auch Kollegen mit gerade abgeschlossener FA-Ausbildung an
- selbstständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Interesse an der interdisziplinären Arbeit mit allen am Behandlungsprozess Beteiligten
- patientenorientierter Arbeitsstil; freundliches und empathisches Wesen
- Freude an anspruchsvollen konservativen Tätigkeiten eines umfangreichen Faches
- persönliches Engagement und Begeisterung für die Arbeit im Team

**Wir bieten Ihnen**

- strukturierte Arbeitsabläufe mit geregelten Arbeitszeiten ohne Schicht- und Nachtdienste
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem interdisziplinären Umfeld mit modernster medizinischer Ausstattung
- die Möglichkeit der Entwicklung eigener Schwerpunkte
- kurze Kommunikationswege und Entscheidungsfreiheit
- regelmäßige externe und interne Fortbildungen
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem angenehmen, kollegialen und teamorientierten Umfeld
- leistungsgerechte Vergütung

**Interessiert?**

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter **Kennziffer 1589** über das Onlineformular unter [med360grad.de/karriere/](http://med360grad.de/karriere/).

**Noch Fragen?**

Sprechen Sie mich an: Albert Segali, 02171 7272-566

Grönemeyer Medizin GmbH | Universitätsstraße 142 | 44799 Bochum

**Clowns in Medizin und Pflege**  
DEUTSCHLAND e.V.  
Spendenkonto  
IBAN: DE59 7002 0500 0009 8142 00  
[www.dachverband-clowns.de](http://www.dachverband-clowns.de)



Die Rehabilitationsklinik Werscherberg ist eine Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtung nach § 107 SGB V.

Sie verfügt über 166 Betten und behandelt Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen bei Kindern und Jugendlichen.  
Wir suchen ab sofort oder später eine/einen

**Fachärztin/-arzt oder Assistenzärztin/-arzt für Kinder- und Jugendmedizin**

mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von **38,5 Stunden**.  
Alternativ kann diese Stelle auch eine Fachärztin/ein Facharzt für Allgemeinmedizin mit Erfahrungen in stationärer Rehabilitation von Kindern bzw. mit der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin antreten oder eine/ein **Assistenzärztin/-arzt im letzten Weiterbildungsjahr Kinder- und Jugendmedizin**.  
Die Chefarztin hat die Weiterbildungsermächtigung für ein Jahr.

Die Stelle umfasst sowohl die akut ärztliche Versorgung der Kinder als auch die Mitbetreuung und Beratung im interdisziplinären Team während des gesamten Reha-Aufenthaltes.

Deshalb suchen wir eine/n Kollegin/Kollegen mit guten sprachlich-kommunikativen Kompetenzen.

Wir bieten eine familienfreundliche Arbeitszeit im regulären Tagdienst ohne Pflichtteilnahme an Wochenend- und Bereitschaftsdiensten.  
Eine Kinderbetreuung für Kinder unter drei Jahren ist möglich.

Telefonische Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Chefarztin Fr. Dr. Schröder unter Tel. 05402/406-620.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die **Rehabilitationsklinik Werscherberg, Klinikleitung, Am Werscher Berg 3, 49143 Bissendorf.**

## Stellenangebote

**Ärztliche/r  
Psychotherapeut/in (TP)**

in Anstellung oder Job-Sharing für  
Praxis in der Nähe von Münster  
gesucht.

Chiffre WÄ 1120 105

**Allgemeinarztpraxis**

im westl. Münsterland mit nettem  
Team und Kollegen sucht

**FÄ/FA/WBA  
zu besten Bedingungen.**

Tel. 0160 93752564

**WB-Assistentin/Fachärztin  
(m/w/d) Gynäkologie**

für attraktive Praxis mit nettem  
Team gesucht. Wir freuen uns!  
Gyn-stadthagen@gmx.de

**WB-Assistent/-in**

oder **Quereinstieg** für die  
**Allgemeinmedizin** gesucht.  
Familienfreundliche Arbeitszeiten,  
Dienste freiwillig, gutes  
Betriebsklima, Raum Paderborn  
E-Mail: hausarztpraxis-owl@gmx.de

**FÄ/FA für Innere Medizin oder Allgemeinmedizin**

für die hausärztliche Versorgung von ärztlich geführtem MVZ  
im Kreis Unna in Voll-/Teilzeit gesucht.

Kontakt/Bewerbung bitte unter  
heemann-duex@mvzschwerte.de

**Junges, offenes Praxisteam (2 Ärzte/-innen)  
sucht Verstärkung**

für moderne, große Landarztpraxis im schönen Münsterland  
(Kreis COE). FÄ/FA oder WBA in Teil- oder Vollzeit,  
volle Weiterbildungszeit möglich, spätere Praxisteilnahme denkbar.

landarzt-gesucht@gmx.de

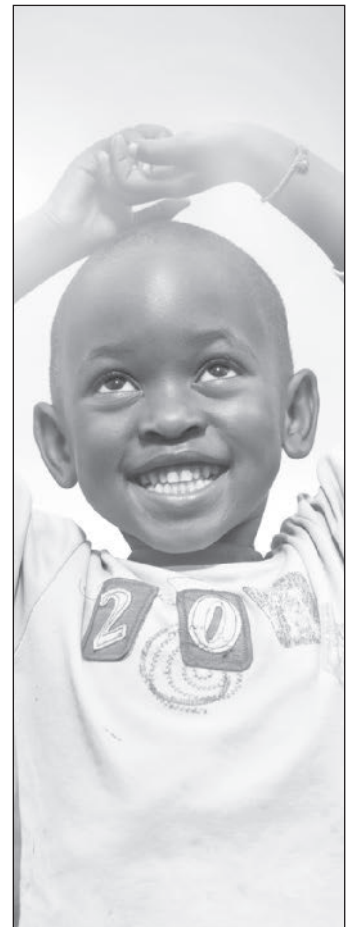
**WB-Assistent/in HNO**

für Einzelpraxis in Bochum gesucht.

Laserchirurgie, Ambulante OP,  
DVT-Röntgen, Naturheilverfahren,  
Umweltmedizin, Akupunktur.

Gutes Betriebsklima.  
Attraktive Arbeitszeiten.

E-Mail: roland-meyer@hotmail.com

**Gutachter/-innen  
in Moers gesucht!**

Sind Sie interessiert? Dann kontaktieren Sie  
uns und senden die üblichen Unterlagen  
(Lebenslauf, Zeugnisse, Beschäftigungs-  
nachweise) an

Herrn  
Ltd. Arzt Dr. Klingler  
Deutsche Rentenversicherung  
Knappschaft-Bahn-See  
Sozialmedizinischer Dienst  
Knappschaft-Straße 1  
47441 Moers

oder per Mail an:  
wolfgang.klingler@kbs.de

Dr. Klingler steht Ihnen bei Rückfragen  
auch telefonisch unter  
02841 103-264 zur Verfügung



**Knappschaft Bahn See**  
*sozial.kompetent.für.mich!*

**Fachärzte/Fachärztinnen (m/w/d)  
in der Fachrichtung Innere Medizin**

**Wir sind die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See und suchen für den Sozialmedizinischen Dienst am Standort Moers zum nächstmöglichen Zeitpunkt Fachärzte/Fachärztinnen auf dem Gebiet der Inneren Medizin.**

**Das Aufgabenprofil:**

- Ärztliche Begutachtungen und Untersuchungen für unsere Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung, inklusive der notwendigen medizinischen Untersuchungen.
- Beratung unserer Versicherungsbranche zu medizinischen Fragestellungen.
- Sachverständige Beratung beim DRG- und PEPP-Controlling.

**Sie erwartet:**

- Eine interessante, anspruchsvolle, sozialmedizinische Tätigkeit in einem Facharztteam verschiedener Fachrichtungen mit direktem Versichertenkontakt und ohne Nacht-, Wochenend- und Bereitschaftsdienste.
- Eine breite und moderne medizinische Ausstattung (u. a. SMD-eigenes Labor, Sono, Echo, Röntgen).
- Eine qualifizierte Einarbeitung, vielfältige Möglichkeiten zur Weiterbildung, u. a. mit dem Erwerb der Zusatzbezeichnung „Sozialmedizin“.
- Eine unbefristete Beschäftigung und eine leistungsgerechte Vergütung nach einem Tarifvertrag mit dem Marburger Bund.
- Möglichkeit zur Ausübung einer Nebentätigkeit.

Wir gewährleisten die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Wir sind an der **Bewerbung schwerbehinderter Menschen** interessiert und berücksichtigen diese besonders bei gleicher Eignung. Die Stellen sind grundsätzlich teilzeitgeeignet.

**Hinweis zum Datenschutz:** Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre personenbezogenen Daten erfasst und zur Abwicklung des Bewerbungs- und ggf. Einstellungsverfahrens gespeichert werden. Wir behandeln diese Daten mit größter Sorgfalt nach den gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz.

**World Vision**  
Zukunft für Kinder!

**DAS  
SCHÖNSTE  
GESCHENK  
FÜR  
KINDER:  
EINE  
ZUKUNFT.**

Das ist die **KRAFT**  
der Patenschaft.

Jetzt Patenschaft  
werden:  
worldvision.de

## Stellenangebote

**WB-Assistenten (m/w/d)  
für Allgemeinmedizin gesucht!**

Wir suchen für 2021 einen WB-Assistenten (m/w/d) für 24 Monate. Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage [www.hausarzt-niederwenigern.de](http://www.hausarzt-niederwenigern.de). Wir nehmen gerne Kolleg/Innen auch in Elternzeit oder in Teilzeit, deren zeitliches Engagement eingeschränkt ist. Während Ihrer Ausbildung können Sie Hospitationen durchführen.

Dr. med. Bernd Irlé und Kollegen  
Essener Straße 31 · 45529 Hattingen/NRW  
Tel.: 02324 919000 · E-Mail: [irle.allgemeinarzt@gmx.de](mailto:irle.allgemeinarzt@gmx.de)  
Fax.: 02324 9190019



**Nachfolger | Fachärzte | Weiterbildungsassistenten (m/w/d)**  
für Allgemeinmedizin und Innere Medizin für **Hausarztpraxen** gesucht in:

Bad Lippspringe, Bad Salzuffeln, Bad Wünnenberg, Bergkamen, Bielefeld, Bottrop, Bünde, Detmold, Gütersloh, Hamm, Kamen, Lichtenau, Marl, Meinerzhagen, Ochtrup, Recklinghausen, Rheine, Schmallenberg, Siegen

Tel.: 0521 / 911 730 33  
[www.deutscherhausarzt-service.de](http://www.deutscherhausarzt-service.de)  
[hallo@deutscherhausarzt-service.de](mailto:hallo@deutscherhausarzt-service.de)

○ ○ Deutscher  
○ ○ Hausarzt Service

HANSAKLINIK  
CORIUS Gruppe



WIR SUCHEN:

## Facharzt\* für Allgemeinmedizin (m/w/d) & Facharzt für Dermatologie (m/w/d) in Dortmund

Das MVZ Hansaklinik im Herzen der Dortmunder Innenstadt ist eine der größten dermatologisch/allgemeinärztlichen Praxen in Deutschland.

### Wir bieten

- Übertarifliche Bezahlung
- Erfolgsabhängige Umsatzbeteiligung
- Attraktive betriebliche Altersvorsorge
- Flexible Arbeitszeiten
- Modernste räumliche und apparative Ausstattung
- Möglichkeit zur permanenten fachübergreifenden Fort- und Weiterbildung

\*Erfolgt im Text zugunsten einer besseren Lesbarkeit keine explizite Differenzierung zwischen der weiblichen, männlichen und weiteren Formen, so sind dennoch stets alle gemeint.

Bewerben Sie sich unter:  
[www.corius.de/karriere](http://www.corius.de/karriere)  
[karriere@corius.de](mailto:karriere@corius.de)



Das **GYNCOLLEGWESERLAND** ist eine überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft für Frauenheilkunde und Anästhesiologie mit Praxen in Petershagen, Bad Oeynhausen, Bad Salzuffeln, Bünde, Lübbecke, Minden und Löhne.

Pro Quartal werden ca. 17.000 Patienten von einem Team von zwanzig Ärzten versorgt. Ambulante Operationen werden von uns in der eigenen Tagesklinik durchgeführt.

Komplexere Eingriffe, einschließlich der differenzierten Brustchirurgie, operieren wir stationär. Sämtliche diagnostischen Maßnahmen wie die voll-digitale Mammographie mit Tomosyntheseeinheit, Mammasonographie, Stanzbiopsien sowie pränatale Diagnostik erfolgen nach DEGUM II.

Wir verfügen über ein eigenes HPV- sowie zytologisches Labor mit Dysplasiesprechstunde und Videokolposkopie. Das **GYNCOLLEGWESERLAND** ist nach DIN EN ISO 9001:2015, unsere senologische Schwerpunktpraxis am Standort Bad Oeynhausen-Eidinghausen nach OnkoZert zertifiziert.

Wir suchen **Fachärzte für Gynäkologie (w/m/d)**  
**Weiterbildungsassistenten (w/m/d)**

Wir bieten **beste Arbeitsbedingungen**  
**in modernen Praxisstrukturen**

durch

- eine interessante, vielfältige Tätigkeit mit aktiven Mitgestaltungsmöglichkeiten in einem engagierten, modern zusammenarbeitenden Team
- strukturierte Einarbeitungskonzepte
- flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten ohne Wochenend- und Nachtdienste
- übertarifliche Vergütung in Anlehnung an den VKA
- Umsatzbeteiligungen
- regelmäßige in- und externe Fortbildungen
- zweijährige Weiterbildungsermächtigung
- verschiedene Benefits wie Dienstradleasing

WEITERE INFOS UNTER:

[www.GYNCOLLEGWESERLAND.de](http://www.GYNCOLLEGWESERLAND.de)



Wir haben Ihr Interesse geweckt? Sie möchten mit Ihren Kompetenzen Teil unseres Teams werden?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

**GYNCOLLEGWESERLAND**

Bianca Klabunde | Personalmanagement  
Eidingsen 2 | 32549 Bad Oeynhausen

Oder per Mail an: [b.klabunde@GYNCOLLEGWESERLAND.de](mailto:b.klabunde@GYNCOLLEGWESERLAND.de)

## Stellengesuche

Aus dem kassenärztlichen System ausscheidender  
**Anästhesist/  
Allgemeinmediziner**  
sucht neue Herausforderung.  
Chiffre WÄ 1120 103

**FA Arbeitsmedizin**  
bietet **Honorartätigkeit**  
n. Vereinbarung (bes. pers. Engpässe)  
für **65,- €/Std.**  
0171 4892248

## Vertretungen

**Vertretung**  
für urologische Einzelpraxis in  
Münster-Hiltrup gesucht.  
dr.peters@interdata.de

## Gemeinschaftspraxis

**FA/FÄ Anästhesie/  
Palliativmedizin**  
für Vertretung und mehr in  
Witten gesucht.  
E-Mail: email@sapv.de

## Praxisangebote

**Ärztl. PT/Psychosomatiker/-in**  
gesucht als Nachfolger/-in für  
häufigen Sitz in **Steinfurt**.  
Chiffre WÄ 1120 101

**Gynäkologische Einzelpraxis**  
in Hamm ab sofort abzugeben.  
Chiffre WÄ 1120 106

**Ärztliche Psychotherapie-**  
Praxis mit ganzem Sitz im  
Kreis Steinfurt abzugeben.  
Chiffre WÄ 1120 102

Kassensitz  
**Psychosomat. Medizin  
und Psychotherapie**  
im Kreis Unna, April 2021 abzugeben.  
Chiffre WÄ 1120 104

**Anzeigen-Annahme  
per E-Mail:**  
verlag@ivd.de

**Etablierte Hausarztpraxis**  
in Paderborn ab 1.1.2021  
abzugeben. Stabile Umsätze,  
engagiertes Team, gute Infrastruktur.  
Tel. 0160 90838121

Teil einer umsatzstarken  
**dermatologischen Gemeinschaftspraxis**  
in OWL abzugeben. Dermatochirurgie, Phlebologie, Ästhetik, Laser.  
Chiffre WÄ 1120 107

**Hausärztliche Praxis abzugeben (PLZ 584..)**  
Sehr gute Lage (Erreichbarkeit, Parken, Frequenz).  
Fallzahl 1100-1200, sehr gute Umsätze, günstige Kostenstruktur.  
Einarbeitung ist selbstverständlich.  
Weitere Informationen auf Anfrage:  
g.mueller@galeria-vital.de oder 0172 26 14 527

**Intern.-hausärztl. Praxis in Borken/Bocholt**  
abzugeben. Sehr hohe Fallzahl/Umsatz/Gewinn.  
Beste Ausstattung + Bedingungen. 50.000 Euro  
städt. Zuschuss. Alle Einstiegsmöglichkeiten denkbar.  
Weiteres unter [www.kvboerse.de/Praxisboerse](http://www.kvboerse.de/Praxisboerse),  
Chiffre 70275 oder Tel. 01520 6455000

**medass®-Praxisbörse**

Profitieren Sie von unserer über 40-jährigen Erfahrung!  
**Praxisabgabe/-suche/Kooperation/MVZ**

Anmeldung unter [www.die-praxisboerse.de](http://www.die-praxisboerse.de)  
oder rufen Sie uns einfach an: 0201/874 20 - 19



## Fortbildungen und Veranstaltungen

**PSG/Balint/Kassel**  
lfd. Termine, Dr. Bornhütter  
Tel. 0561 315183

**Balintgruppe**  
donnerstags abends in Soest  
Tel.: 02921 5595285

## Verschiedenes

Wir klagen ein an allen Universitäten  
**MEDIZINSTUDIENPLÄTZE**  
zu sämtlichen Fachsemestern  
**KANZLEI DR. WESENER**  
RECHTSANWÄLTE + FACHANWÄLTE  
dr-wesener.de · Tel. 02361-1045-0

**AMBULANTE NARKOSE**  
Termin frei: 0176 98343676

**Anzeigen-Annahme  
per Telefon:**  
**05451 933-450**

## Immobilien

**Praxisräume im „Ärztelhaus am Schlosspark“**  
direkt in der Detmolder Fußgängerzone zu vermieten

Bis zu 250 m<sup>2</sup> Fläche – barrierefrei zu erreichen.  
Raumaufteilung nach Ihren Wünschen möglich;  
Nutzung auch als Seminar- oder Bürofläche denkbar.

**Kontakt: Fürstl. Zentralverwaltung GbR**  
Tel: 05231 700210 Email: [verwaltung@schloss-detmold.de](mailto:verwaltung@schloss-detmold.de)

Antworten  
auf **Chiffre-  
Anzeigen**

senden Sie bitte an:

IVD GmbH & Co. KG  
Chiffre WÄ ...  
49475 Ibbenbüren

oder per E-Mail an  
**verlag@ivd.de**





### Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln Universität Witten/Herdecke

Die **Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln** ist ein Krankenhaus der Maximalversorgung mit 244 Betten für Kinder aller Altersstufen und eine der größten Kliniken für Kinder- und Jugendmedizin in Deutschland. Pro Jahr werden über 9.000 stationäre und 60.000 ambulante Patienten betreut. Klinikträger ist die **Vestische Caritas-Kliniken GmbH**, zu der auch das St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, das St. Laurentius-Stift Waltrop sowie die Kinderheilstätte Nordkirchen gehören. Das Leistungsspektrum der Klinik wird durch cheffärztlich geführte Abteilungen sowie zwei pädiatrische Lehrstühle der Universität Witten/Herdecke deutlich.

Wir suchen ab sofort einen

## Facharzt (m/w/d) für Pädiatrie oder Allgemeinmedizin oder Anästhesie für die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV)

in Voll- oder Teilzeit.

Das **Kinderpalliativzentrum Datteln** beheimatet die Palliativstation sowie das Team der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Kinder mit lebenslimitierenden Erkrankungen werden auf der 8-Bettenstation sowie zuhause in einem Umkreis von 120 km multiprofessionell betreut. Weitere Schwerpunkte des Zentrums sind studentische Lehre, Fort- und Weiterbildung sowie Forschung in pädiatrischer Palliativversorgung. Es bestehen die Möglichkeiten zur **Promotion** und **Habilitation** am Lehrstuhl für Kinderschmerztherapie und Pädiatrische Palliativmedizin. Nähere Informationen finden Sie unter: [www.kinderpalliativzentrum.de](http://www.kinderpalliativzentrum.de) und [www.kinderklinik-datteln.de](http://www.kinderklinik-datteln.de)

#### Ihr Profil:

- Freude an der Arbeit als Arzt
- Spaß, mit anderen Berufsgruppen zusammen zu arbeiten
- Neugierde und Empathie
- Abgeschlossene Weiterbildung in Kinderheilkunde, Allgemeinmedizin oder Anästhesie
- Bereitschaft zur Teilnahme an Nacht- und Wochenenddiensten
- Bereitschaft zur Teilnahme an teaminternen Supervisionen
- Pkw-Führerschein

#### Wir bieten:

- Ein multiprofessionelles Team, geprägt von gegenseitiger Wertschätzung
- Interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet in einem Team, das Spaß an der Arbeit hat
- Teilnahme an klinischen Forschungsprojekten, Weiterbildungsveranstaltungen und Kongressen
- Vortragstätigkeiten
- Möglichkeiten die Bezeichnung „Palliativmedizin“ zu erwerben
- Vergütung nach den Arbeitsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR)

#### Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Ihre aussagekräftige Bewerbung nutzen Sie bitte unser Onlineportal unter:

[www.kinderklinik-datteln.de/die-kinderklinik/karriere/](http://www.kinderklinik-datteln.de/die-kinderklinik/karriere/)

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Frau Dr. Carola Hasan steht Ihnen gerne für telefonische Rückfragen unter Tel.: 02363/975-770 zur Verfügung.

#### Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten Herdecke**

Personalleiter Volker Bach • Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5 • 45711 Datteln



## HONORARDIFFERENZIERUNG

Unser Produkt für alle, die wissen möchten, welcher Arzt, welche Leistung an welchem Standort erbringt.

Geeignet für:

- BAG mit mindestens 2 tätigen Ärzten
- BAG mit angestellten Ärzten
- MVZ

Möglich für die gesamte Kooperation oder für einzelne Ärzte.

Haben Sie Fragen?

0231 9432-3983 oder -3982 ■ [kvwl-consult@kvwl.de](mailto:kvwl-consult@kvwl.de)

**KVWL CONSULT**  
ZUKUNFT GESTALTEN · ZUKUNFT SICHERN